BEDIENUNGSANLEITUNG 2014

WWW.KTM.COM

125 EXC EU
125 EXC SIX DAYS EU
200 EXC EU
200 EXC AUS
200 XC-W USA
250 EXC EU
250 EXC AUS
250 EXC SIX DAYS EU
250 XC-W USA
300 EXC EU
300 EXC AUS
300 EXC SIX DAYS EU
300 XC-W USA
300 XC-W SIX DAYS USA

Art.-Nr. 3213034de



LIEBER KTM KUNDE

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen sportlichen Motorrades, das Ihnen bestimmt viel Freude bereiten wird, wenn Sie es entsprechend warten und pflegen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Fahren!

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein.

Fahrgestellnummer (☛ S. 12)	Händlerstempel
Motornummer (☛ S. 12)	
Schlüsselnummer (alle EXC Modelle) (☛ S. 12)	

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Drucklegung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM-Sportmotorcycle AG behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und Ähnliches ohne vorherige Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.



ISO 9001(12 100 6061)
Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.
Ausgestellt durch: TÜV Management Service

KTM-Sportmotorcycle AG
5230 Mattighofen, Österreich

INHALTSVERZEICHNIS

1 DARSTELLUNGSMITTEL

1.1 Verwendete Symbole

Nachfolgend wird die Verwendung von bestimmten Symbolen erklärt.



Kennzeichnet eine erwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Kennzeichnet eine unerwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Lassen Sie diese Arbeiten, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit, in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchführen! Dort wird Ihr Motorrad von speziell geschulten Fachkräften mit dem erforderlichen Spezialwerkzeug optimal betreut.



Kennzeichnet einen Seitenverweis (Mehr Informationen sind auf der angegebenen Seite nachzulesen).

1.2 Benutzte Formatierungen

Nachfolgend werden die verwendeten Schriftformatierungen erklärt.

Eigenname	Kennzeichnet einen Eigennamen.
Name®	Kennzeichnet einen geschützten Namen.
Marke™	Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr.

2.1 Einsatzdefinition - Bestimmungsgemäßer Gebrauch

KTM-Sportmotorräder sind so konzipiert und konstruiert, dass sie gängigen Beanspruchungen bei regulärem Wettbewerbseinsatz standhalten. Die Motorräder entsprechen den derzeit gültigen Reglements und Kategorien der obersten internationalen Motorsportverbände.



Info

Das Motorrad ist nur in der homologierten (gedrosselten) Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.
In der entdrosselten Version ist das Motorrad nur auf abgesperrten Strecken, außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, zu betreiben.
Das Motorrad ist für den Geländesport-Ausdauerwettbewerb konzipiert und nicht für den überwiegenden Motocross-Einsatz.

2.2 Sicherheitshinweise

Für einen sicheren Umgang mit dem Fahrzeug sind einige Sicherheitshinweise zu beachten. Lesen Sie deshalb diese Anleitung aufmerksam durch. Die Sicherheitshinweise sind im Text optisch hervorgehoben und an den relevanten Stellen verlinkt.



Info

Am Fahrzeug sind an gut sichtbaren Stellen verschiedene Hinweis-/Warnhinweisaufkleber angebracht. Entfernen Sie keine Hinweis-/Warnhinweisaufkleber. Fehlen diese, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

2.3 Gefahrengrade und Symbole



Gefahr

Hinweis auf eine Gefahr, die unmittelbar und mit Sicherheit zum Tod oder zu schweren bleibenden Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



Warnung

Hinweis auf eine Gefahr, die wahrscheinlich zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



Vorsicht

Hinweis auf eine Gefahr, die möglicherweise zu leichten Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Hinweis

Hinweis auf eine Gefahr, die zu erheblichen Maschinen- oder Materialschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



Warnung

Hinweis auf eine Gefahr, die zu Umweltschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

2.4 Warnung vor Manipulationen

Es ist verboten, Änderungen an Bauteilen der Geräuschdämpfung vorzunehmen. Folgende Maßnahmen oder das Herstellen der entsprechenden Zustände sind gesetzlich verboten:

1 Entfernen oder Außerkraftsetzen jeglicher der Geräuschdämpfung dienender Einrichtungen oder Bauteile eines Neufahrzeugs vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkunden oder während der Nutzungsdauer des Fahrzeugs zu anderen Zwecken als zur Wartung, Reparatur oder zum Austausch sowie
2 Nutzung des Fahrzeugs, nachdem eine derartige Einrichtung oder ein derartiges Bauteil entfernt oder außer Kraft gesetzt wurde.

Beispiele für gesetzwidrige Manipulation:

1 Entfernen oder Durchbohren von Enddämpfer, Prallblechen, Krümmern oder anderen Bauteilen, die Abgase leiten.
2 Entfernen oder Durchbohren von Teilen des Ansaugsystems.
3 Verwendung in nicht ordnungsgemäßem Wartungszustand.
4 Ersetzen beweglicher Teile des Fahrzeugs oder von Teilen der Auspuffanlage oder des Ansaugsystems durch vom Hersteller nicht zugelassene Teile.

2.5 Sicherer Betrieb



Gefahr

Unfallgefahr Gefahr durch mangelhafte Verkehrstüchtigkeit.

– Das Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen, wenn Sie durch Konsumieren von Alkohol, Medikamenten oder Drogen verkehrsuntüchtig sind bzw. physisch als auch psychisch nicht in der Lage sind.



Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.



Warnung

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Heiße Teile wie z. B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsanlage nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

Das Fahrzeug nur in einem technisch einwandfreien Zustand, bestimmungsgemäß, sicherheits– und umweltbewusst betreiben.
Das Fahrzeug ist nur von eingewiesenen Personen zu verwenden. Im Straßenverkehr ist eine entsprechende Fahrerlaubnis notwendig.
Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt beseitigen lassen.
Am Fahrzeug angebrachte Hinweis-/Warnhinweisaufkleber beachten.

2.6 Schutzkleidung



Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Schutzkleidung (Helm, Stiefel, Handschuhe, Hose und Jacke mit Protektoren) bei allen Fahrten tragen. Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit empfiehlt KTM das Betreiben des Fahrzeuges nur mit geeigneter Schutzkleidung.

2.7 Arbeitsregeln

Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Diese sind nicht Bestandteil des Fahrzeuges, können aber unter der angegebenen Nummer in Klammern bestellt werden. Bsp.: Lagerauszieher (15112017000)
Beim Zusammenbau müssen nicht wiederverwendbare Teile (z. B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche) durch neue Teile ersetzt werden.
Für einige Schraubfälle ist ein Schraubensicherungsmittel (z. B. **Loctite®**) erforderlich. Es müssen die spezifischen Hinweise des Herstellers bei der Verwendung eingehalten werden.
Teile, die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden sollen, sind zu reinigen und auf Beschädigung bzw. Verschleiß zu kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile wechseln.
Nach Abschluss der Reparatur oder eines Service ist die Betriebssicherheit des Fahrzeuges sicherzustellen.

2.8 Umwelt

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ihrem Motorrad sorgt dafür, dass keine Probleme und Konflikte auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradfahrens zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.
Beachten Sie bei der Entsorgung von Altöl, anderen Betriebs- und Hilfsstoffen und Altteilen die jeweiligen Gesetze und Richtlinien des jeweiligen Landes.
Da Motorräder nicht der EU-Richtlinie für die Entsorgung von Altfahrzeugen unterliegen, gibt es keine gesetzliche Regelung zur Entsorgung eines Altmotorrads. Ihr autorisierter KTM-Händler hilft Ihnen gerne.

2.9 Bedienungsanleitung

Lesen Sie unbedingt diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie die erste Ausfahrt unternehmen. Die Bedienungsanleitung enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen die Bedienung, Handhabung und Wartung erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Fahrzeug am besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können.
Bewahren Sie die Bedienungsanleitung an einem gut zugänglichen Ort auf, damit sie bei Bedarf jederzeit nachschlagen können.
Falls Sie mehr über das Fahrzeug wissen wollen oder Unklarheiten beim Lesen auftreten, wenden Sie sich an einen autorisierten KTM-Händler.
Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeuges und muss beim Verkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.

3.1 Garantie, Gewährleistung

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt und im Service & Garantieheft als auch im **KTM dealer.net** bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Garantie gewährt werden.
Weiterführende Informationen zur Garantie oder Gewährleistung und deren Abwicklung entnehmen Sie bitte dem Service & Garantieheft.

3.2 Betriebsstoffe, Hilfsstoffe



Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.

Es sind die in der Bedienungsanleitung genannten Betriebs- und Hilfsstoffe (z. B. Kraft- und Schmierstoffe) gemäß Spezifikation zu verwenden.

3.3 Ersatzteile, Zubehör

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben und/oder empfohlen sind und lassen Sie diese in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt montieren. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.
Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Ihr autorisierter KTM-Händler berät Sie gerne.

Die aktuellen **KTM PowerParts** für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: http://www.ktm.com

3.4 Service

Die Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß ist die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service-, Pflege- und Einstellarbeiten von Motor und Fahrwerk. Eine falsche Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.
Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. Sand, nasser oder schlammiger Strecke/Gelände, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Komponenten wie Antriebsstrang, Bremsanlagen oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle oder der Austausch von Teilen schon vor Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.
Beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten und Serviceintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.

3.5 Abbildungen

Die in der Anleitung dargestellten Abbildungen enthalten zum Teil Sonderausstattungen.
Zur besseren Darstellung und Erklärung können einige Teile ausgebaut oder nicht abgebildet sein. Ein Ausbau für die jeweilige Beschreibung ist nicht immer zwingend notwendig. Beachten Sie die textlichen Angaben.

3.6 Kundendienst

Für Fragen zu Ihrem Fahrzeug und zu KTM steht Ihnen Ihr autorisierter KTM-Händler gerne zur Verfügung.

Die Liste der autorisierten KTM-Händler finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: http://www.ktm.com

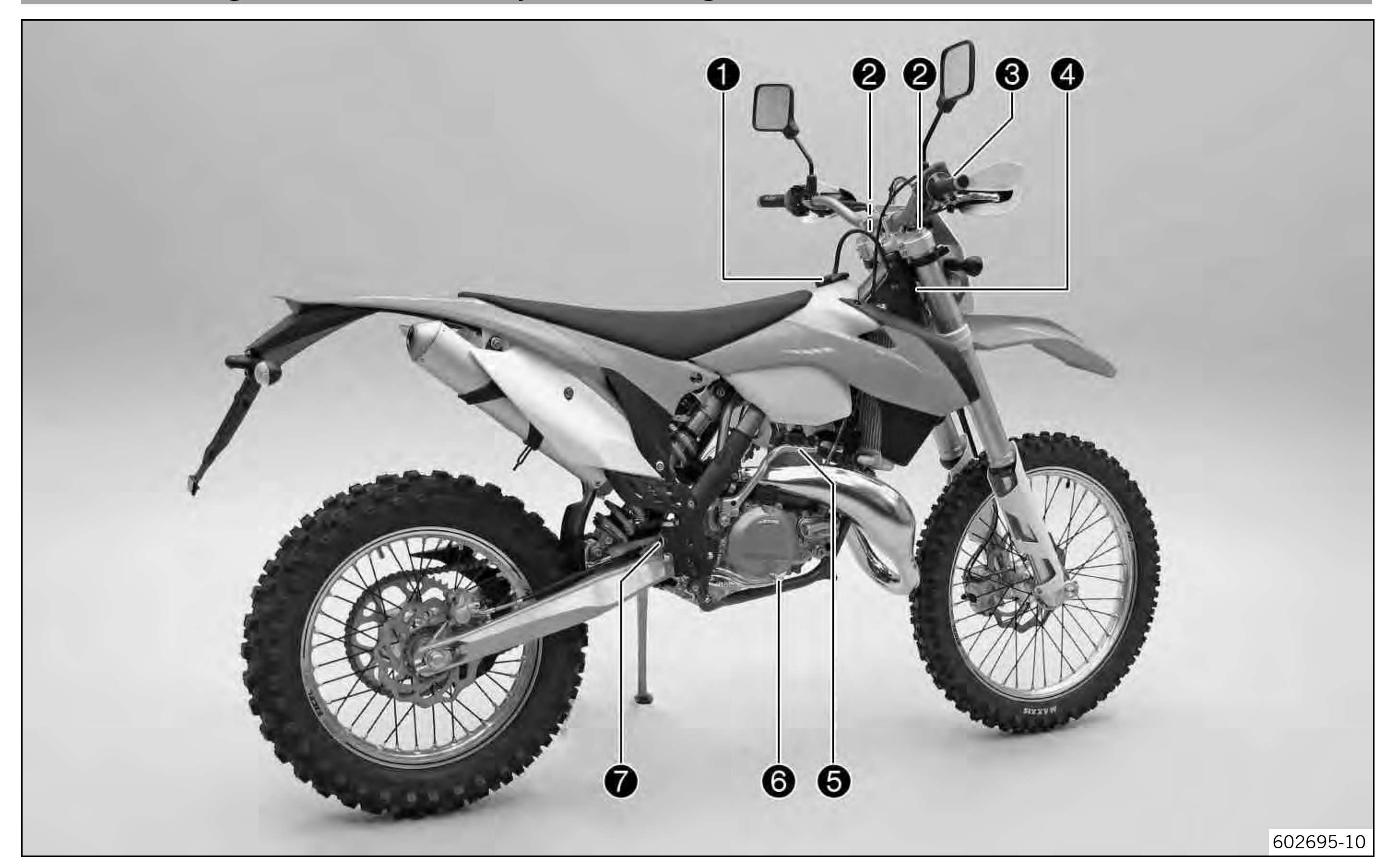
4 FAHRZEUGANSICHT

4.1 Fahrzeugansicht vorne links (Symboldarstellung)



1	Handbremshebel (☛ S. 14)
2	Kurzschlusstaster (☛ S. 14)
2	Kurzschlusstaster (☛ S. 15)
3	Kupplungshebel (☛ S. 14)
4	Kettenführung
5	Luftfilterkastendeckel
6	Seitenständer (☛ S. 19)
7	Schalthebel (☛ S. 18)
8	Kraftstoffhahn (☛ S. 18)

4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung)



1	Tankverschluss
2	Entlüftungsschraube Gabelbein
3	Gasdrehgriff (☛ S. 14)
4	Fahrgestellnummer (☛ S. 12)
5	Kickstarter (☛ S. 19)
6	Fußbremshebel (☛ S. 19)
7	Schauglas Bremsflüssigkeit hinten

5 SERIENNUMMERN

5.1 Fahrgestellnummer



Die Fahrgestellnummer ❶ ist auf dem Steuerkopf rechts eingeprägt.

5.2 Typenschild



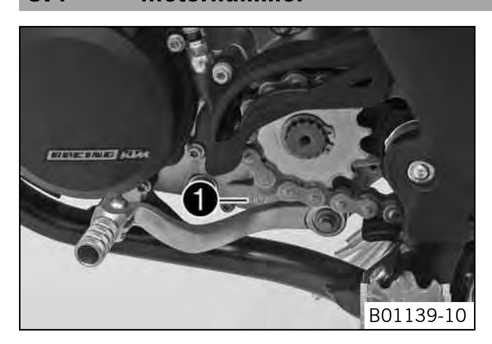
Das Typenschild ❶ ist auf dem Steuerkopf vorn angebracht.

5.3 Schlüsselnummer (alle EXC Modelle)



Die Schlüsselnummer ❶ für das Lenkungsschloss ist am Schlüsselverbinder eingeprägt.

5.4 Motornummer



Die Motornummer ❶ ist an der linken Motorseite unterhalb des Kettenritzels eingeprägt.

5.5 Gabelartikelnummer



Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Innenseite der Gabelfaust eingeprägt.

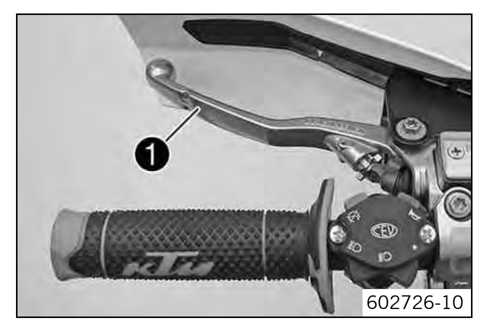
5.6 Federbeinartikelnummer



Die Federbeinartikelnummer ❶ ist am Federbeinoberteil über dem Einstellring zur Motorseite hin eingeprägt.

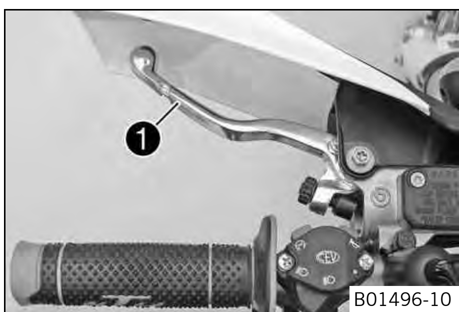
6 BEDIENELEMENTE

6.1 Kupplungshebel



(alle 125/200 Modelle)

Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.
Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.



(alle 250/300 Modelle)

Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.
Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.

6.2 Handbremshebel



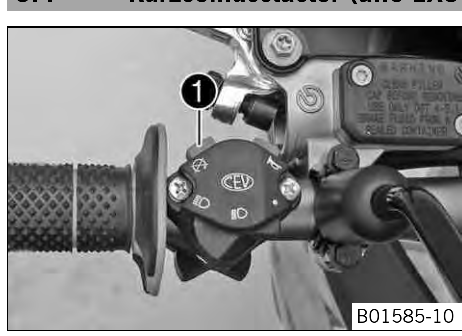
Der Handbremshebel ❶ befindet sich am Lenker rechts.
Mit dem Handbremshebel wird die Vorderradbremse betätigt.

6.3 Gasdrehgriff



Der Gasdrehgriff ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

6.4 Kurzschlusstaster (alle EXC Modelle)

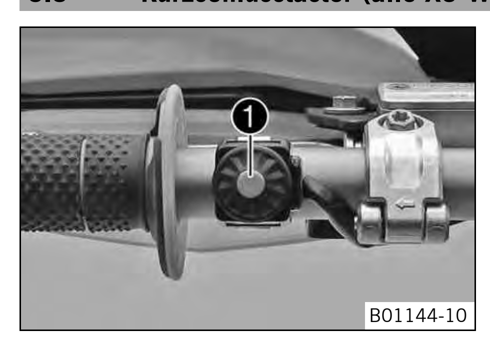


Der Kurzschlusstaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Kurzschlusstaster ⨂ in der Grundstellung – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.
- Kurzschlusstaster ⨂ gedrückt – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an.

6.5 Kurzschlusstaster (alle XC-W Modelle)

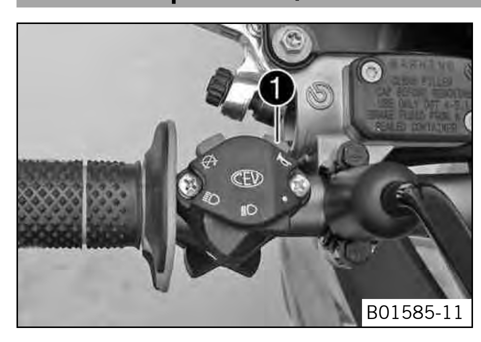


Der Kurzschlusstaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Kurzschlusstaster ⊠ in der Grundstellung – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.
- Kurzschlusstaster ⊠ gedrückt – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an.

6.6 Hupentaster (alle EXC Modelle)

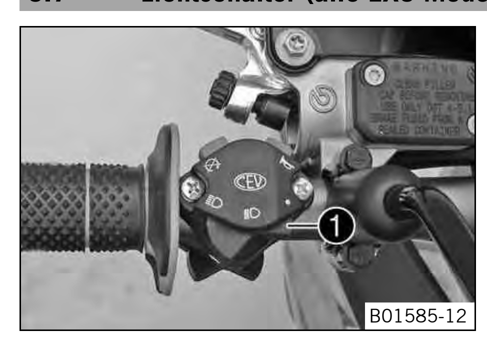


Der Hupentaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Hupentaster 📯 in der Grundstellung
- Hupentaster 📯 gedrückt – In dieser Stellung wird die Hupe betätigt.

6.7 Lichtschalter (alle EXC Modelle)



Der Lichtschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

●	Licht aus – Lichtschalter ist nach rechts geschwenkt. In dieser Stellung ist das Licht ausgeschaltet.
	Abblendlicht ein – Lichtschalter ist in der Mittelstellung. In dieser Stellung ist das Abblendlicht und Rücklicht eingeschaltet.
	Fernlicht ein – Lichtschalter ist nach links geschwenkt. In dieser Stellung ist das Fernlicht und Rücklicht eingeschaltet.

6.8 Lichtschalter (alle XC-W Modelle)

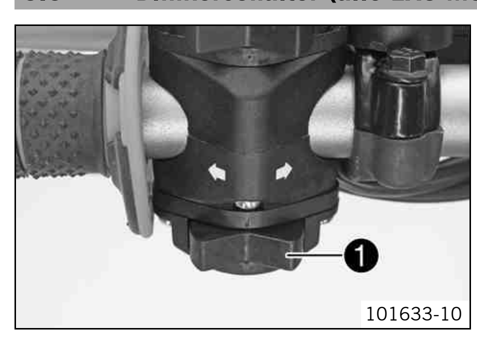


Der Lichtschalter ❶ befindet sich rechts neben dem Tacho.

Mögliche Zustände

- Licht aus – Lichtschalter ist bis zum Anschlag hineingedrückt. In dieser Stellung ist das Licht ausgeschaltet.
- Licht ein – Lichtschalter ist bis zum Anschlag gezogen. In dieser Stellung sind das Abblendlicht und Rücklicht eingeschaltet.

6.9 Blinkerschalter (alle EXC Modelle)



Der Blinkerschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

	Blinker aus – Blinkerschalter ist in der Mittelstellung.
⬅	Blinker links ein – Blinkerschalter nach links geschwenkt.
➡	Blinker rechts ein – Blinkerschalter nach rechts geschwenkt.

6.10 Not-Aus-Schalter (EXC AUS)



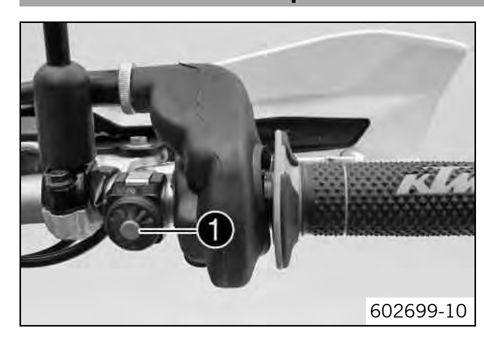
602728-10

Der Not-Aus-Schalter ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

	Zündung aus – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an.
	Zündung ein – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.

6.11 E-Starterknopf (200/250/300 EXC EU, 250/300 SIX DAYS, XC-W)



602699-10

Der E-Starterknopf ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

- E-Starterknopf in der Grundstellung
- E-Starterknopf gedrückt – In dieser Stellung wird der E-Starter betätigt.

6.12 E-Starterknopf (EXC AUS)



602728-11

Der E-Starterknopf ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

- E-Starterknopf in der Grundstellung
- E-Starterknopf gedrückt – In dieser Stellung wird der E-Starter betätigt.

6.13 Kontrolllampenübersicht (EXC EU/AUS)


602769-01

Mögliche Zustände

	Fernlichtkontrolllampe leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet.
	Blinkerkontrolllampe blinkt grün – Blinker ist eingeschaltet.

6.14 Kontrolllampenübersicht (SIX DAYS EU)


602767-01

Mögliche Zustände

	Fernlichtkontrolllampe leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet.
EFI	**EFI** Warnlampe (**MIL**) – ohne Funktion
	Kraftstoffpegelwarnlampe – ohne Funktion
	Blinkerkontrolllampe blinkt grün – Blinker ist eingeschaltet.

6.15 Kontrolllampenübersicht (300 XC-W SIX DAYS USA)


602770-01

Mögliche Zustände

	Fernlichtkontrolllampe leuchtet blau – ohne Funktion
EFI	**EFI** Warnlampe (**MIL**) – ohne Funktion
	Kraftstoffpegelwarnlampe – ohne Funktion

6.16 Tankverschluss öffnen



Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.

– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstofftanken beachten.



Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

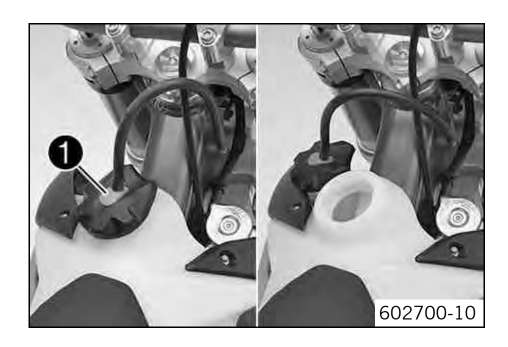
– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.



Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

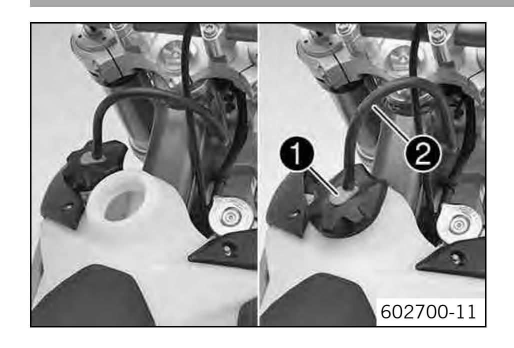
– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.



602700-10

– Entriegelungsknopf ❶ drücken, Tankverschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen und nach oben abnehmen.

6.17 Tankverschluss schließen



602700-11

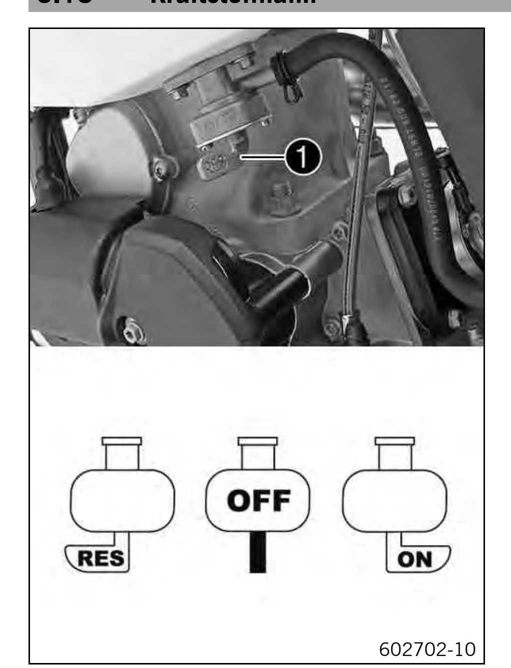
– Tankverschluss aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis der Entriegelungsknopf ❶ einrastet.



Info

Schlauch der Kraftstofftankentlüftung ❷ knickfrei verlegen.

6.18 Kraftstoffhahn



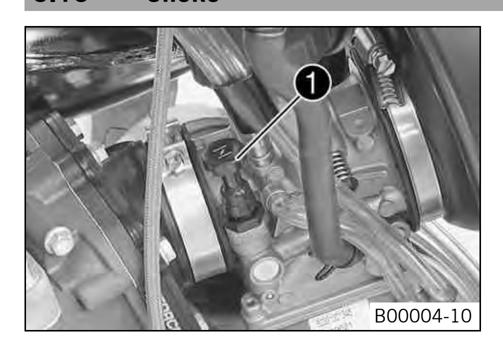
602702-10

Der Kraftstoffhahn befindet sich an der linken Kraftstofftankseite.
Mit dem Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn kann man die Kraftstoffzufuhr zum Vergaser öffnen oder schließen.

Mögliche Zustände

- Kraftstoffzufuhr geschlossen **OFF** – Es kann kein Kraftstoff vom Kraftstofftank zum Vergaser fließen.
- Kraftstoffzufuhr offen **ON** – Es kann Kraftstoff vom Kraftstofftank zum Vergaser fließen. Der Kraftstofftank entleert sich bis zur Reserve.
- Kraftstoffreservezufuhr offen **RES** – Es kann Kraftstoff vom Kraftstofftank zum Vergaser fließen. Der Kraftstofftank entleert sich vollständig.

6.19 Choke



B00004-10

Der Chokeknopf ❶ ist am Vergaser links angebracht.
Bei aktivierter Chokefunktion wird im Vergaser eine Bohrung freigegeben, über die der Motor zusätzlich Kraftstoff ansaugen kann. Dadurch ergibt sich ein fetteres Kraftstoff-Luft-Gemisch, wie es beim Kaltstart benötigt wird.

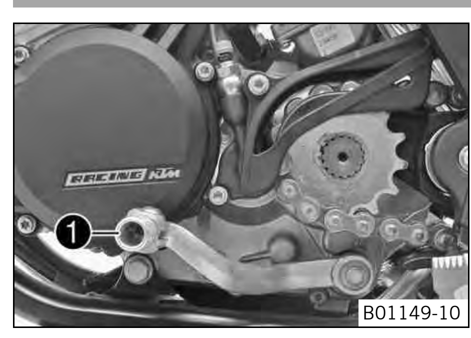


Info
Bei betriebswarmem Motor muss die Chokefunktion deaktiviert sein.

Mögliche Zustände

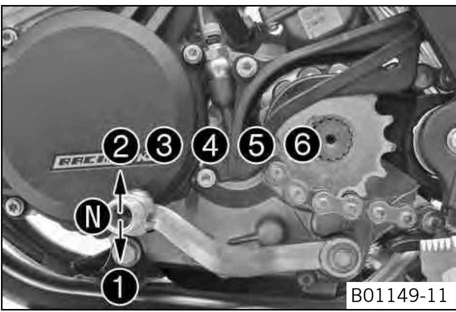
- Chokefunktion aktiviert – Chokeknopf ist bis zum Anschlag herausgezogen.
- Chokefunktion deaktiviert – Chokeknopf ist bis zum Anschlag hineingedrückt.

6.20 Schalthebel



B01149-10

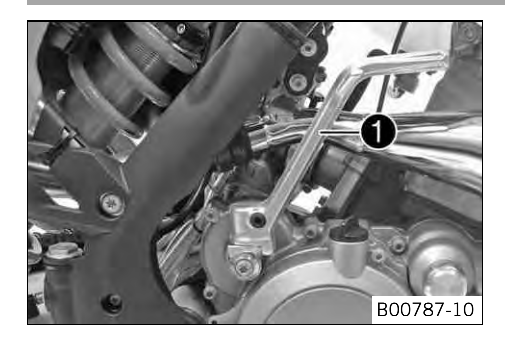
Der Schalthebel ❶ ist am Motor links montiert.



B01149-11

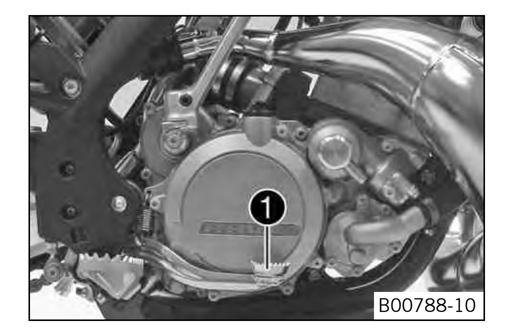
Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.

6.21 Kickstarter



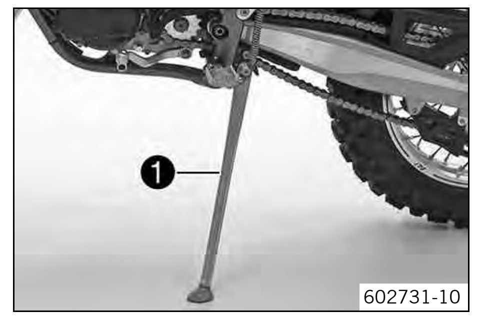
Der Kickstarter ❶ ist am Motor rechts angebracht. Der Oberteil ist schwenkbar.

6.22 Fußbremshebel



Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste.
Mit dem Fußbremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.

6.23 Seitenständer



Der Seitenständer ❶ befindet sich an der linken Fahrzeugseite.

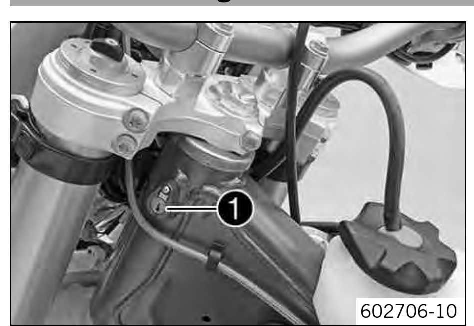


Der Seitenständer dient zum Abstellen des Motorrades.



Info
Während der Fahrt muss der Seitenständer ❶ hochgeklappt und mit dem Gummiband ❷ gesichert sein.

6.24 Lenkungsschloss (alle EXC Modelle)



Das Lenkungsschloss ❶ ist am Steuerkopf links angebracht.
Durch das Lenkungsschloss kann die Lenkung gesperrt werden. Ein Lenken und damit Fahren ist nicht mehr möglich.

6.25 Lenkung absperren (alle EXC Modelle)

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.


400732-01

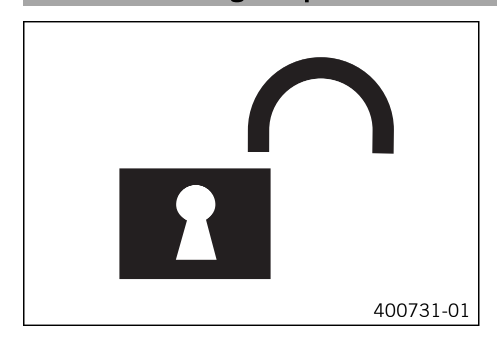
– Fahrzeug abstellen.
– Den Lenker ganz nach rechts einschlagen.
– Schlüssel in das Lenkungsschloss stecken, nach links drehen, eindrücken und nach rechts drehen. Schlüssel abziehen.

✓ Eine Lenkbewegung ist nicht mehr möglich.



Info
Schlüssel nie im Lenkungsschloss stecken lassen.

6.26 Lenkung entsperren (alle EXC Modelle)


400731-01

– Schlüssel in das Lenkungsschloss stecken, nach links drehen, herausziehen und nach rechts drehen. Schlüssel abziehen.

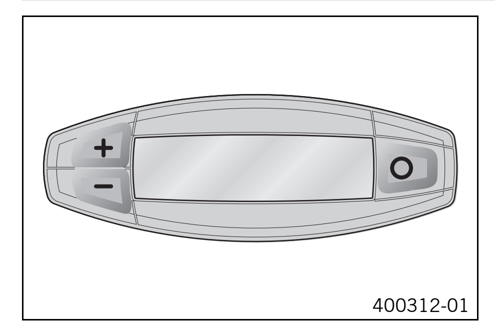
✓ Eine Lenkbewegung ist wieder möglich.



Info
Schlüssel nie im Lenkungsschloss stecken lassen.

7.1 EXC, XC-W

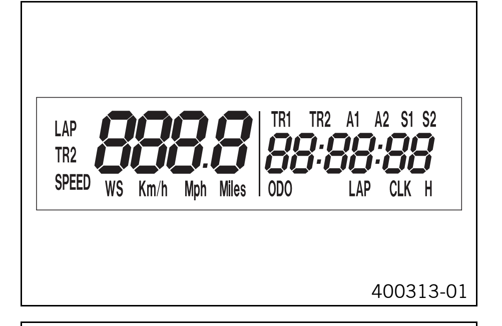
7.1.1 Tachoübersicht


400312-01

- Mit der Taste ○ wird der Anzeigemodus gewechselt oder man wechselt in eines der Setup-Menüs.
- Mit der Taste + werden verschiedene Funktionen gesteuert.
- Mit der Taste − werden verschiedene Funktionen gesteuert.


Info
Im Auslieferungszustand ist nur der Anzeigemodus **SPEED/H** und **SPEED/ODO** aktiviert.

7.1.2 Aktivierung und Test



400313-01

Tacho aktivieren
Der Tacho wird aktiviert, wenn eine der Tasten betätigt wird oder vom Raddrehzahlgeber ein Impuls kommt.

Display-Test
Zur Funktionskontrolle des Displays leuchten kurz alle Anzeigesegmente auf.



400314-01

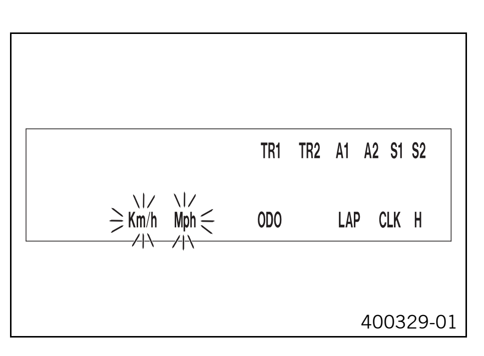
WS (wheel size)
Nach der Funktionskontrolle des Displays wird kurz der Radumfang **WS** (wheel size) eingeblendet.


Info
Die Zahl 2205 entspricht dem Umfang des 21" Vorderrades mit Serienreifen.

Danach wechselt die Anzeige in den zuletzt gewählten Modus.

7.1.3 Kilometer oder Meilen einstellen


Info
Wenn man die Einheit wechselt, bleibt der Wert **ODO** erhalten und wird entsprechend umgerechnet.
Die Werte **TR1**, **TR2**, **A1**, **A2** und **S1** werden beim Umstellen gelöscht.



400329-01

Bedingung
Das Motorrad steht.

- Taste ○ so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.
- Taste ○ 3 - 5 Sekunden drücken.
  - ✓ Das Setup-Menü wird angezeigt und die aktivierten Funktionen werden eingeblendet.
- Die Taste ○ so oft drücken, bis die Anzeige **Km/h**/**Mph** blinkt.

Km/h einstellen
- Taste + drücken.

Mph einstellen
- Taste − drücken.

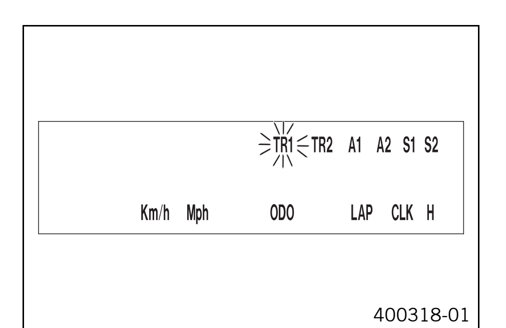
- Taste ○ 3 - 5 Sekunden drücken.
  - ✓ Die Einstellungen werden gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.


Info
Wird 20 Sekunden keine Taste betätigt oder ein Impuls vom Raddrehzahlgeber kommt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

7.1.4 Tachofunktionen einstellen



Info
Im Auslieferungszustand ist nur der Anzeigemodus **SPEED/H** und **SPEED/ODO** aktiviert.



400318-01

Bedingung
Das Motorrad steht.

- Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.
- Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.
  ✓ Das Setup-Menü wird angezeigt und die aktivierten Funktionen werden eingeblendet.
- Durch kurzes Drücken der Taste O zur gewünschten Funktion wechseln.
  ✓ Die gewählte Funktion blinkt.

Funktion aktivieren
- Taste + drücken.
  ✓ Symbol bleibt im Display erhalten und Anzeige wechselt zur nächsten Funktion.

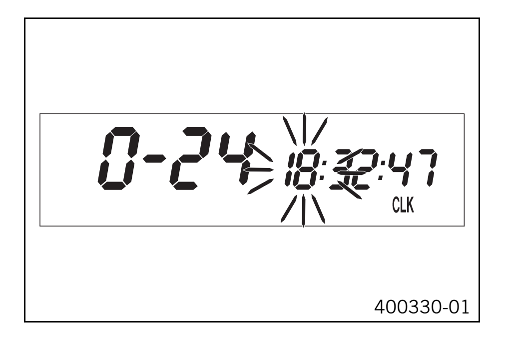
Funktion deaktivieren
- Taste − drücken.
  ✓ Symbol im Display erlischt und Anzeige wechselt zur nächsten Funktion.

- Alle gewünschten Funktionen entsprechend aktivieren oder deaktivieren.
- Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.
  ✓ Die Einstellungen werden gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.



Info
Wird 20 Sekunden keine Taste betätigt oder ein Impuls vom Raddrehzahlgeber kommt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

7.1.5 Uhrzeit einstellen



400330-01

Bedingung
Das Motorrad steht.

- Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **CLK** rechts unten im Display erscheint.
- Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.
  ✓ Stundenanzeige blinkt.
- Stundenanzeige mit der Taste + bzw. Taste − einstellen.
- Taste O kurz drücken.
  ✓ Das nächste Segment der Anzeige blinkt und kann eingestellt werden.
- Durch Drücken der Taste + und der Taste − können die folgenden Segmente, analog der Stundenanzeige, eingestellt werden.



Info
Die Sekunden können nur auf Null gesetzt werden.

- Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.
  ✓ Die Einstellungen werden gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.



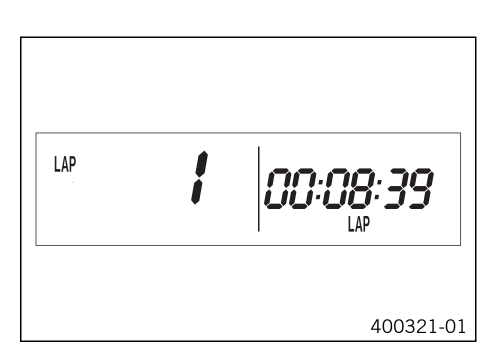
Info
Wird 20 Sekunden keine Taste betätigt oder ein Impuls vom Raddrehzahlgeber kommt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

7.1.6 Rundenzeit abfragen



Info
Diese Funktion kann nur dann aufgerufen werden, wenn Rundenzeiten gestoppt wurden.

Bedingung
Das Motorrad steht.

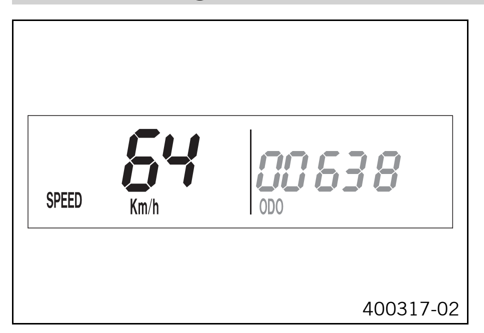


400321-01

– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAP** rechts unten im Display erscheint.
– Taste O kurz drücken.
  ✓ Auf der linken Seite des Display wird **LAP 1** angezeigt.
– Die Runden 1-10 können mit der Taste + abgerufen werden.
– Taste – keine Funktion.
– Taste O kurz drücken.
  ✓ nächster Anzeigemodus


Info
Kommt ein Impuls vom Raddrehzahlgeber, wechselt die linke Seite des Displays in den **SPEED**-Modus zurück.

7.1.7 Anzeigemodus SPEED (Geschwindigkeit)



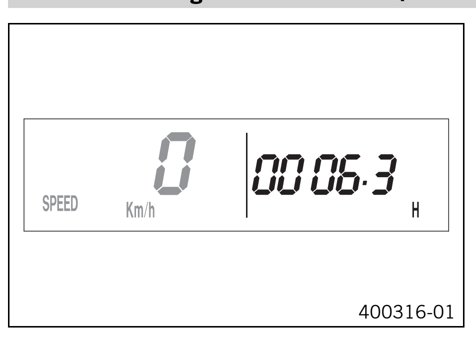
400317-02

– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **SPEED** links im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **SPEED** wird die aktuelle Geschwindigkeit angezeigt.
Die aktuelle Geschwindigkeit kann in **Km/h** oder in **Mph** angezeigt werden.


Info
Länderspezifische Einstellung vornehmen.
Sobald ein Impuls vom Vorderrad kommt, wechselt die linke Seite des Tacho-Displays in den Modus **SPEED** und aktuelle Geschwindigkeit wird eingeblendet.

7.1.8 Anzeigemodus SPEED/H (Betriebsstunden)



400316-01

Bedingung
- Das Motorrad steht.

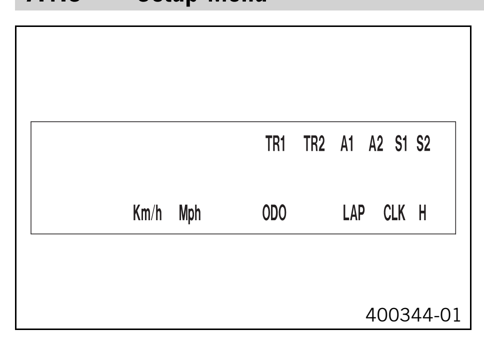
– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **H** werden die Betriebsstunden des Motors angezeigt.
Der Betriebsstundenzähler speichert die Gesamtfahrzeit.


Info
Der Betriebsstundenzähler ist für die Einhaltung der Servicearbeiten notwendig.
Ist der Tacho beim Anfahren im Anzeigemodus **H**, wechselt er automatisch in den Anzeigemodus **ODO**.
Der Anzeigemodus **H** wird während der Fahrt unterdrückt.

Taste + drücken.	keine Funktion
Taste – drücken.	keine Funktion
Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Tachofunktionen.
Taste O kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

7.1.9 Setup-Menü



400344-01

Bedingung
- Das Motorrad steht.

– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.
– Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.

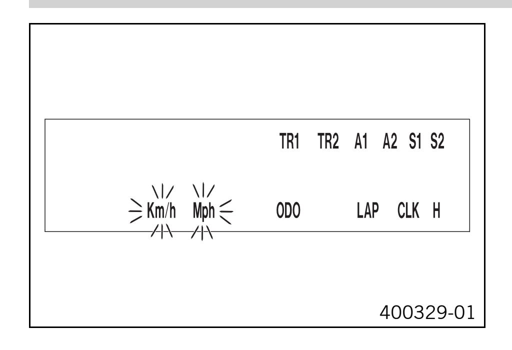
Das Setup-Menü zeigt die aktivierten Funktionen an.


Info
Wenn 20 Sekunden keine Taste betätigt wird, werden die Einstellungen automatisch gespeichert.

Taste + drücken.	aktiviert die blinkende Anzeige
Taste – drücken.	deaktiviert die blinkende Anzeige
Taste O kurz drücken.	wechselt zur nächsten Anzeige ohne Veränderung

Taste ○ 3 - 5 Sekunden drücken.	Setup-Menü startet, speichert die Einstellungen und wechselt zu **H** oder **ODO**.

7.1.10 Maßeinheit Menü



400329-01

Bedingung
- Das Motorrad steht.

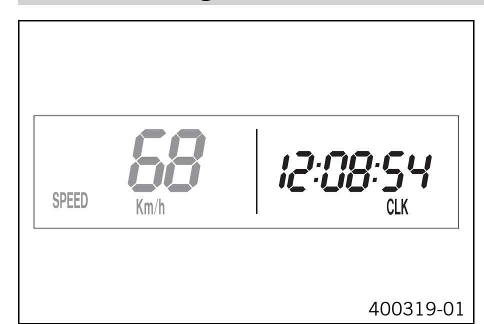
– Taste ○ so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.
– Taste − drücken.

Im Maßeinheiten Modus kann die Maßeinheit umgeschaltet werden.


Info
Wenn 20 Sekunden keine Taste betätigt wird, werden automatisch die Einstellungen gespeichert.

Taste + drücken.	Einstieg in die Auswahl, aktiviert **Km/h** Anzeige
Taste − drücken.	aktiviert **Mph** Anzeige
Taste ○ kurz drücken.	wechselt zur nächsten Anzeige, wechselt von der Auswahl in das Setup-Menü
Taste ○ 3 - 5 Sekunden drücken.	speichert und schließt das Setup-Menü

7.1.11 Anzeigemodus SPEED/CLK (Uhrzeit)



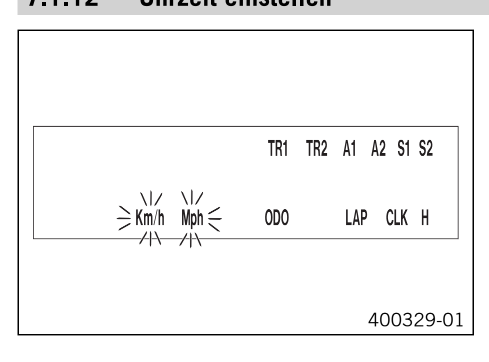
400319-01

– Taste ○ so oft kurz drücken, bis die Anzeige **CLK** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **CLK** wird die Uhrzeit angezeigt.

Taste + drücken.	keine Funktion
Taste − drücken.	keine Funktion
Taste ○ 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Uhr.
Taste ○ kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

7.1.12 Uhrzeit einstellen



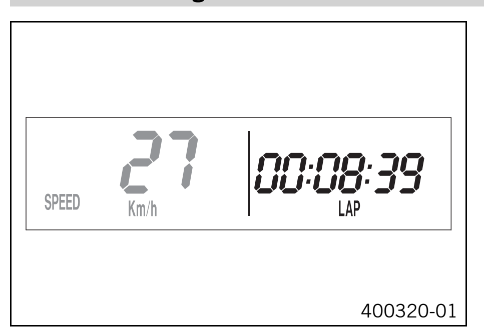
400329-01

Bedingung
- Das Motorrad steht.

– Taste ○ so oft kurz drücken, bis die Anzeige **CLK** rechts unten im Display erscheint.
– Taste ○ 3 - 5 Sekunden drücken.

Taste + drücken.	erhöht den Wert
Taste − drücken.	verringert den Wert
Taste ○ kurz drücken.	wechselt zum nächsten Wert
Taste ○ 3 - 5 Sekunden drücken.	startet und Verlassen von SETUP Menü

7.1.13 Anzeigemodus SPEED/LAP (Rundenzeit)



400320-01

– Taste ○ so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAP** rechts unten im Display erscheint.

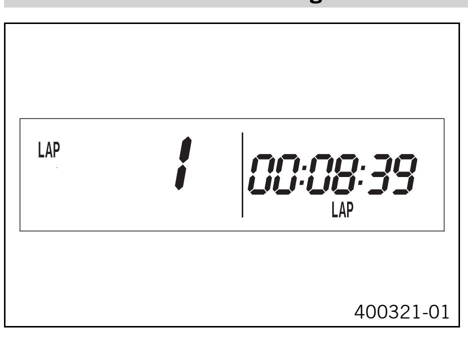
Im Anzeigemodus **LAP** können mit der Stoppuhr bis zu 10 Rundenzeiten gestoppt werden.


Info
Wenn die Rundenzeit nach dem Drücken der Taste − weiter läuft, sind 9 Speicherplätze belegt.
Die Runde 10 muss mit der Taste + gestoppt werden.

Taste + drücken.	Startet oder stoppt die Uhr.
Taste − drücken.	Stoppt die laufende Rundenzeit, speichert diese und die Stoppuhr startet die nächste Runde.

Taste ○ 3 - 5 Sekunden drücken.	Die Stoppuhr und die Rundenzeit werden zurückgesetzt.
Taste ○ kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

7.1.14 Rundenzeit abfragen



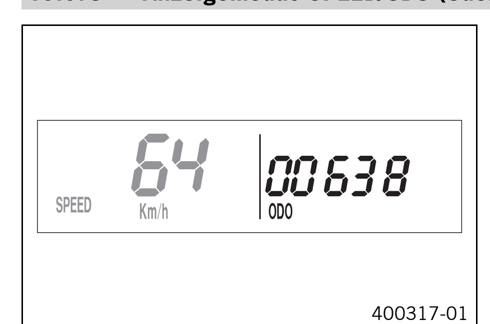
400321-01

Bedingung
- Das Motorrad steht.

– Taste ○ so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAP** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + kurz drücken.

Taste + drücken.	Runden von 1-10 auswählen
Taste − drücken.	keine Funktion
Taste ○ 3 - 5 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste ○ kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

7.1.15 Anzeigemodus SPEED/ODO (Odometer)



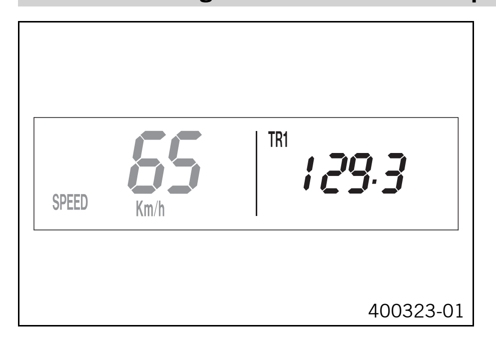
400317-01

– Taste ○ so oft kurz drücken, bis die Anzeige **ODO** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **ODO** wird die gefahrene Gesamtwegstrecke angezeigt.

Taste + drücken.	keine Funktion
Taste − drücken.	keine Funktion
Taste ○ 3 - 5 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste ○ kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

7.1.16 Anzeigemodus SPEED/TR1 (Tripmaster 1)



400323-01

– Taste ○ so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TR1** rechts oben im Display erscheint.

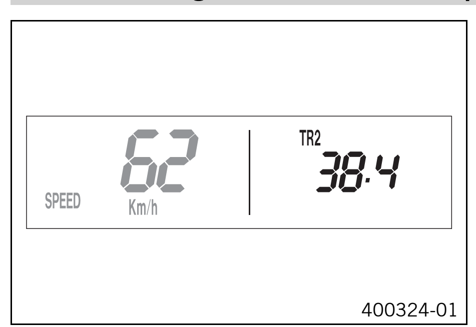
Der **TR1** (Tripmaster 1) läuft immer mit und zählt bis 999,9.
Mit ihm kann die Streckenlänge bei Ausfahrten oder die Distanz zwischen zwei Tankstopps gemessen werden.
TR1 ist mit **A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) und **S1** (Stoppuhr 1) gekoppelt.



Info
Wird 999,9 überschritten, werden die Werte **TR1**, **A1** und **S1** automatisch auf 0,0 zurückgesetzt.

Taste + drücken.	keine Funktion
Taste − drücken.	keine Funktion
Taste ○ 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.
Taste ○ kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

7.1.17 Anzeigemodus SPEED/TR2 (Tripmaster 2)



400324-01

– Taste ○ so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TR2** rechts oben im Display erscheint.

Der **TR2** (Tripmaster 2) läuft immer mit und zählt bis 999,9.
Der angezeigte Wert kann manuell mit der Taste + und der Taste − eingestellt werden.
Eine sehr praktische Funktion bei Fahrten nach dem Roadbook.

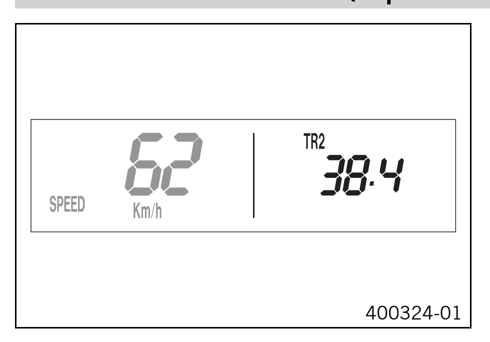


Info
Der **TR2** Wert kann auch während der Fahrt manuell mit der Taste + und der Taste − korrigiert werden.
Wird 999,9 überschritten, wird der Wert **TR2** automatisch auf 0,0 zurückgesetzt.

Taste + drücken.	Erhöht Wert **TR2**.

Taste − drücken.	Verringert Wert **TR2**.
Taste ○ 3 - 5 Sekunden drücken.	Löscht Werte **TR2**.
Taste ○ kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

7.1.18 Einstellen von TR2 (Tripmaster 2)



400324-01

Bedingung
- Das Motorrad steht.

– Taste ○ so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TR2** rechts oben im Display erscheint.
– Taste − 2 - 3 Sekunden drücken, bis **TR2** blinkt.

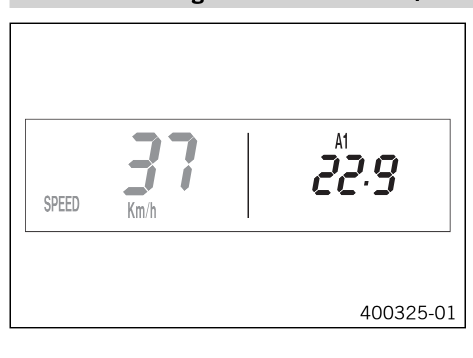
Der angezeigte Wert kann manuell mit der Taste + und der Taste − eingestellt werden. Eine sehr praktische Funktion bei Fahrten nach dem Roadbook.



Info
Der **TR2** Wert kann auch während der Fahrt manuell mit der Taste + und der Taste − korrigiert werden.
Wird 999,9 überschritten, wird der Wert **TR2** automatisch auf 0,0 zurückgesetzt.

Taste + drücken.	Erhöht Wert **TR2**.
Taste − drücken.	Verringert Wert **TR2**.
Taste ○ 3 - 5 Sekunden drücken.	Löscht Werte **TR2**.
Taste ○ kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

7.1.19 Anzeigemodus SPEED/A1 (Durchschnittsgeschwindigkeit 1)



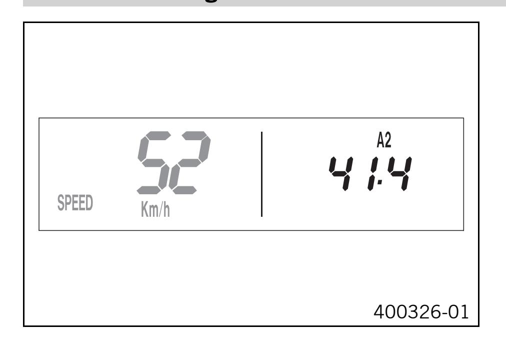
400325-01

– Taste ○ so oft kurz drücken, bis die Anzeige **A1** rechts oben im Display erscheint.

A1 (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Berechnungsbasis von **TR1** (Tripmaster 1) und **S1** (Stoppuhr 1) an.
Die Berechnung dieses Wertes wird mit dem ersten Impuls des Raddrehzahlgebers aktiviert und endet 3 Sekunden nach dem letzten Impuls.

Taste + drücken.	keine Funktion
Taste − drücken.	keine Funktion
Taste ○ 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.
Taste ○ kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

7.1.20 Anzeigemodus SPEED/A2 (Durchschnittsgeschwindigkeit 2)



400326-01

– Taste ○ so oft kurz drücken, bis die Anzeige **A2** rechts oben im Display erscheint.

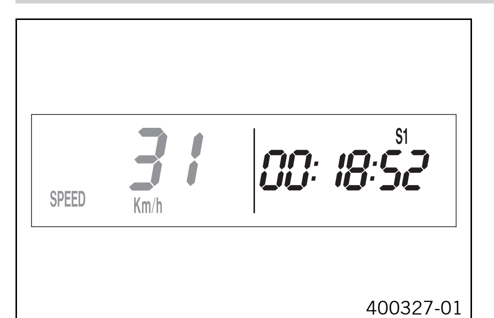
A2 (Durchschnittsgeschwindigkeit 2) zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis der aktuellen Geschwindigkeit, wenn die Stoppuhr **S2** (Stoppuhr 2) läuft.



Info
Der angezeigte Wert kann von der tatsächlichen Durchschnittsgeschwindigkeit abweichen, wenn **S2** nach der Fahrt nicht gestoppt wurde.

Taste + drücken.	keine Funktion
Taste − drücken.	keine Funktion
Taste ○ 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeigen von **TR2**, **A2** und **S2** werden auf 0,0 gesetzt.
Taste ○ kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

7.1.21 Anzeigemodus SPEED/S1 (Stoppuhr 1)



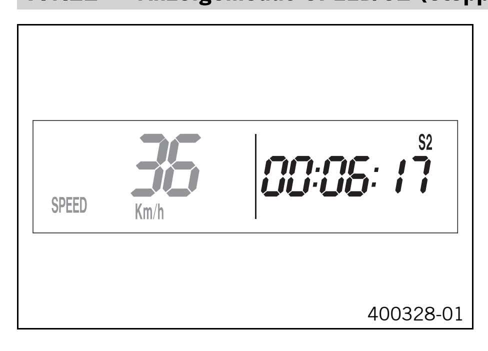
400327-01

– Taste ○ so oft kurz drücken, bis die Anzeige **S1** rechts oben im Display erscheint.

S1 (Stoppuhr 1) zeigt die Fahrzeit auf Basis von **TR1** an und läuft weiter, sobald vom Raddrehzahlgeber ein Impuls kommt.
Die Berechnung dieses Wertes startet mit dem ersten Impuls des Raddrehzahlgebers und endet 3 Sekunden nach dem letzten Impuls.

Taste + drücken.	keine Funktion
Taste – drücken.	keine Funktion
Taste ○ 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.
Taste ○ kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

7.1.22 Anzeigemodus SPEED/S2 (Stoppuhr 2)



400328-01

– Taste ○ so oft kurz drücken, bis die Anzeige **S2** rechts oben im Display erscheint.

S2 (Stoppuhr 2) ist eine manuelle Stoppuhr.
Wenn **S2** im Hintergrund läuft, blinkt die Anzeige **S2** im Tacho-Display.

Taste + drücken.	Startet oder stoppt **S2**.
Taste – drücken.	keine Funktion
Taste ○ 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeigen von **S2** und **A2** werden auf 0,0 gesetzt.
Taste ○ kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

7.1.23 Funktionsübersicht

Anzeige	**Taste + drücken.**	**Taste – drücken.**	**Taste ○ 3 - 5 Sekunden drücken.**	**Taste ○ kurz drücken.**
Anzeigemodus **SPEED/H** (Betriebsstunden)	keine Funktion	keine Funktion	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Tacho-funktionen.	nächster Anzeigemodus
Setup-Menü	aktiviert die blinkende Anzeige	deaktiviert die blinkende Anzeige	Setup-Menü startet, speichert die Einstellungen und wechselt zu **H** oder **ODO**.	wechselt zur nächsten Anzeige ohne Veränderung
Maßeinheit Menü	Einstieg in die Auswahl, aktiviert **Km/h** Anzeige	aktiviert **Mph** Anzeige	speichert und schließt das Setup-Menü	wechselt zur nächsten Anzeige, wechselt von der Auswahl in das Setup-Menü
Anzeigemodus **SPEED/CLK** (Uhrzeit)	keine Funktion	keine Funktion	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Uhr.	nächster Anzeigemodus
Uhrzeit einstellen	erhöht den Wert	verringert den Wert	startet und Verlassen von SETUP Menü	wechselt zum nächsten Wert
Anzeigemodus **SPEED/LAP** (Rundenzeit)	Startet oder stoppt die Uhr.	Stoppt die laufende Rundenzeit, speichert diese und die Stoppuhr startet die nächste Runde.	Die Stoppuhr und die Rundenzeit werden zurückgesetzt.	nächster Anzeigemodus
Rundenzeit abfragen	Runden von 1-10 auswählen	keine Funktion	keine Funktion	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/ODO** (Odometer)	keine Funktion	keine Funktion	keine Funktion	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/TR1** (Tripmaster 1)	keine Funktion	keine Funktion	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/TR2** (Tripmaster 2)	Erhöht Wert **TR2**.	Verringert Wert **TR2**.	Löscht Werte **TR2**.	nächster Anzeigemodus
Einstellen von **TR2** (Tripmaster 2)	Erhöht Wert **TR2**.	Verringert Wert **TR2**.	Löscht Werte **TR2**.	nächster Anzeigemodus

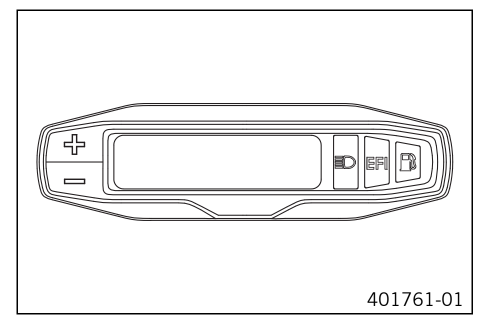
Anzeige	Taste + drücken.	Taste – drücken.	Taste ○ 3 - 5 Sekunden drücken.	Taste ○ kurz drücken.
Anzeigemodus **SPEED/A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1)	keine Funktion	keine Funktion	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/A2** (Durchschnittsgeschwindigkeit 2)	keine Funktion	keine Funktion	Anzeigen von **TR2**, **A2** und **S2** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/S1** (Stoppuhr 1)	keine Funktion	keine Funktion	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/S2** (Stoppuhr 2)	Startet oder stoppt **S2**.	keine Funktion	Anzeigen von **S2** und **A2** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus

7.1.24 Übersicht Bedingungen und Aktivierbarkeit

Anzeige	Das Motorrad steht.	Menü aktivierbar
Anzeigemodus **SPEED/H** (Betriebsstunden)	•	
Setup-Menü	•	
Maßeinheit Menü	•	
Uhrzeit einstellen	•	
Anzeigemodus **SPEED/LAP** (Rundenzeit)		•
Rundenzeit abfragen	•	
Anzeigemodus **SPEED/TR1** (Tripmaster 1)		•
Anzeigemodus **SPEED/TR2** (Tripmaster 2)		•
Einstellen von **TR2** (Tripmaster 2)	•	
Anzeigemodus **SPEED/A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1)		•
Anzeigemodus **SPEED/A2** (Durchschnittsgeschwindigkeit 2)		•
Anzeigemodus **SPEED/S1** (Stoppuhr 1)		•
Anzeigemodus **SPEED/S2** (Stoppuhr 2)		•

7.2 SIX DAYS

7.2.1 Tachoübersicht



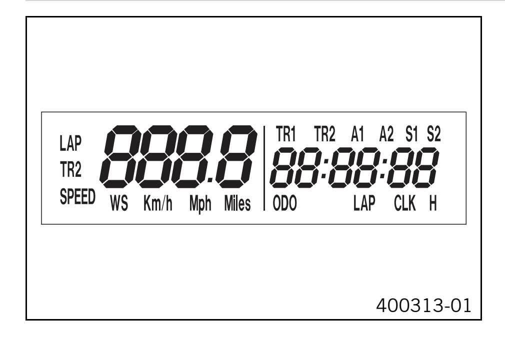
401761-01

– Mit der Taste + werden verschiedene Funktionen gesteuert.
– Mit der Taste – werden verschiedene Funktionen gesteuert.



Info
Im Auslieferungszustand ist nur der Anzeigemodus **SPEED/H** und **SPEED/ODO** aktiviert.

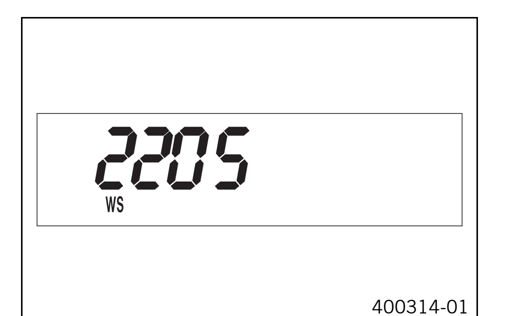
7.2.2 Aktivierung und Test



400313-01

Tacho aktivieren
Der Tacho wird aktiviert, wenn eine der Tasten betätigt wird oder vom Raddrehzahlgeber ein Impuls kommt.

Display-Test
Zur Funktionskontrolle des Displays leuchten kurz alle Anzeigesegmente auf.



400314-01

WS (wheel size)
Nach der Funktionskontrolle des Displays wird kurz der Radumfang **WS** (wheel size) eingeblendet.


Info
Die Zahl 2205 entspricht dem Umfang des 21" Vorderrades mit Serienreifen.

Danach wechselt die Anzeige in den zuletzt gewählten Modus.

7.2.3 Kilometer oder Meilen einstellen


Info
Wenn man die Einheit wechselt, bleibt der Wert **ODO** erhalten und wird entsprechend umgerechnet.
Die Werte **TR1**, **TR2**, **A1**, **A2** und **S1** werden beim Umstellen gelöscht.

TR1 TR2 A1 A2 S1 S2
Km/h Mph ODO LAP CLK H
400329-01

Bedingung
Das Motorrad steht.

- Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.
- Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.
  ✓ Das Setup-Menü wird angezeigt und die aktivierten Funktionen werden eingeblendet.
- Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **Km/h** / **Mph** blinkt.

Km/h einstellen
- Taste + drücken.

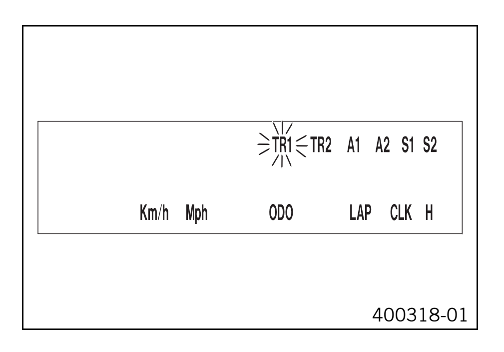
Mph einstellen
- Taste − drücken.

- 3 - 5 Sekunden warten
  ✓ Die Einstellungen werden gespeichert.


Info
Wird 10-12 Sekunden keine Taste betätigt oder ein Impuls vom Raddrehzahlgeber kommt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

7.2.4 Tachofunktionen einstellen


Info
Im Auslieferungszustand ist nur der Anzeigemodus **SPEED/H** und **SPEED/ODO** aktiviert.



400318-01

Bedingung
Das Motorrad steht.

- Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.
- Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.
  ✓ Das Setup-Menü wird angezeigt und die aktivierten Funktionen werden eingeblendet.


Info
Wenn 10-12 Sekunden keine Taste betätigt wird, werden die Einstellungen automatisch gespeichert.
Wird 20 Sekunden keine Taste betätigt oder ein Impuls vom Raddrehzahlgeber kommt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

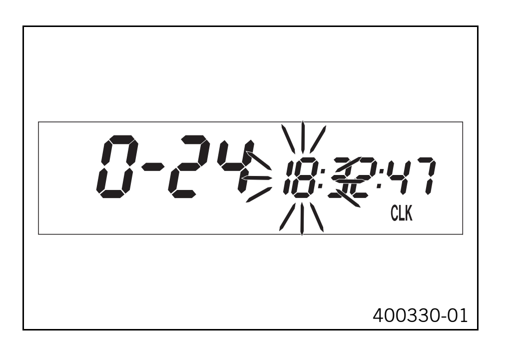
- Taste + so oft kurz drücken, bis die gewünschte Funktion blinkt.
  ✓ Die gewählte Funktion blinkt.

Funktion aktivieren
- Taste + drücken.
  ✓ Symbol bleibt im Display erhalten und Anzeige wechselt zur nächsten Funktion.

Funktion deaktivieren

– Taste – drücken.
  ✓ Symbol im Display erlischt und Anzeige wechselt zur nächsten Funktion.

7.2.5 Uhrzeit einstellen



400330-01

Bedingung
Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **CLK** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.
  ✓ Stundenanzeige blinkt.
– Stundenanzeige mit der Taste + bzw. Taste – einstellen.
– 3 - 5 Sekunden warten
  ✓ Das nächste Segment der Anzeige blinkt und kann eingestellt werden.
– Durch Drücken der Taste + und der Taste – können die folgenden Segmente, analog der Stundenanzeige, eingestellt werden.



Info
Die Sekunden können nur auf Null gesetzt werden.
Wird 15-20 Sekunden keine Taste betätigt oder ein Impuls vom Raddrehzahlgeber kommt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

7.2.6 Rundenzeit abfragen



Info
Diese Funktion kann nur dann aufgerufen werden, wenn Rundenzeiten gestoppt wurden.

400321-01

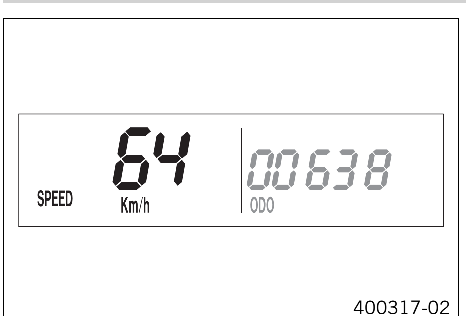
Bedingung
Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAP** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + kurz drücken.
  ✓ Auf der linken Seite des Display wird **LAP 1** angezeigt.
– Die Runden 1-10 können mit der Taste – abgerufen werden.
– Die Taste + 3-5 Sekunden gedrückt halten und die Rundenzeiten werden gelöscht.
– Taste + kurz drücken.
  ✓ nächster Anzeigemodus



Info
Kommt ein Impuls vom Raddrehzahlgeber, wechselt die linke Seite des Displays in den **SPEED**-Modus zurück.

7.2.7 Anzeigemodus SPEED (Geschwindigkeit)



400317-02

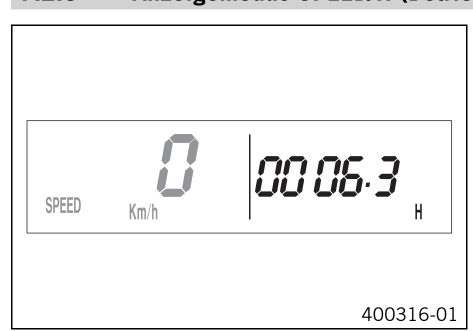
– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **SPEED** links im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **SPEED** wird die aktuelle Geschwindigkeit angezeigt.
Die aktuelle Geschwindigkeit kann in **Km/h** oder in **Mph** angezeigt werden.



Info
Länderspezifische Einstellung vornehmen.
Sobald ein Impuls vom Vorderrad kommt, wechselt die linke Seite des Tacho-Displays in den Modus **SPEED** und aktuelle Geschwindigkeit wird eingeblendet.

7.2.8 Anzeigemodus SPEED/H (Betriebsstunden)



400316-01

Bedingung
- Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.

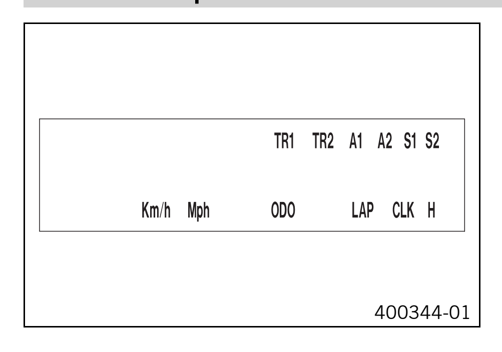
Im Anzeigemodus **H** werden die Betriebsstunden des Motors angezeigt.
Der Betriebsstundenzähler speichert die Gesamtfahrzeit.



Info
Der Betriebsstundenzähler ist für die Einhaltung der Servicearbeiten notwendig.
Ist der Tacho beim Anfahren im Anzeigemodus **H**, wechselt er automatisch in den Anzeigemodus **ODO**.
Der Anzeigemodus **H** wird während der Fahrt unterdrückt.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Tachofunktionen.
Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste – 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste – kurz drücken.	keine Funktion

7.2.9 Setup-Menü



400344-01

Bedingung
- Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.

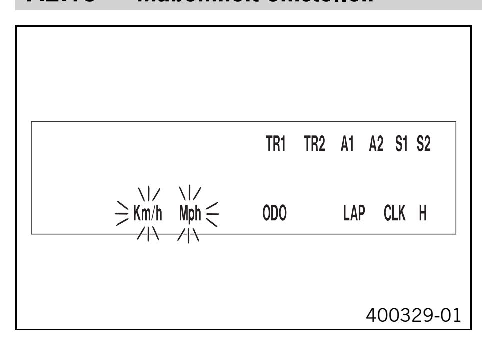
Das Setup-Menü zeigt die aktivierten Funktionen an.



Info
Die + so oft kurz drücken, bis die gewünschte Funktion erreicht wird.
Wenn 20 Sekunden keine Taste betätigt wird, werden die Einstellungen automatisch gespeichert.

Taste + kurz drücken.	aktiviert die blinkende Anzeige und wechselt zur nächsten Anzeige
Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste – kurz drücken.	deaktiviert die blinkende Anzeige und wechselt zur nächsten Anzeige
Taste – 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
3 - 5 Sekunden warten	wechselt zur nächsten Anzeige ohne Veränderung
10 - 12 Sekunden warten	Setup-Menü startet, speichert die Einstellungen und wechselt zu **H** oder **ODO**.

7.2.10 Maßeinheit einstellen



400329-01

Bedingung
- Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.
– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **Km/h** / **Mph** blinkt.

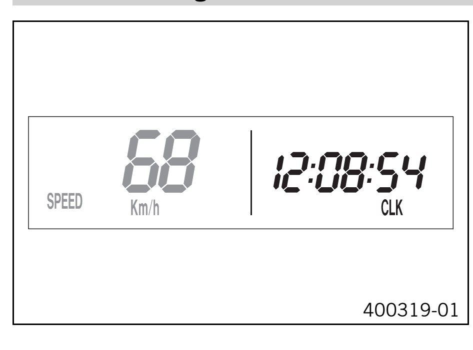
Im Maßeinheiten Modus kann die Maßeinheit umgeschaltet werden.



Info
Wenn 5 Sekunden keine Taste betätigt wird, werden automatisch die Einstellungen gespeichert.

Taste + kurz drücken.	Einstieg in die Auswahl, aktiviert **Km/h** Anzeige
Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste – kurz drücken.	aktiviert **Mph** Anzeige
Taste – 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
3 - 5 Sekunden warten	wechselt zur nächsten Anzeige, wechselt von der Auswahl in das Setup-Menü
10 - 12 Sekunden warten	speichert und schließt das Setup-Menü

7.2.11 Anzeigemodus SPEED/CLK (Uhrzeit)



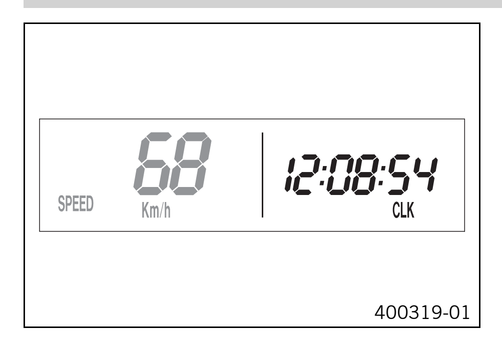
400319-01

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **CLK** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **CLK** wird die Uhrzeit angezeigt.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Uhr.
Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste – 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste – kurz drücken.	keine Funktion

7.2.12 Uhrzeit einstellen



400319-01

Bedingung

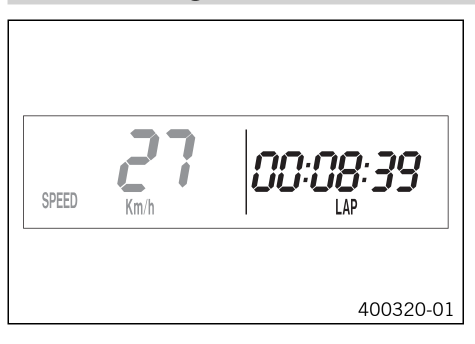
- Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **CLK** rechts unten im Display erscheint.

– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	erhöht den Wert
Taste + kurz drücken.	erhöht den Wert
Taste – 2 - 3 Sekunden drücken.	verringert den Wert
Taste – kurz drücken.	verringert den Wert
3 - 5 Sekunden warten	wechselt zum nächsten Wert
10 - 12 Sekunden warten	Verlassen von SETUP Menü

7.2.13 Anzeigemodus SPEED/LAP (Rundenzeit)



400320-01

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAP** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **LAP** können mit der Stoppuhr bis zu 10 Rundenzeiten gestoppt werden.



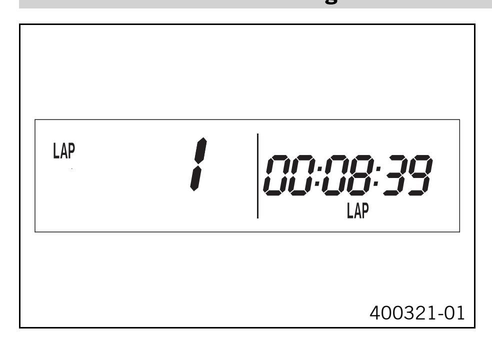
Info

Wenn die Rundenzeit nach dem Drücken der Taste – weiter läuft, sind 9 Speicherplätze belegt.
Die Runde 10 muss mit der Taste + gestoppt werden.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Die Stoppuhr und die Rundenzeit werden zurückgesetzt.
Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste – 2 - 3 Sekunden drücken.	Stoppt die Uhr.

Taste – kurz drücken.	Startet die Uhr, oder stoppt die laufende Rundenzeit, speichert diese und die Stoppuhr startet die nächste Runde.

7.2.14 Rundenzeit abfragen



400321-01

Bedingung

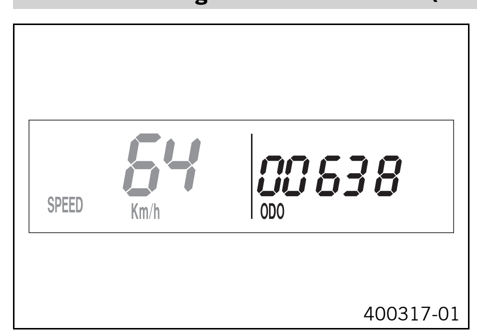
- Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAP** rechts unten im Display erscheint.

– Taste + kurz drücken.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Die Stoppuhr und die Rundenzeit werden zurückgesetzt.
Taste + kurz drücken.	Runden von 1-10 auswählen
Taste – 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste – kurz drücken.	nächste Rundenzeit abrufen.

7.2.15 Anzeigemodus SPEED/ODO (Odometer)



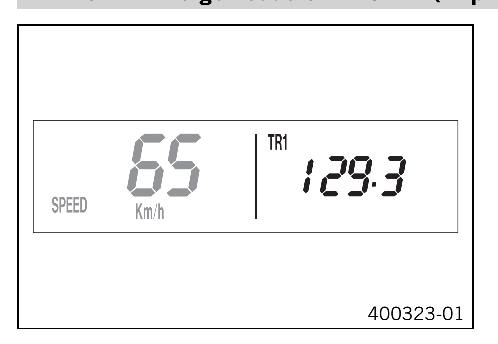
400317-01

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **ODO** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **ODO** wird die gefahrene Gesamtwegstrecke angezeigt.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste – 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste – kurz drücken.	keine Funktion

7.2.16 Anzeigemodus SPEED/TR1 (Tripmaster 1)



400323-01

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TR1** rechts oben im Display erscheint.

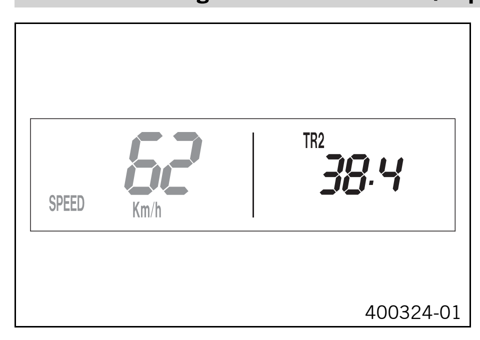
Der **TR1** (Tripmaster 1) läuft immer mit und zählt bis 999,9.
Mit ihm kann die Streckenlänge bei Ausfahrten oder die Distanz zwischen zwei Tankstopps gemessen werden.
TR1 ist mit **A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) und **S1** (Stoppuhr 1) gekoppelt.



Info
Wird 999,9 überschritten, werden die Werte **TR1**, **A1** und **S1** automatisch auf 0,0 zurückgesetzt.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.
Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste – 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste – kurz drücken.	keine Funktion

7.2.17 Anzeigemodus SPEED/TR2 (Tripmaster 2)

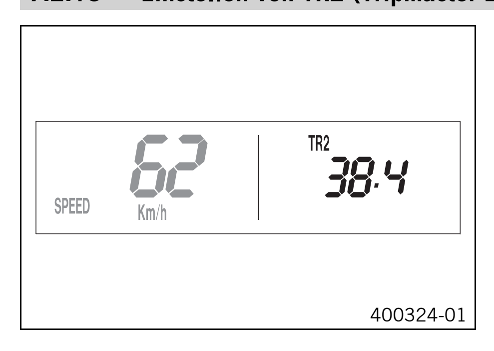


– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TR2** rechts oben im Display erscheint.

Der **TR2** (Tripmaster 2) läuft immer mit und zählt bis 999,9.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Löscht Werte **TR2** und **A2**.
Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste – 2 - 3 Sekunden drücken.	Verringert Wert **TR2**.
Taste – kurz drücken.	Verringert Wert **TR2**.

7.2.18 Einstellen von TR2 (Tripmaster 2)



Bedingung

- Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TR2** rechts oben im Display erscheint.

– Taste – 2 - 3 Sekunden drücken, bis **TR2** blinkt.

Der angezeigte Wert kann manuell mit der Taste + und der Taste – eingestellt werden. Eine sehr praktische Funktion bei Fahrten nach dem Roadbook.

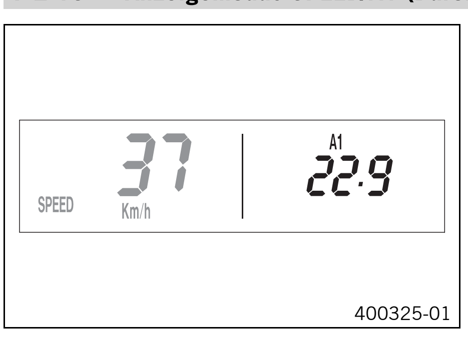


Info

Der **TR2** Wert kann auch während der Fahrt manuell mit der Taste + und der Taste – korrigiert werden.
Wird 999,9 überschritten, wird der Wert **TR2** automatisch auf 0,0 zurückgesetzt.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Erhöht Wert **TR2**.
Taste + kurz drücken.	Erhöht Wert **TR2**.
Taste – 2 - 3 Sekunden drücken.	Verringert Wert **TR2**.
Taste – kurz drücken.	Verringert Wert **TR2**.
10 - 12 Sekunden warten	speichert und schließt das Setup-Menü

7.2.19 Anzeigemodus SPEED/A1 (Durchschnittsgeschwindigkeit 1)

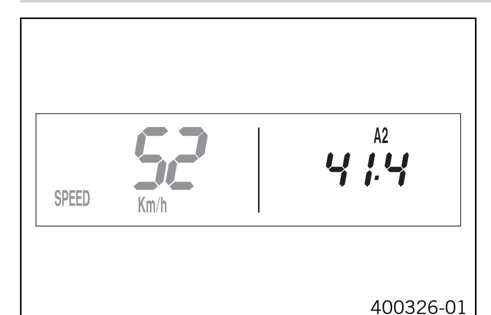


– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **A1** rechts oben im Display erscheint.

A1 (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Berechnungsbasis von **TR1** (Tripmaster 1) und **S1** (Stoppuhr 1) an.
Die Berechnung dieses Wertes wird mit dem ersten Impuls des Raddrehzahlgebers aktiviert und endet 3 Sekunden nach dem letzten Impuls.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.
Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste – 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste – kurz drücken.	keine Funktion

7.2.20 Anzeigemodus SPEED/A2 (Durchschnittsgeschwindigkeit 2)





400326-01

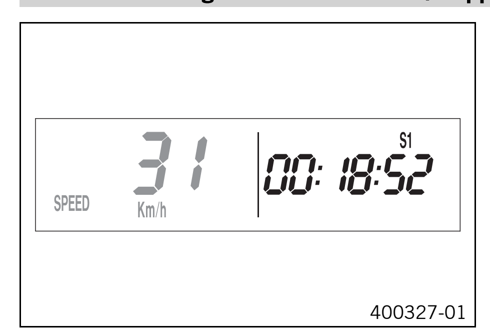
– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **A2** rechts oben im Display erscheint.

A2 (Durchschnittsgeschwindigkeit 2) zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis der aktuellen Geschwindigkeit, wenn die Stoppuhr **S2** (Stoppuhr 2) läuft.

Info
Der angezeigte Wert kann von der tatsächlichen Durchschnittsgeschwindigkeit abweichen, wenn **S2** nach der Fahrt nicht gestoppt wurde.

Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	keine Funktion

7.2.21 Anzeigemodus SPEED/S1 (Stoppuhr 1)



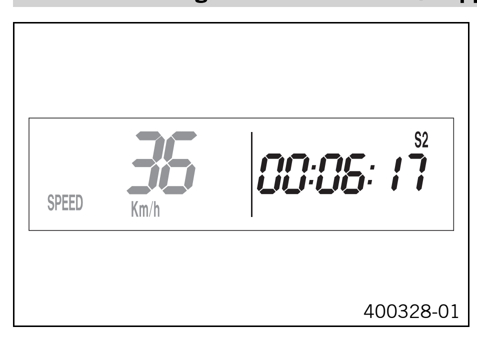
400327-01

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **S1** rechts oben im Display erscheint.

S1 (Stoppuhr 1) zeigt die Fahrzeit auf Basis von **TR1** an und läuft weiter, sobald vom Raddrehzahlgeber ein Impuls kommt.
Die Berechnung dieses Wertes startet mit dem ersten Impuls des Raddrehzahlgebers und endet 3 Sekunden nach dem letzten Impuls.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.
Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	keine Funktion

7.2.22 Anzeigemodus SPEED/S2 (Stoppuhr 2)



400328-01

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **S2** rechts oben im Display erscheint.

S2 (Stoppuhr 2) ist eine manuelle Stoppuhr.
Wenn **S2** im Hintergrund läuft, blinkt die Anzeige **S2** im Tacho-Display.

Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Anzeigen von **S2** und **A2** werden auf 0,0 gesetzt.
Taste + kurz drücken.	nächster Anzeigemodus
Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	keine Funktion
Taste − kurz drücken.	Startet oder stoppt **S2**.

7.2.23 Funktionsübersicht

Anzeige	Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Taste + kurz drücken.	Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.	Taste − kurz drücken.	3 - 5 Sekunden warten	10 - 12 Sekunden warten
Anzeigemodus **SPEED/H** (Betriebsstunden)	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Tachofunktionen.	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	keine Funktion		

Anzeige	Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.	Taste + kurz drücken.	Taste – 2 - 3 Sekunden drücken.	Taste – kurz drücken.	3 - 5 Sekunden warten	10 - 12 Sekunden warten
Setup-Menü	keine Funktion	aktiviert die blinkende Anzeige und wechselt zur nächsten Anzeige	keine Funktion	deaktiviert die blinkende Anzeige und wechselt zur nächsten Anzeige	wechselt zur nächsten Anzeige ohne Veränderung	Setup-Menü startet, speichert die Einstellungen und wechselt zu **H** oder **ODO**.
Maßeinheit einstellen	keine Funktion	Einstieg in die Auswahl, aktiviert **Km/h** Anzeige	keine Funktion	aktiviert **Mph** Anzeige	wechselt zur nächsten Anzeige, wechselt von der Auswahl in das Setup-Menü	speichert und schließt das Setup-Menü
Anzeigemodus **SPEED/CLK** (Uhrzeit)	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Uhr.	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	keine Funktion		
Uhrzeit einstellen	erhöht den Wert	erhöht den Wert	verringert den Wert	verringert den Wert	wechselt zum nächsten Wert	Verlassen von SETUP Menü
Anzeigemodus **SPEED/LAP** (Rundenzeit)	Die Stoppuhr und die Rundenzeit werden zurückgesetzt.	nächster Anzeigemodus	Stoppt die Uhr.	Startet die Uhr, oder stoppt die laufende Rundenzeit, speichert diese und die Stoppuhr startet die nächste Runde.		
Rundenzeit abfragen	Die Stoppuhr und die Rundenzeit werden zurückgesetzt.	Runden von 1-10 auswählen	keine Funktion	nächste Rundenzeit abrufen.		
Anzeigemodus **SPEED/ODO** (Odometer)	keine Funktion	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	keine Funktion		
Anzeigemodus **SPEED/TR1** (Tripmaster 1)	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	keine Funktion		
Anzeigemodus **SPEED/TR2** (Tripmaster 2)	Löscht Werte **TR2** und **A2**.	nächster Anzeigemodus	Verringert Wert **TR2**.	Verringert Wert **TR2**.		
Einstellen von **TR2** (Tripmaster 2)	Erhöht Wert **TR2**.	Erhöht Wert **TR2**.	Verringert Wert **TR2**.	Verringert Wert **TR2**.		speichert und schließt das Setup-Menü
Anzeigemodus **SPEED/A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1)	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	keine Funktion		
Anzeigemodus **SPEED/A2** (Durchschnittsgeschwindigkeit 2)	keine Funktion	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	keine Funktion		
Anzeigemodus **SPEED/S1** (Stoppuhr 1)	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	keine Funktion		
Anzeigemodus **SPEED/S2** (Stoppuhr 2)	Anzeigen von **S2** und **A2** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus	keine Funktion	Startet oder stoppt **S2**.		

7.2.24 Übersicht Bedingungen und Aktivierbarkeit

Anzeige	Das Motorrad steht.	Menü aktivierbar
Anzeigemodus **SPEED/H** (Betriebsstunden)	•	
Setup-Menü	•	
Maßeinheit einstellen	•	
Uhrzeit einstellen	•	
Anzeigemodus **SPEED/LAP** (Rundenzeit)		•
Rundenzeit abfragen	•	
Anzeigemodus **SPEED/TR1** (Tripmaster 1)		•
Anzeigemodus **SPEED/TR2** (Tripmaster 2)		•
Einstellen von **TR2** (Tripmaster 2)	•	
Anzeigemodus **SPEED/A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1)		•
Anzeigemodus **SPEED/A2** (Durchschnittsgeschwindigkeit 2)		•
Anzeigemodus **SPEED/S1** (Stoppuhr 1)		•
Anzeigemodus **SPEED/S2** (Stoppuhr 2)		•

8.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme



Gefahr

Unfallgefahr Gefahr durch mangelhafte Verkehrstüchtigkeit.

– Das Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen, wenn Sie durch Konsumieren von Alkohol, Medikamenten oder Drogen verkehrsuntüchtig sind bzw. physisch als auch psychisch nicht in der Lage sind.



Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Schutzkleidung (Helm, Stiefel, Handschuhe, Hose und Jacke mit Protektoren) bei allen Fahrten tragen. Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht.



Warnung

Sturzgefahr Beeinträchtigung des Fahrverhaltens durch unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad.

– Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein, sonst könnte das Fahrzeug unkontrollierbar werden.



Warnung

Unfallgefahr Kritisches Fahrverhalten durch nicht angepasste Fahrweise.

– Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.



Warnung

Unfallgefahr Unfallgefahr durch Mitnahme eines Beifahrers.

– Ihr Fahrzeug ist nicht für die Mitnahme eines Beifahrers ausgelegt. Nehmen Sie keinen Beifahrer mit.



Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Wird der Fußbremshebel nicht freigegeben, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht bremsen wollen.



Warnung

Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten.

– Höchstzulässiges Gesamtgewicht und Achslasten nicht überschreiten.



Warnung

Entwendungsgefahr Benutzung durch Unbefugte.

– Fahrzeug nie unbeaufsichtigt stehen lassen solange der Motor läuft. Das Fahrzeug ist vor dem Zugriff Unbefugter zu sichern.



Info

Bedenken Sie beim Betreiben Ihres Motorrades, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

– Vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten der Auslieferungsinspektion von einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt wurden.

  ✓ Sie erhalten die Auslieferungsurkunde und das Serviceheft bei der Fahrzeugübergabe.

– Lesen Sie vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.

– Machen Sie sich mit den Bedienelementen vertraut.

– Grundstellung des Kupplungshebels einstellen. (☛ S. 80)

(alle EXC Modelle)

  – Leerweg des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 84)

(alle XC-W Modelle)

  – Grundstellung des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 84)

– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. (☛ S. 88)

– Grundstellung des Schalthebels einstellen. (☛ S. 112)

– Gewöhnen Sie sich auf einem geeigneten Gelände an das Handling des Motorrades, bevor Sie eine größere Ausfahrt machen.



Info

Im Gelände ist es empfehlenswert mit einer weiteren Person auf einem zweiten Fahrzeug unterwegs zu sein, um sich gegenseitig zu helfen.

– Versuchen Sie auch einmal möglichst langsam und im Stehen zu fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
– Machen Sie keine Geländefahrten, die Ihre Fähigkeiten und Erfahrung überfordern.
– Halten Sie während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest und lassen Sie die Füße auf den Fußrasten.
– Wenn Sie Gepäck mitnehmen, ist auf eine sichere Befestigung möglichst nahe an der Fahrzeugmitte und eine gleichmäßige Gewichtsverteilung auf Vorderrad und Hinterrad zu achten.


Info
Motorräder reagieren empfindlich auf Veränderung der Gewichtsverteilung.

– Das höchstzulässige Gesamtgewicht und die höchstzulässigen Achslasten sind einzuhalten.

Vorgabe

Höchstzulässiges Gesamtgewicht	335 kg
Höchstzulässige Achslast vorne	145 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	190 kg

– Speichenspannung kontrollieren. (☛ S. 96)


Info
Die Speichenspannung muss nach einer halben Betriebsstunde kontrolliert werden.

– Motor einfahren. (☛ S. 39)

8.2 Motor einfahren

– Während der Einlaufphase die angegebene Motorleistung nicht überschreiten.

Vorgabe

maximale Motorleistung	
während der ersten 3 Betriebsstunden	< 70 %
während der ersten 5 Betriebsstunden	< 100 %

– Vollgasfahrten vermeiden!

8.3 Fahrzeug auf erschwerte Einsatzbedingungen vorbereiten


Info
Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. Sand, nasser oder schlammiger Strecke/Gelände, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Komponenten wie Antriebsstrang, Bremsanlagen oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle oder der Austausch von Teilen schon vor Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.

– Luftfilterkasten abdichten. 🔧 (☛ S. 72)
– Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. 🔧 (☛ S. 71)


Info
Luftfilter ca. alle 30 Minuten kontrollieren.

– Griffgummi zusätzlich sichern. (☛ S. 80)
– Elektrische Stecker auf Feuchtigkeit, Korrosion und festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn Feuchtigkeit, Korrosion oder Beschädigung vorhanden ist:
    – Stecker reinigen und trocknen ggf. wechseln.

Erschwerte Einsatzbedingungen sind:
– Fahrten im trockenen Sand. (☛ S. 40)
– Fahrten im nassen Sand. (☛ S. 40)
– Fahrten bei nasser und schlammiger Strecke. (☛ S. 41)
– Fahrten bei hoher Temperatur und langsamer Fahrt. (☛ S. 41)
– Fahrten bei niedriger Temperatur oder bei Schnee. (☛ S. 42)

8.4 Vorbereitungen für Fahrten im trockenen Sand



600872-10

– Kühlerverschluss kontrollieren.

Wert am Kühlerverschluss	1,8 bar

» Wenn der angezeigte Wert nicht dem Sollwert entspricht:



Warnung

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

– Kühlerverschluss wechseln.

600869-01

– Staubschutz für Luftfilter montieren.

Staubschutz für Luftfilter (59006019000)



Info

KTM PowerParts Montageanleitung beachten.


600871-01

– Sandschutz für Luftfilter montieren.

Sandschutz für Luftfilter (59006022000)



Info

KTM PowerParts Montageanleitung beachten.

– Vergaserbedüsung und Einstellung anpassen.



Info

Die Empfehlung für die Vergaserabstimmung hat Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt.


600868-01

– Kette reinigen.

Kettenreinigungsmittel (☛ S. 142)

– Stahlkettenrad montieren.

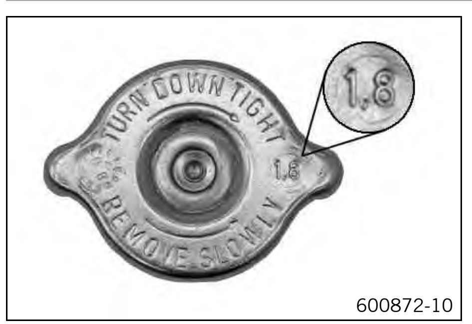


Tipp

Kette nicht schmieren.

– Kühlerlamellen reinigen.
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.
– Bei regelmäßigem Einsatz im Sand – Kolben alle 10 Betriebsstunden wechseln.

8.5 Vorbereitungen für Fahrten im nassen Sand



600872-10

– Kühlerverschluss kontrollieren.

Wert am Kühlerverschluss	1,8 bar

» Wenn der angezeigte Wert nicht dem Sollwert entspricht:



Warnung

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

– Kühlerverschluss wechseln.



600870-01

– Wasserschutz für Luftfilter montieren.

Wasserschutz für Luftfilter (59006021000)


Info
KTM PowerParts Montageanleitung beachten.

– Vergaserbedüsung und Einstellung anpassen.


Info
Die Empfehlung für die Vergaserabstimmung hat Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt.

600868-01

– Kette reinigen.

Kettenreinigungsmittel (☛ S. 142)

– Stahlkettenrad montieren.


Tipp
Kette nicht schmieren.

– Kühlerlamellen reinigen.
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.
– Bei regelmäßigem Einsatz im Sand – Kolben alle 10 Betriebsstunden wechseln.

8.6 Vorbereitungen für Fahrten bei nasser und schlammiger Strecke


600870-01

– Wasserschutz für Luftfilter montieren.

Wasserschutz für Luftfilter (59006021000)


Info
KTM PowerParts Montageanleitung beachten.

– Vergaserbedüsung und Einstellung anpassen.


Info
Die Empfehlung für die Vergaserabstimmung hat Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt.




600868-01

– Stahlkettenrad montieren.
– Motorrad reinigen. (☛ S. 118)
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.

8.7 Vorbereitungen für Fahrten bei hoher Temperatur und langsamer Fahrt



600872-10

– Kühlerverschluss kontrollieren.

Wert am Kühlerverschluss	1,8 bar

» Wenn der angezeigte Wert nicht dem Sollwert entspricht:


Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

   – Kühlerverschluss wechseln.


600868-01

– Sekundärübersetzung an die Strecke anpassen.


Info
Das Motoröl wird schnell heiß, wenn die Kupplung wegen einer zu langen Sekundärübersetzung oft betätigt werden muss.

– Kette reinigen.

Kettenreinigungsmittel (☛ S. 142)

– Kühlerlamellen reinigen.
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.
– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 106)

8.8 Vorbereitungen für Fahrten bei niedriger Temperatur oder bei Schnee



600870-01

– Wasserschutz für Luftfilter montieren.

Wasserschutz für Luftfilter (59006021000)


Info
KTM PowerParts Montageanleitung beachten.

– Vergaserbedüsung und Einstellung anpassen.


Info
Die Empfehlung für die Vergaserabstimmung hat Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt.

9.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme



Info
Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeugs und die Betriebssicherheit kontrollieren.
Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.

- Getriebeölstand kontrollieren. (☛ S. 114)
- Elektrische Anlage kontrollieren.
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 85)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 89)
- Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 86)
- Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 90)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 106)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (☛ S. 75)
- Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (☛ S. 77)
- Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 76)
- Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 95)
- Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 96)
- Speichenspannung kontrollieren. (☛ S. 96)
- Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen. (☛ S. 59)
- Gabelbeine entlüften. (☛ S. 58)
- Luftfilter kontrollieren.
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.
- Alle Schrauben, Muttern und Schlauchschellen regelmäßig auf festen Sitz kontrollieren.
- Kraftstoffvorrat kontrollieren.

9.2 Startvorgang



Gefahr
Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

- Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

Hinweis
Motorschaden Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

- Motor immer mit niedriger Drehzahl warmfahren.



Info
Wenn das Motorrad schlecht anspringt, kann alter Kraftstoff in der Schwimmerkammer die Ursache sein. Die leicht entflammbaren Anteile der Kraftstoffe verflüchtigen sich bei längerer Standzeit.
Wenn die Schwimmerkammer mit frischem, zündfähigem Kraftstoff gefüllt ist, wird der Motor sofort anspringen.

Stillstand des Motorrades von mehr als 1 Woche
  - Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. 🔧 (☛ S. 111)
- Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **ON** drehen. (Abbildung 602702-10☛ S. 18)
  ✓ Es kann Kraftstoff vom Kraftstofftank zum Vergaser fließen.
- Motorrad vom Ständer nehmen.
- Getriebe in Leerlauf schalten.

(EXC AUS)
  - Not-Aus-Schalter in die Stellung ○ drücken.

Motor kalt
  - Chokeknopf bis zum Anschlag herausziehen.

(alle 200/250/300 Modelle)
  - E-Starterknopf drücken oder Kickstarter über den vollen Weg kraftvoll durchtreten.



Info
Kein Gas geben.

(alle 125 Modelle)

– Kickstarter über den vollen Weg kraftvoll durchtreten.



Info
Kein Gas geben.

9.3 Anfahren



Info
Schalten Sie vor der Fahrt, bei Fahrzeugen mit Lichtanlage, das Licht ein. Damit werden Sie von anderen Verkehrsteilnehmern früher gesehen.
Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt und mit dem Gummiband gesichert sein.

– Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

9.4 Schalten, Fahren



Warnung
Unfallgefahr Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl führt zum Blockieren des Hinterrades.

– Nicht bei hoher Motordrehzahl in einen kleineren Gang zurückschalten. Der Motor wird überdreht und das Hinterrad kann blockieren.



Info
Treten beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auf, ist sofort anzuhalten, der Motor abzustellen und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt zu kontaktieren.
Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.

– Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation usw.) es erlauben, können Sie in höhere Gänge schalten. Dazu Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.
– Wurde die Chokefunktion aktiviert, ist diese nach dem Erwärmen des Motors zu deaktivieren.
– Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes, diesen auf ¾ Gas zurückdrehen. Die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.
– Geben Sie immer nur so viel Gas, wie der Motor gerade verarbeiten kann - abruptes Aufreißen des Gasdrehgriffes erhöht den Verbrauch.
– Zum Zurückschalten Motorrad abbremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.
– Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben bzw. nochmals schalten.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn längerer Betrieb im Leerlauf oder im Stand bevorsteht.

Vorgabe

≥ 2 min

– Vermeiden Sie oftmaliges und längeres Schleifen der Kupplung. Dieses erhitzt das Motoröl und damit den Motor und das Kühlsystem.
– Fahren Sie mit niedriger Drehzahl anstatt mit hoher Drehzahl und schleifender Kupplung.

9.5 Abbremsen



Warnung
Unfallgefahr Zu starkes Abbremsen führt zum Blockieren der Räder.

– Die Bremsweise ist der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen anzupassen.



Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch schwammigen Druckpunkt der Vorder- bzw. Hinterradbremse.

– Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsanlage.

- Verschmutzte oder nasse Bremsanlage vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

- Auf sandigem, regennassem oder schlüpfrigem Untergrund soll vorwiegend die Hinterradbremse betätigt werden.
- Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein. Schalten Sie dabei, der Geschwindigkeit entsprechend, in einen kleineren Gang.

9.6 Anhalten, Parken



Warnung

Entwendungsgefahr Benutzung durch Unbefugte.

- Fahrzeug nie unbeaufsichtigt stehen lassen solange der Motor läuft. Das Fahrzeug ist vor dem Zugriff Unbefugter zu sichern.



Warnung

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

- Heiße Teile wie z. B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsanlage nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

- Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

Hinweis

Brandgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

- Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.

Hinweis

Materialschaden Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch übermäßige Belastung.

- Der Seitenständer ist nur für das Gewicht des Motorrades ausgelegt. Setzen Sie sich nicht auf das Motorrad, wenn dieses auf dem Seitenständer steht. Der Seitenständer bzw. der Rahmen können beschädigt werden und das Motorrad kann umfallen.

- Motorrad abbremsen.
- Getriebe in Leerlauf schalten.

(alle EXC Modelle)

- Kurzschlusstaster ⊠ bei Leerlaufdrehzahl des Motors drücken, bis der Motor stillsteht.

(alle XC-W Modelle)

- Kurzschlusstaster ⊠ bei Leerlaufdrehzahl des Motors drücken, bis der Motor stillsteht.

- Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen.
- Motorrad auf festem Untergrund abstellen.

9.7 Transport

Hinweis

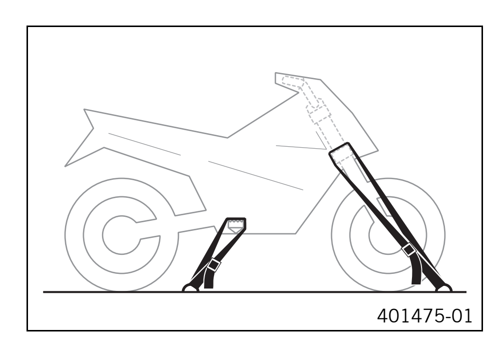
Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

- Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

Hinweis

Brandgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

- Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.


401475-01

- Motor abstellen.
- Motorrad mit Spanngurten oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

9.8 Kraftstoff tanken



Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

- Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
- Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstofftanken beachten.



Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

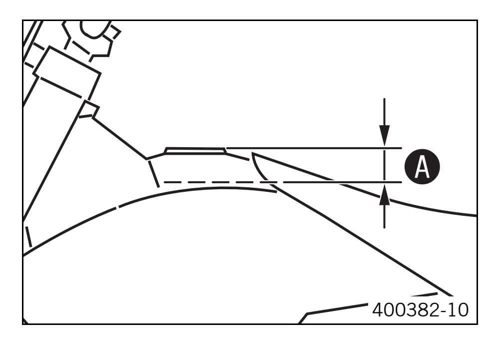
- Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln.



Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

- Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.



400382-10

- Motor abstellen.
- Tankverschluss öffnen. (☛ S. 17)
- Kraftstofftank bis maximal an das Maß A mit Kraftstoff auffüllen.

Vorgabe

Maß A	35 mm

Kraftstofftank-inhalt gesamt ca. (EXC EU, EXC SIX DAYS)	9,5 l	Superkraftstoff bleifrei (95 Oktan) mit 2-Takt Motoröl gemischt (1:60) (☛ S. 141)
Kraftstofftankin-halt gesamt ca. (EXC AUS, XC-W, XC-W SIX DAYS)	10 l	Superkraftstoff bleifrei (95 Oktan) mit 2-Takt Motoröl gemischt (1:60) (☛ S. 141)

Motoröl 2-Takt (☛ S. 141)

- Tankverschluss schließen. (☛ S. 17)

10.1 Serviceplan

	alle 20 Betriebsstunden	alle 40 Betriebsstunden / nach jedem Rennen
Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.	•	•
Batterie kontrollieren und laden. 🔧 (alle 200/250/300 Modelle)	•	•
Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 86)	•	•
Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 90)	•	•
Bremsscheiben kontrollieren. (☛ S. 85)	•	•
Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren.	•	•
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 89)	•	•
Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (☛ S. 88)	•	•
Rahmen und Schwingarm kontrollieren. 🔧	•	•
Schwingarmlagerung kontrollieren. 🔧		•
Schwenklager am Federbein oben und unten kontrollieren. 🔧	•	•
Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 95)	•	•
Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 96)	•	•
Radlager auf Spiel kontrollieren. 🔧	•	•
Radnaben kontrollieren. 🔧	•	•
Felgenschlag kontrollieren. 🔧	•	•
Speichenspannung kontrollieren. (☛ S. 96)	•	•
Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (☛ S. 77)	•	•
Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 76)	•	•
Alle beweglichen Teile (z. B. Seitenständer, Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren. 🔧	•	•
Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen. (☛ S. 81)	•	•
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 85)	•	•
Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (☛ S. 84)	•	•
Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 66)	•	•
Zündkerze und Zündkerzenstecker wechseln. 🔧	•	•
Einlassmembran kontrollieren. 🔧	•	•
Auslasssteuerung auf Funktion und Leichtgängigkeit kontrollieren. 🔧		•
Kupplung kontrollieren. 🔧		•
Getriebeöl wechseln. 🔧 (☛ S. 114)	•	•
Alle Schläuche (z. B. Kraftstoff-, Kühl-, Entlüftungs-, Drainageschläuche, ...) und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren. 🔧	•	•
Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 105)	•	•
Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren. 🔧	•	•
Bowdenzüge auf Beschädigung, knickfreie Verlegung und Einstellung kontrollieren.	•	•
Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. 🔧 (☛ S. 71)	•	•
Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln. 🔧 (☛ S. 73)	•	•
Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren. 🔧	•	•
Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 103)	•	•
Leerlauf kontrollieren.	•	•
Endkontrolle: Fahrzeug auf Betriebssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen.	•	•
Serviceeintrag im **KTM DEALER.NET** und im Serviceheft durchführen. 🔧	•	•

• periodisches Intervall

10.2 Servicearbeiten (als Zusatzauftrag)

	einmalig nach 10 Betriebsstunden	alle 40 Betriebsstunden	alle 80 Betriebsstunden / alle 40 Betriebsstunden bei Sporteinsatz	jährlich
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln.				●
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln.				●
Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln. (☛ S. 82)				●
Steuerkopflager schmieren. (☛ S. 67)				●
Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen.			●	●
Gabelservice durchführen. (SIX DAYS)	○	●	●	
Gabelservice durchführen. (EXC, XC-W)	○	●	●	
Federbeinservice durchführen.		●	●	
Startertrieb kontrollieren. (alle 200/250/300 Modelle)		●	●	
Kolben wechseln und Zylinder kontrollieren. (alle 125 Modelle)		●	●	
Kolben wechseln und Zylinder kontrollieren. (alle 200/250/300 Modelle)			●	
Pleuel, Pleuellager und Hubzapfen wechseln.			●	
Getriebe und Schaltung kontrollieren.			●	
Alle Motorlager wechseln.			●	

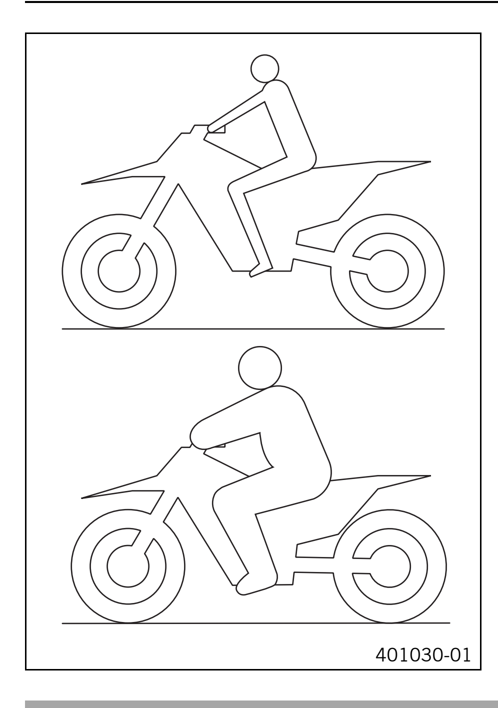
- ○ einmaliges Intervall
- ● periodisches Intervall

11.1 Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren



Info

Bei der Fahrwerksgrundeinstellung zuerst das Federbein und danach die Gabel einstellen.



401030-01

- Um optimale Fahreigenschaften des Motorrades zu erzielen und um Beschädigungen an Gabel, Federbein, Schwingarm und Rahmen zu vermeiden, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten zum Fahrergewicht passen.
- KTM Offroad-Motorräder sind im Auslieferungszustand auf ein Standard Fahrergewicht (mit kompletter Schutzkleidung) eingestellt.

Vorgabe

Standard Fahrergewicht	75… 85 kg

- Wenn das Fahrergewicht außerhalb dieses Bereiches liegt, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten entsprechend angepasst werden.
- Kleinere Gewichtsabweichungen können durch Ändern der Federvorspannung ausgeglichen werden, bei größeren Abweichungen müssen entsprechende Federn montiert werden.

11.2 Druckstufendämpfung Federbein

Die Druckstufendämpfung des Federbeines ist in zwei Bereiche aufgeteilt, High Speed und Low Speed.
High- und Low Speed bezieht sich auf die Einfedergeschwindigkeit des Hinterrades und nicht auf die Fahrgeschwindigkeit.
Die High Speed Einstellung wirkt sich z. B. bei der Landung nach einem Sprung aus, das Hinterrad federt dabei schnell ein.
Die Low Speed Einstellung wirkt sich z. B. bei der Fahrt über lange Bodenwellen aus, das Hinterrad federt dabei langsam ein.
Diese zwei Bereiche sind getrennt einstellbar, der Übergang zwischen High- und Low Speed ist jedoch fließend. Demzufolge wirken sich Änderungen im High Speed Bereich der Druckstufe auch im Low Speed Bereich aus und umgekehrt.

11.3 Druckstufendämpfung Low Speed des Federbeins einstellen



Vorsicht

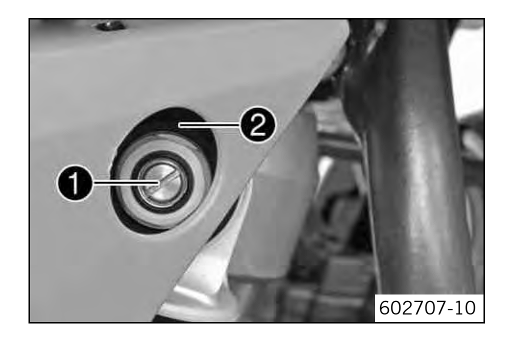
Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

- Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



Info

Die Low Speed Einstellung zeigt ihre Wirkung beim langsamen bis normalen Einfedern des Federbeins.



602707-10

- Einstellschraube ❶ mit einem Schraubendreher bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.



Info

Verschraubung ❷ nicht lösen!

- Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

(alle 125/200 Modelle)

Druckstufendämpfung Low Speed	
Komfort	25 Klicks
Standard	20 Klicks
Sport	15 Klicks

(alle 250/300 Modelle)

Druckstufendämpfung Low Speed	
Komfort	25 Klicks
Standard	20 Klicks
Sport	15 Klicks



Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

11.4 Druckstufendämpfung High Speed des Federbeins einstellen

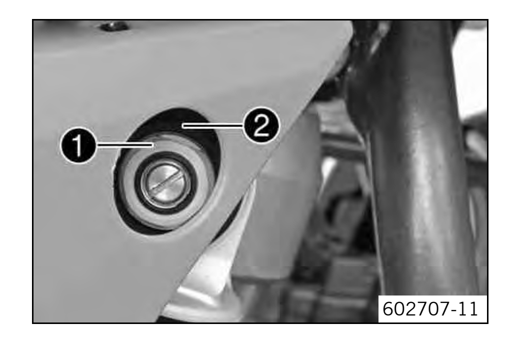


Vorsicht
Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



Info
Die High Speed Einstellung zeigt ihre Wirkung beim schnellen Einfedern des Federbeins.



– Einstellschraube ❶ mit einem Steckschlüssel bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.



Info
Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe
(alle 125/200 Modelle)

Druckstufendämpfung High Speed	
Komfort	2 Umdrehungen
Standard	1,5 Umdrehungen
Sport	1,25 Umdrehungen

(alle 250/300 Modelle)

Druckstufendämpfung High Speed	
Komfort	2 Umdrehungen
Standard	1,5 Umdrehungen
Sport	1,25 Umdrehungen



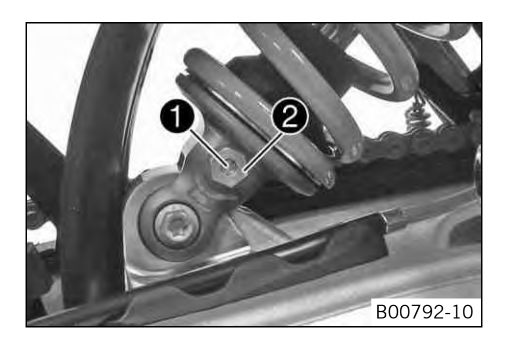
Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

11.5 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen



Vorsicht
Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Einstellschraube ❶ bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.


Info
Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

(alle 125/200 Modelle)

Zugstufendämpfung	
Komfort	28 Klicks
Standard	24 Klicks
Sport	22 Klicks

(alle 250/300 Modelle)

Zugstufendämpfung	
Komfort	28 Klicks
Standard	24 Klicks
Sport	22 Klicks

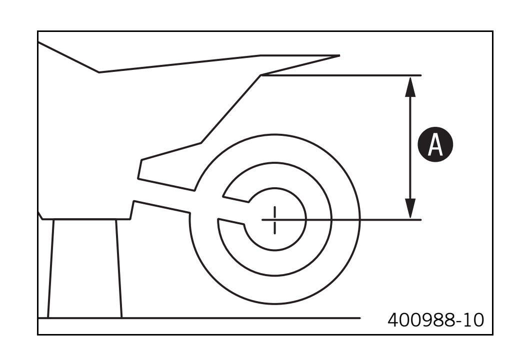

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

11.6 Maß Hinterrad entlastet ermitteln

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 58)

Hauptarbeit

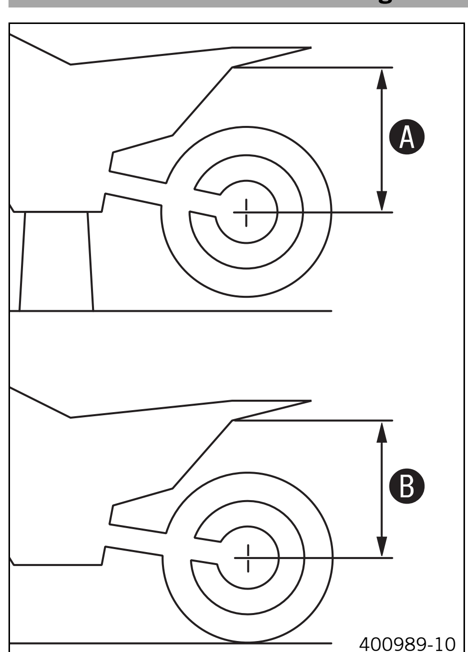


– Einen möglichst senkrechten Abstand zwischen der Hinterachse und einem Fixpunkt messen - z. B. eine Markierung an der Seitenverkleidung.
– Wert als Maß 🅐 notieren.

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 58)

11.7 Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren



– Maß 🅐 Hinterrad entlastet ermitteln. (☛ S. 51)
– Das Motorrad mithilfe eines Helfers senkrecht halten.
– Erneut den Abstand zwischen der Hinterachse und dem Fixpunkt messen.
– Wert als Maß 🅑 notieren.


Info
Der statische Durchhang ist die Differenz der Maße 🅐 und 🅑.

– Statischen Durchhang kontrollieren.

(alle 125/200 Modelle)

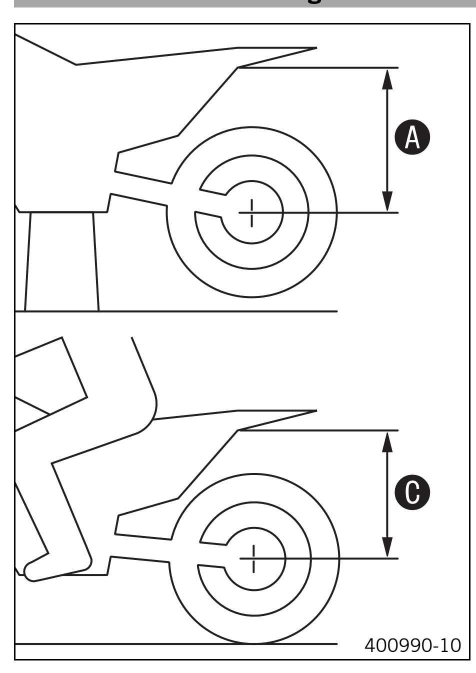
Statischer Durchhang	33… 35 mm

(alle 250/300 Modelle)

Statischer Durchhang	33… 35 mm

» Wenn der statische Durchhang kleiner oder größer als das angegebene Maß ist:
  – Federvorspannung des Federbeins einstellen. 🔧 (☛ S. 52)

11.8 Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren



- Maß Ⓐ Hinterrad entlastet ermitteln. (☛ S. 51)
- Mithilfe einer Person, die das Motorrad hält, setzt sich der Fahrer mit kompletter Schutzkleidung in normaler Sitzposition (Füße auf den Fußrasten) auf das Motorrad und wippt einige Male auf und nieder.
  - ✓ Die Hinterradaufhängung pendelt sich ein.
- Eine weitere Person misst nun erneut den Abstand zwischen der Hinterachse und dem Fixpunkt.
- Wert als Maß Ⓒ notieren.



Info
Der Fahrtdurchhang ist die Differenz der Maße Ⓐ und Ⓒ.

- Fahrtdurchhang kontrollieren.

Vorgabe
(alle 125/200 Modelle)

Fahrtdurchhang	105... 115 mm

(alle 250/300 Modelle)

Fahrtdurchhang	105... 115 mm

» Wenn der Fahrtdurchhang vom angegebenen Maß abweicht:
  - Fahrtdurchhang einstellen. 🔧 (☛ S. 53)

11.9 Federvorspannung des Federbeins einstellen 🔧

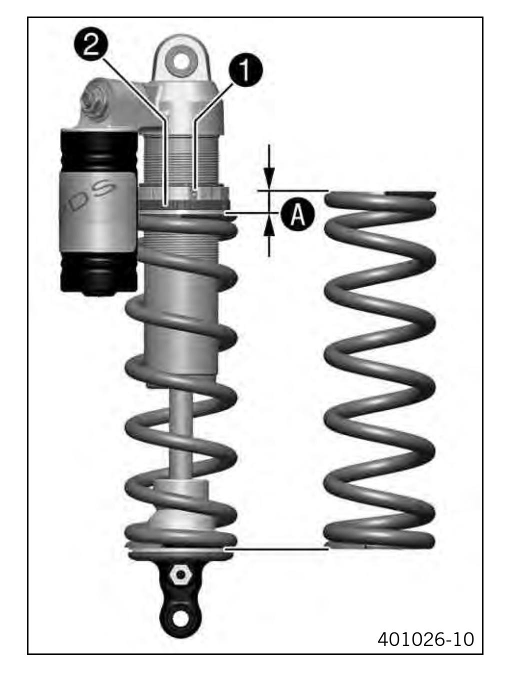


Vorsicht
Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

- Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



Info
Bevor Sie die Federvorspannung ändern, sollten Sie sich die aktuelle Einstellung notieren - z. B. Federlänge messen.



Vorarbeit
- Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 58)
- Federbein ausbauen. 🔧 (☛ S. 68)
- Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.

Hauptarbeit
- Schraube ❶ lösen.
- Einstellring ❷ drehen, bis die Feder vollständig entspannt ist.

Hakenschlüssel (T106S)

- Gesamte Federlänge im entspannten Zustand messen.
- Feder durch Drehen des Einstellrings ❷ auf das vorgegebene Maß Ⓐ spannen.

Vorgabe
(alle 125/200 Modelle)

Federvorspannung	
Komfort	6 mm
Standard	6 mm
Sport	6 mm

(alle 250/300 Modelle)

Federvorspannung	
Komfort	7 mm
Standard	7 mm
Sport	7 mm



Info

In Abhängigkeit vom statischen Durchhang bzw. Fahrtdurchhang kann eine höhere oder niedrigere Federvorspannung notwendig sein.

– Schraube ❶ festziehen.

Vorgabe

Schraube Einstellring Federbein	M5	5 Nm

Nacharbeit

– Federbein einbauen. 🔧 (☛ S. 69)

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 58)

11.10 Fahrtdurchhang einstellen 🔧

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 58)

– Federbein ausbauen. 🔧 (☛ S. 68)

– Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.

B00292-10

Hauptarbeit

– Eine entsprechende Feder auswählen und montieren.

Vorgabe

(alle 125/200 Modelle)

Federrate	
Gewicht Fahrer: 65… 75 kg	63 N/mm
Gewicht Fahrer: 75… 85 kg	66 N/mm
Gewicht Fahrer: 85… 95 kg	69 N/mm

(alle 250/300 Modelle)

Federrate	
Gewicht Fahrer: 65… 75 kg	66 N/mm
Gewicht Fahrer: 75… 85 kg	69 N/mm
Gewicht Fahrer: 85… 95 kg	72 N/mm



Info

Die Federrate ist an der Federaußenseite angeführt.

Nacharbeit

– Federbein einbauen. 🔧 (☛ S. 69)

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 58)

– Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren. (☛ S. 51)

– Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren. (☛ S. 52)

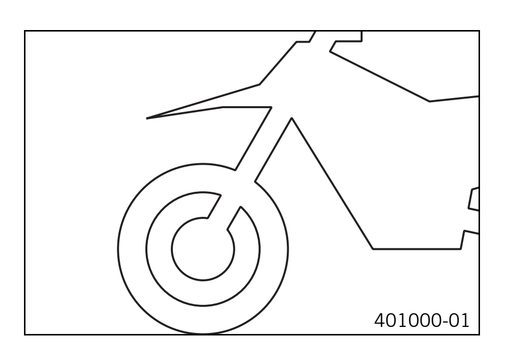
– Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen. (☛ S. 50)

11.11 Grundeinstellung der Gabel kontrollieren



Info

Bei der Gabel kann aus verschiedenen Gründen kein exakter Fahrtdurchhang festgelegt werden.



401000-01

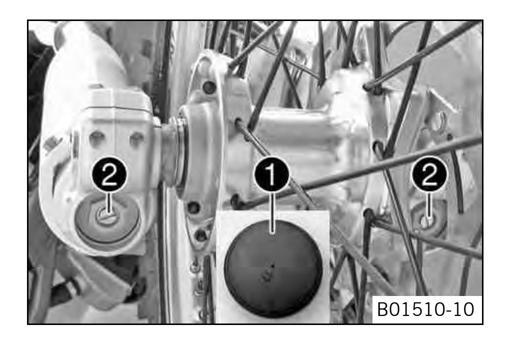
– Kleinere Abweichungen des Fahrergewichtes können wie beim Federbein durch die Federvorspannung ausgeglichen werden.

– Wenn die Gabel öfter durchschlägt (harter Endanschlag beim Einfedern), müssen härtere Gabelfedern montiert werden, um Beschädigungen an Gabel und Rahmen zu vermeiden.

11.12 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen



Info
Die hydraulische Druckstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Einfedern der Gabel.



B01510-10

(EXC, XC-W)

- Schutzkappen ❶ abnehmen.
- Einstellschrauben ❷ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.



Info
Die Einstellschrauben ❷ befinden sich am unteren Ende der Gabelbeine.
Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

- Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe
(125 EXC EU, alle 200 Modelle)

Druckstufendämpfung	
Komfort	22 Klicks
Standard	20 Klicks
Sport	18 Klicks

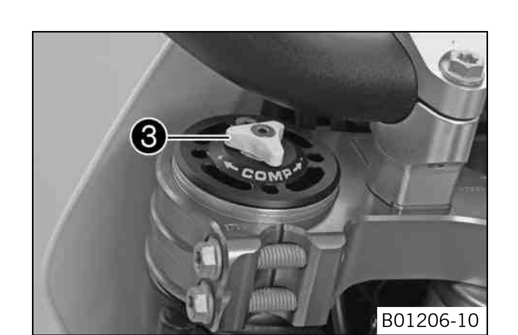
(250/300 EXC EU/AUS, XC-W USA)

Druckstufendämpfung	
Komfort	22 Klicks
Standard	20 Klicks
Sport	18 Klicks



Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

- Schutzkappen ❶ montieren.



B01206-10

(SIX DAYS)

- Weiße Einstellschraube ❸ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.



Info
Die Einstellschraube ❸ befindet sich am oberen Ende des linken Gabelbeines.
Die Druckstufendämpfung befindet sich im linken Gabelbein (weiße Einstellschraube). Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein (rote Einstellschraube).

- Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe
(125 EXC SIX DAYS EU)

Druckstufendämpfung	
Komfort	15 Klicks
Standard	13 Klicks
Sport	11 Klicks

(250/300 SIX DAYS)

Druckstufendämpfung	
Komfort	15 Klicks
Standard	13 Klicks
Sport	11 Klicks

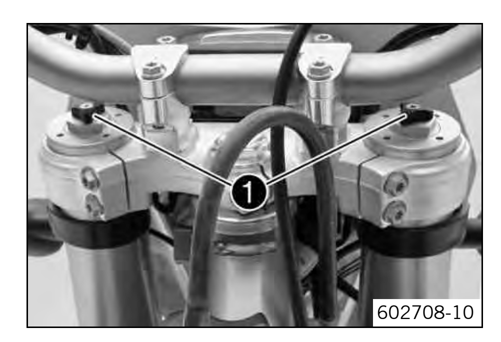


Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

11.13 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen



Info
Die hydraulische Zugstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Ausfedern der Gabel.



602708-10

(EXC, XC-W)

– Einstellschrauben ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.



Info
Die Einstellschrauben ❶ befinden sich am oberen Ende der Gabelbeine.
Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe
(125 EXC EU, alle 200 Modelle)

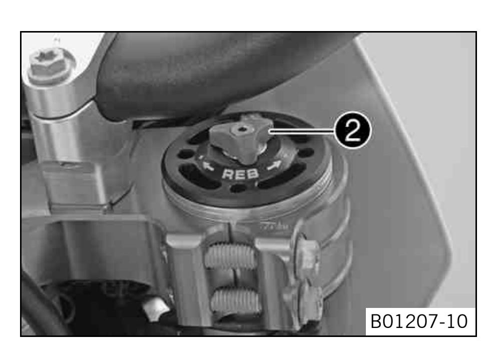
Zugstufendämpfung	
Komfort	20 Klicks
Standard	18 Klicks
Sport	16 Klicks

(250/300 EXC EU/AUS, XC-W USA)

Zugstufendämpfung	
Komfort	20 Klicks
Standard	18 Klicks
Sport	16 Klicks



Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.



B01207-10



(SIX DAYS)

– Rote Einstellschraube ❷ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.



Info
Die Einstellschraube ❷ befindet sich am oberen Ende des rechten Gabelbeines.
Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein (rote Einstellschraube). Die Druckstufendämpfung befindet sich im linken Gabelbein (weiße Einstellschraube).

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe
(125 EXC SIX DAYS EU)

Zugstufendämpfung	
Komfort	15 Klicks
Standard	13 Klicks
Sport	11 Klicks

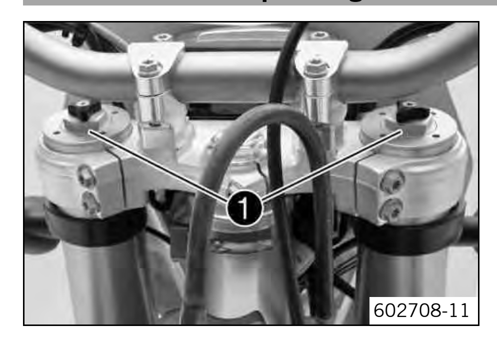
(250/300 SIX DAYS)

Zugstufendämpfung	
Komfort	15 Klicks
Standard	13 Klicks
Sport	11 Klicks



Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

11.14 Federvorspannung der Gabel einstellen (EXC, XC-W)



– Einstellschrauben bis zum Anschlag gegen Uhrzeigersinn drehen.

Info
Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen im Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe
(125 EXC EU, alle 200 Modelle)

Federvorspannung - **Preload Adjuster**	
Komfort	1 Umdrehung
Standard	2 Umdrehungen
Sport	2 Umdrehungen

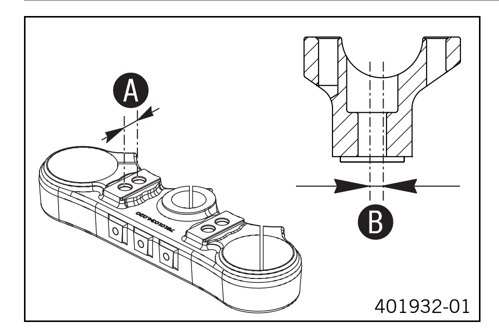
(250/300 EXC EU/AUS, XC-W USA)

Federvorspannung - **Preload Adjuster**	
Komfort	1 Umdrehung
Standard	2 Umdrehungen
Sport	2 Umdrehungen



Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Federvorspannung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Federvorspannung.
Das Einstellen der Federvorspannung hat keinen Einfluss auf die Dämpfungseinstellung der Zugstufe.
Grundsätzlich sollte jedoch bei mehr Federvorspannung auch eine höhere Zugstufendämpfung eingestellt werden.

11.15 Lenkerposition



An der oberen Gabelbrücke befinden sich 2 Bohrungen im Abstand Ⓐ zueinander.

Bohrungsabstand A	15 mm

Die Bohrungen an der Lenkeraufnahme sind im Abstand Ⓑ aus der Mitte platziert.

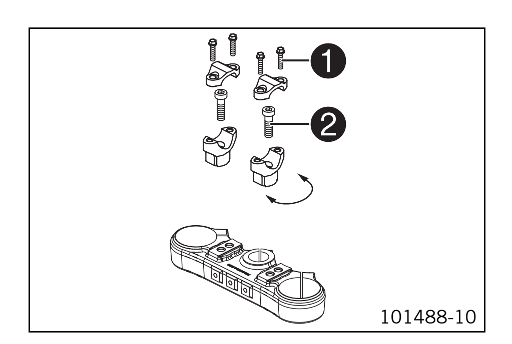
Bohrungsabstand B	3,5 mm

Der Lenker kann in 4 verschiedenen Positionen montiert werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, den Lenker in die für den Fahrer angenehmste Position zu bringen.

11.16 Lenkerposition einstellen



Warnung
Unfallgefahr Bruch des Lenkers.
– Wird der Lenker gebogen oder ausgerichtet, ermüdet das Material und der Lenker kann brechen. Lenker immer wechseln.



– Schrauben ❶ entfernen. Lenkerklemmbrücken abnehmen. Lenker abnehmen und zur Seite legen.



Info
Motorrad und Anbauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.
Kabel und Leitungen nicht knicken.

– Schrauben ❷ entfernen. Lenkeraufnahme abnehmen.
– Lenkeraufnahme in die gewünschte Position bringen. Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm	**Loctite® 243™**



Info
Lenkeraufnahmen links und rechts gleichmäßig positionieren.

– Lenker positionieren.

Info
Auf die richtige Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

– Lenkerklemmbrücken positionieren. Schrauben ❶ montieren und gleichmäßig festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm

12.1 Motorrad mit Hubständer aufheben


602730-01

(alle 125/200 Modelle)

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

– Motorrad am Rahmen unterhalb des Motors aufheben.

Hubständer (54829055000)

✓ Die Räder dürfen den Boden nicht mehr berühren.

– Motorrad gegen Umfallen sichern.


602709-01

(alle 250/300 Modelle)

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

– Motorrad am Rahmen unterhalb des Motors aufheben.

Hubständer (54829055000)

✓ Die Räder dürfen den Boden nicht mehr berühren.

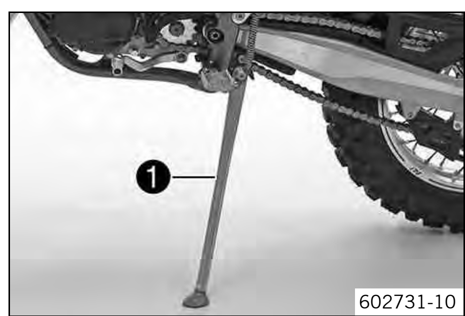
– Motorrad gegen Umfallen sichern.

12.2 Motorrad vom Hubständer nehmen

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen bzw. umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.



602731-10

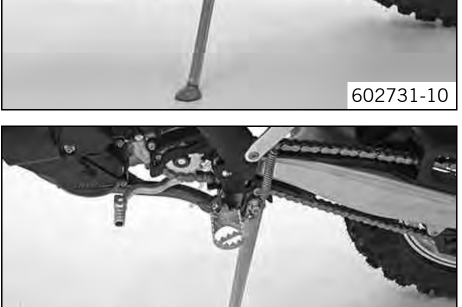
(alle 125/200 Modelle)

– Motorrad vom Hubständer nehmen.
– Hubständer entfernen.
– Zum Abstellen des Motorrades den Seitenständer ❶ mit dem Fuß bis zum Boden ausklappen und mit dem Motorrad belasten.



Info

Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt und mit dem Gummiband gesichert sein.



602704-10

(alle 250/300 Modelle)

– Motorrad vom Hubständer nehmen.
– Hubständer entfernen.
– Zum Abstellen des Motorrades den Seitenständer ❶ mit dem Fuß bis zum Boden ausklappen und mit dem Motorrad belasten.



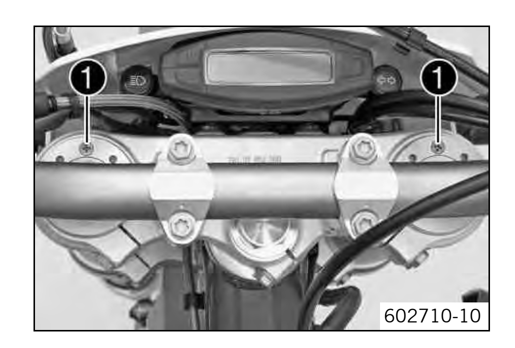
Info

Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt und mit dem Gummiband gesichert sein.

12.3 Gabelbeine entlüften

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 58)



Hauptarbeit
- Entlüftungsschrauben ❶ kurz entfernen.
  ✓ Eventuell vorhandener Überdruck aus dem Gabelinneren entweicht.
- Entlüftungsschrauben montieren und festziehen.

Nacharbeit
- Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 58)

12.4 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen

Vorarbeit
- Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 58)
- Gabelschutz lösen. (☛ S. 59)

B00797-10

Hauptarbeit
- Staubmanschette ❶ an beiden Gabelbeinen nach unten schieben.



Info
Die Staubmanschetten sollen Staub und groben Schmutz von den Gabelinnenrohren abstreifen. Mit der Zeit kann Schmutz hinter die Staubmanschetten gelangen. Wird dieser Schmutz nicht entfernt, können die dahinter liegenden Öldichtringe undicht werden.



Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.
- Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

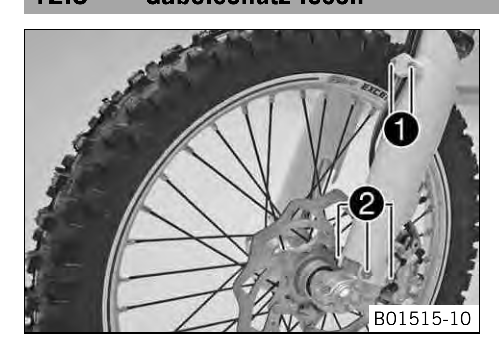
- Staubmanschette und Gabelinnenrohr an beiden Gabelbeinen reinigen und einölen.

Universal Ölspray (☛ S. 143)

- Staubmanschetten in die Einbaulage zurückdrücken.
- Überflüssiges Öl entfernen.

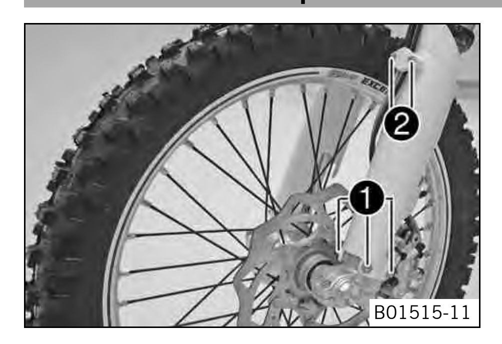
Nacharbeit
- Gabelschutz positionieren. (☛ S. 60)
- Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 58)

12.5 Gabelschutz lösen



- Schrauben ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
- Schrauben ❷ am linken Gabelbein entfernen. Gabelschutz nach unten schieben.
- Schrauben am rechten Gabelbein entfernen. Gabelschutz nach unten schieben.

12.6 Gabelschutz positionieren



– Gabelschutz am linken Gabelbein positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Bremsleitung positionieren. Klemme aufsetzen, Schrauben ❷ montieren und festziehen.

– Gabelschutz am rechten Gabelbein positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

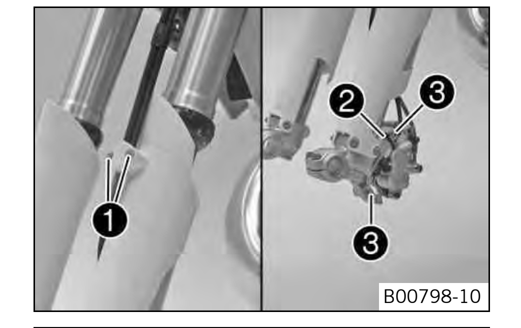
12.7 Gabelbeine ausbauen 🔧

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 58)

– Vorderrad ausbauen. 🔧 (☛ S. 93)

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (☛ S. 101)



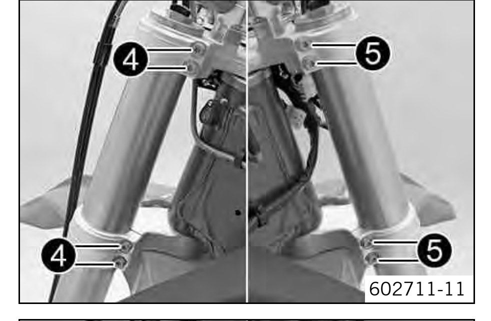
Hauptarbeit

– Schrauben ❶ entfernen und Klemme abnehmen.

– Kabelbinder ❷ entfernen.

– Schrauben ❸ entfernen und Bremszange abnehmen.

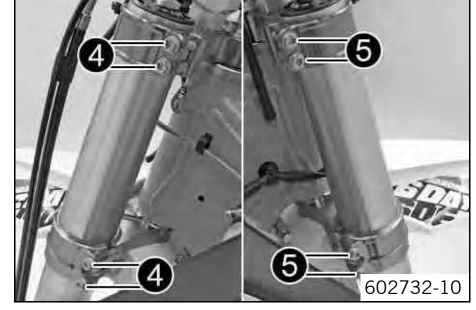
– Bremszange mit Bremsleitung spannungsfrei zur Seite hängen.



(EXC, XC-W)

– Schrauben ❹ lösen. Gabelbein links entnehmen.

– Schrauben ❺ lösen. Gabelbein rechts entnehmen.



(SIX DAYS)

– Schrauben ❹ lösen. Gabelbein links entnehmen.

– Schrauben ❺ lösen. Gabelbein rechts entnehmen.

12.8 Gabelbeine einbauen 🔧

602753-10

Hauptarbeit

(EXC, XC-W)

– Gabelbeine positionieren.



Info

Am oberen Ende der Gabelbeine sind seitlich Nuten eingefräst. Die zweite eingefräste Nut (von oben) muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.
Die Entlüftungsschrauben ❶ nach vorne positionieren.



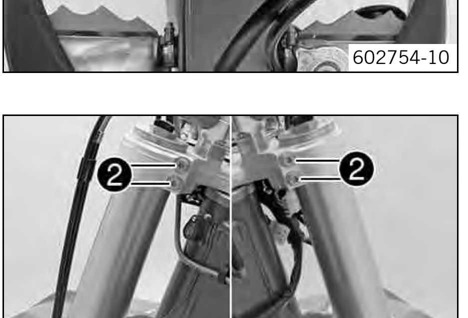
(SIX DAYS)

– Gabelbeine positionieren.



Info

Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein (rote Einstellschraube). Die Druckstufendämpfung befindet sich im linken Gabelbein (weiße Einstellschraube).
Am oberen Ende der Gabelbeine sind seitlich Nuten eingefräst. Die zweite eingefräste Nut (von oben) muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.
Die Entlüftungsschrauben ❶ nach vorne positionieren.



(EXC, XC-W)

– Schrauben ❷ festziehen.

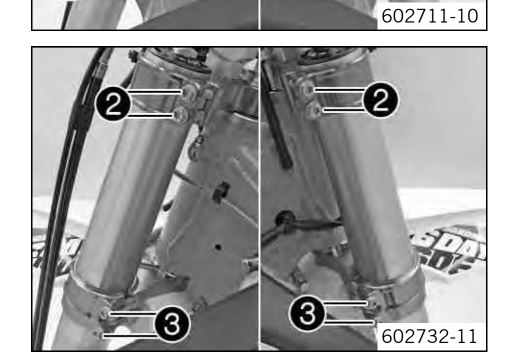
Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	20 Nm

– Schrauben ❸ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke unten	M8	15 Nm



(SIX DAYS)

– Schrauben ❷ festziehen.

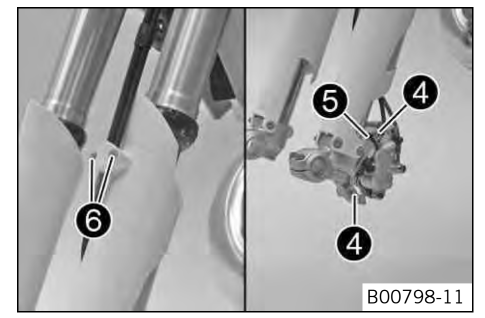
Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm

– Schrauben ❸ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke unten	M8	12 Nm



– Bremszange positionieren, Schrauben ❹ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Bremszange vorne	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**

– Kabelbinder ❺ montieren.

– Bremsleitung und Kabelstrang positionieren. Klemme aufsetzen, Schrauben ❻ montieren und festziehen.

Nacharbeit

– Vorderrad einbauen. (☛ S. 93)

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (☛ S. 101)

– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 103)

12.9 Gabelschutz ausbauen

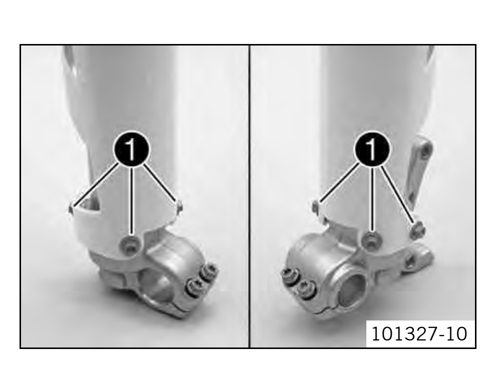
Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 58)

– Vorderrad ausbauen. (☛ S. 93)

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (☛ S. 101)

– Gabelbeine ausbauen. (☛ S. 60)

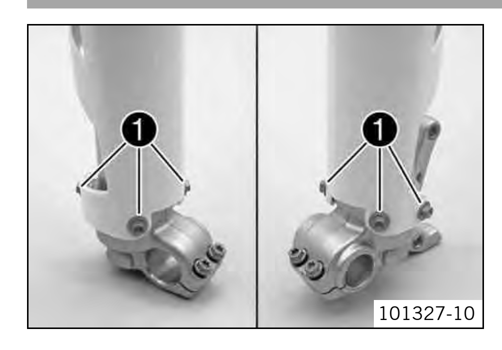


Hauptarbeit

– Schrauben ❶ am linken Gabelbein entfernen. Gabelschutz nach oben abnehmen.

– Schrauben am rechten Gabelbein entfernen. Gabelschutz nach oben abnehmen.

12.10 Gabelschutz einbauen 🔧



Hauptarbeit

– Gabelschutz am linken Gabelbein positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Gabelschutz am rechten Gabelbein positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

Nacharbeit

– Gabelbeine einbauen. 🔧 (☛ S. 60)

– Vorderrad einbauen. 🔧 (☛ S. 93)

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (☛ S. 101)

– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 103)

12.11 Untere Gabelbrücke ausbauen 🔧 (EXC, XC-W)

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 58)

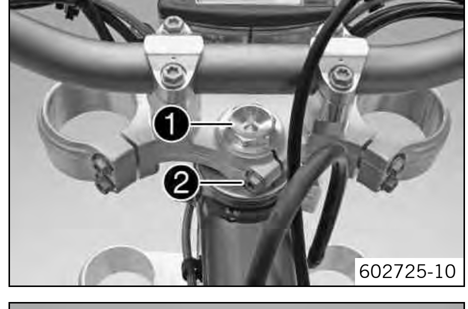
– Vorderrad ausbauen. 🔧 (☛ S. 93)

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (☛ S. 101)

– Gabelbeine ausbauen. 🔧 (☛ S. 60)

– Kotflügel vorne ausbauen. (☛ S. 68)

– Lenkerpolster abnehmen.



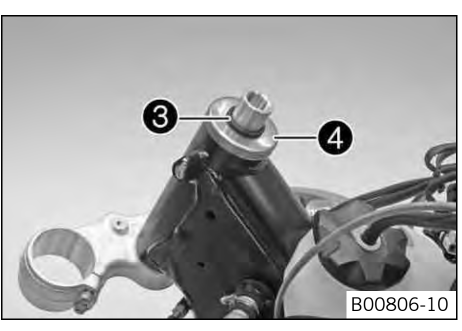
Hauptarbeit

– Schraube ❶ entfernen. Schraube ❷ lösen. Obere Gabelbrücke mit Lenker abnehmen und zur Seite legen.



Info

Motorrad und Anbauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen. Kabel und Leitungen nicht knicken.



– O-Ring ❸ entfernen. Schutzring ❹ entfernen.

– Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr entnehmen.

– Oberes Steuerkopflager entnehmen.

12.12 Untere Gabelbrücke ausbauen 🔧 (SIX DAYS)

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 58)

– Vorderrad ausbauen. 🔧 (☛ S. 93)

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (☛ S. 101)

– Gabelbeine ausbauen. 🔧 (☛ S. 60)

– Kotflügel vorne ausbauen. (☛ S. 68)

– Lenkerpolster abnehmen.


602734-10

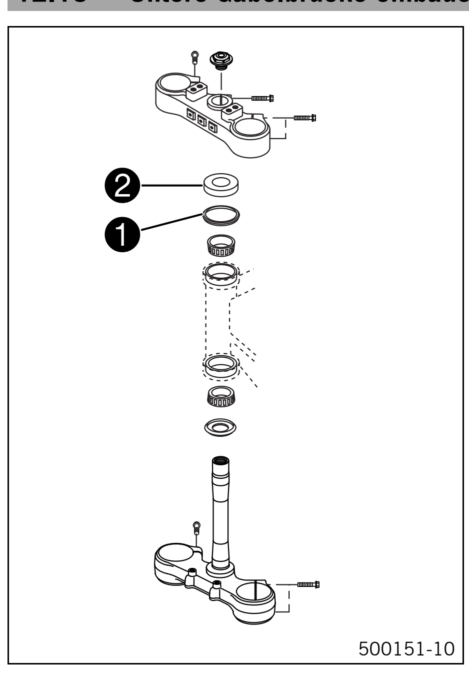
Hauptarbeit
– Schraube ❶ entfernen. Schraube ❷ entfernen, obere Gabelbrücke mit Lenker abnehmen und zur Seite legen.


Info
Motorrad und Anbauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.
Kabel und Leitungen nicht knicken.

602735-10

– O-Ring ❸ entfernen. Schutzring ❹ entfernen.
– Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr entnehmen.
– Oberes Steuerkopflager entnehmen.

12.13 Untere Gabelbrücke einbauen (EXC, XC-W)


500151-10

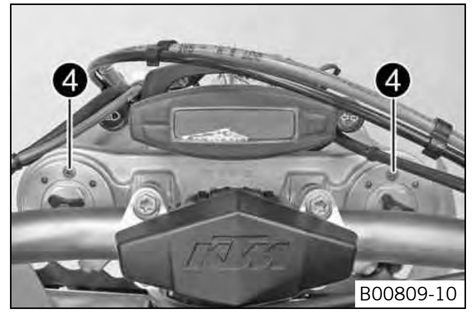
Hauptarbeit
– Lager und Dichtelemente reinigen, auf Beschädigungen kontrollieren und fetten.

Hochviskoses Schmierfett (☛ S. 142)

– Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr einsetzen. Oberes Steuerkopflager montieren.
– Kontrollieren, ob die Steuerkopfabdichtung oben ❶ richtig positioniert ist.
– Schutzring ❷ aufschieben.

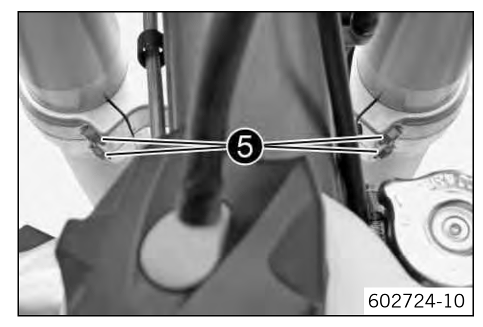

602725-11

– Obere Gabelbrücke mit Lenker positionieren.
– Kupplungsleitung und Kabelstrang positionieren.
– Schraube ❸ montieren, aber noch nicht festziehen.


B00809-10

– Gabelbeine positionieren.

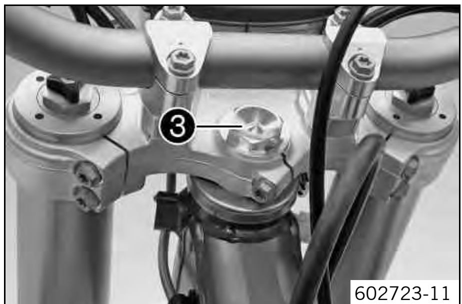

Info
Am oberen Ende der Gabelbeine sind seitlich Nuten eingefräst. Die zweite eingefräste Nut (von oben) muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.
Die Entlüftungsschrauben ❹ nach vorne positionieren.



– Schrauben ❺ festziehen.

Vorgabe

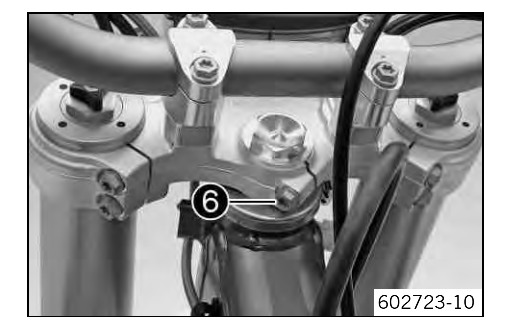
Schraube Gabelbrücke unten	M8	15 Nm



– Schraube ❸ festziehen.

Vorgabe

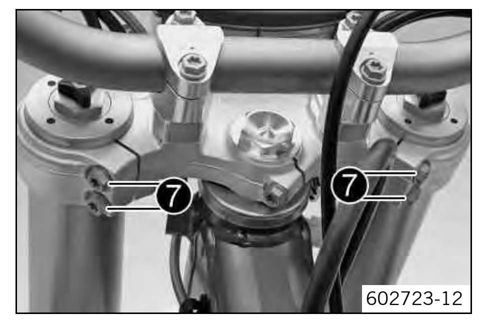
Schraube Steuerkopf oben	M20x1,5	12 Nm



– Schraube ❻ festziehen.

Vorgabe

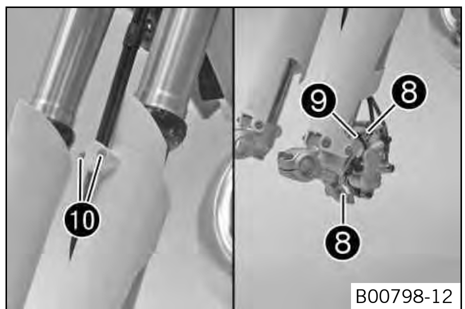
Schraube Gabelschaftrohr oben	M8	20 Nm



– Schrauben ❼ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	20 Nm



– Bremszange positionieren. Schrauben ❽ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Bremszange vorne	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**

– Kabelbinder ❾ montieren.

– Bremsleitung, Kabelstrang und Klemme positionieren. Schrauben ❿ montieren und festziehen.

Nacharbeit

– Lenkerpolster montieren.

– Kotflügel vorne einbauen. (☛ S. 68)

– Vorderrad einbauen. 🔧 (☛ S. 93)

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (☛ S. 101)

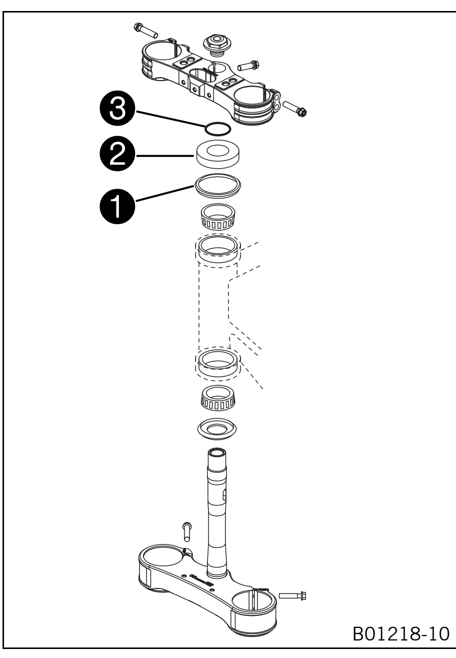
– Kabelstrang, Bowdenzüge, Brems- und Kupplungsleitung auf Freigängigkeit und Verlegung kontrollieren.

– Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 66)

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 58)

– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 103)

12.14 Untere Gabelbrücke einbauen 🔧 (SIX DAYS)



Hauptarbeit

– Lager und Dichtelemente reinigen, auf Beschädigungen kontrollieren und fetten.

Hochviskoses Schmierfett (☛ S. 142)

– Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr einsetzen. Oberes Steuerkopflager montieren.

– Kontrollieren, ob die Steuerkopfabdichtung oben ❶ richtig positioniert ist.

– Schutzring ❷ und O-Ring ❸ aufschieben.



– Obere Gabelbrücke mit Lenker positionieren.

– Schraube ❹ montieren, aber noch nicht festziehen.

– Kupplungsleitung und Kabelstrang positionieren.

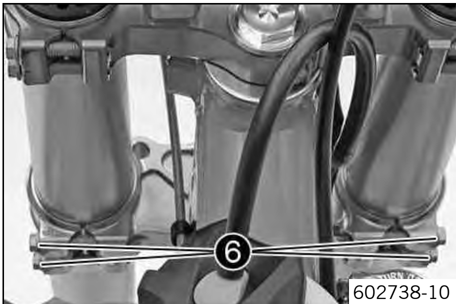


– Gabelbeine positionieren.



Info

Die oberste eingefräste Nut im Gabelbein muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.
Die Entlüftungsschrauben ❺ nach vorne positionieren.



– Schrauben ❻ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke unten	M8	12 Nm



– Schraube ❹ festziehen.

Vorgabe

Schraube Steuerkopf oben	M20x1,5	12 Nm



602740-10

– Schraube ❼ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelschaftrohr oben	M8	17 Nm	**Loctite® 243™**

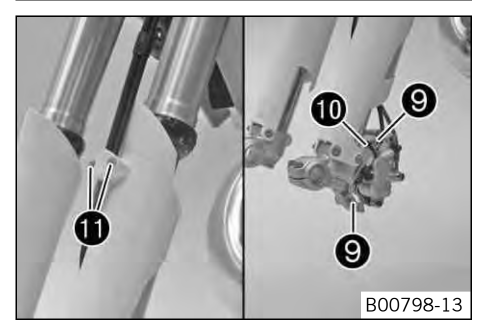


602741-10

– Schrauben ❽ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm



B00798-13

– Bremszange positionieren. Schrauben ❾ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Bremszange vorne	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**

– Kabelbinder ❿ montieren.
– Bremsleitung, Kabelstrang und Klemme positionieren. Schrauben ⓫ montieren und festziehen.
– Kotflügel vorne einbauen. (☛ S. 68)
– Lenkerpolster montieren.
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (☛ S. 101)
– Vorderrad einbauen. 🔧 (☛ S. 93)

Nacharbeit
– Kabelstrang, Bowdenzüge, Brems- und Kupplungsleitung auf Freigängigkeit und Verlegung kontrollieren.
– Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 66)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 58)

12.15 Steuerkopflagerspiel kontrollieren



Warnung

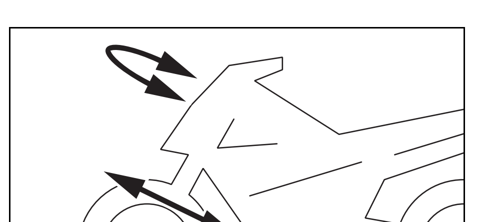
Unfallgefahr Unsicheres Fahrverhalten durch nicht korrektes Steuerkopflagerspiel.

– Steuerkopflagerspiel unverzüglich einstellen. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



Info

Wird über längere Zeit mit Spiel in der Steuerkopflagerung gefahren, werden die Lager und in weiterer Folge die Lagersitze im Rahmen beschädigt.


400738-11

Vorarbeit
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 58)

Hauptarbeit
– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gabelbeine in Fahrtrichtung hin und her bewegen.

Es darf kein Spiel am Steuerkopflager spürbar sein.

» Wenn ein spürbares Spiel vorhanden ist:
  – Steuerkopflagerspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 67)

– Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

Der Lenker muss sich leicht über den gesamten Lenkbereich bewegen lassen. Es dürfen keine Raststellungen spürbar sein.

» Wenn Raststellungen spürbar sind:
  – Steuerkopflagerspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 67)
  – Steuerkopflager kontrollieren ggf. erneuern.

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 58)

12.16 Steuerkopflagerspiel einstellen 🔧

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 58)

602756-10

Hauptarbeit

(EXC, XC-W)

– Schrauben ❶ und ❷ lösen.
– Schraube ❸ lösen und wieder festziehen.

Vorgabe

Schraube Steuerkopf oben	M20x1,5	12 Nm

– Mit einem Kunststoffhammer leicht auf die obere Gabelbrücke klopfen, um Verspannungen zu vermeiden.
– Schrauben ❶ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	20 Nm

– Schraube ❷ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelschaftrohr oben	M8	20 Nm



602755-10

(SIX DAYS)

– Schrauben ❶ lösen. Schraube ❷ entfernen.
– Schraube ❸ lösen und wieder festziehen.

Vorgabe

Schraube Steuerkopf oben	M20x1,5	12 Nm

– Mit einem Kunststoffhammer leicht auf die obere Gabelbrücke klopfen, um Verspannungen zu vermeiden.
– Schrauben ❶ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm

– Schraube ❷ montieren und festziehen.

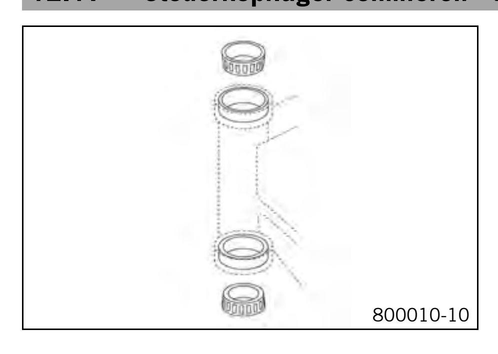
Vorgabe

Schraube Gabelschaftrohr oben	M8	17 Nm	**Loctite® 243™**

Nacharbeit

– Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 66)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 58)

12.17 Steuerkopflager schmieren 🔧


800010-10

(EXC, XC-W)

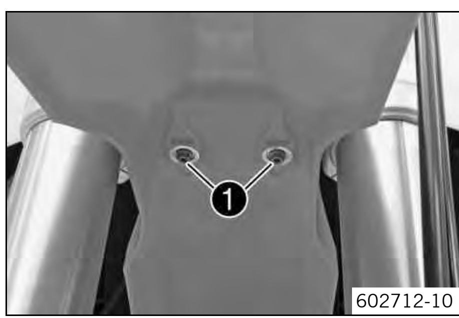
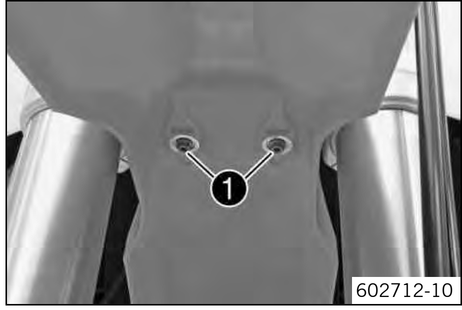
– Untere Gabelbrücke ausbauen. 🔧 (☛ S. 62)
– Untere Gabelbrücke einbauen. 🔧 (☛ S. 63)

(SIX DAYS)

– Untere Gabelbrücke ausbauen. 🔧 (☛ S. 62)
– Untere Gabelbrücke einbauen. 🔧 (☛ S. 65)

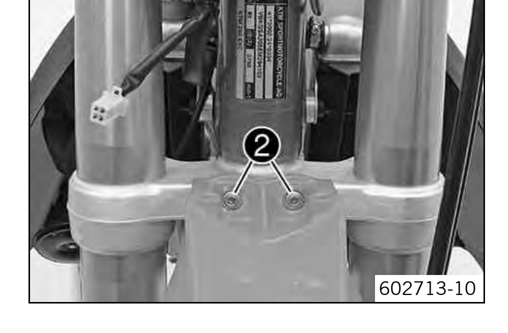
12.18 Kotflügel vorne ausbauen

Vorarbeit
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (☛ S. 101)

602712-10

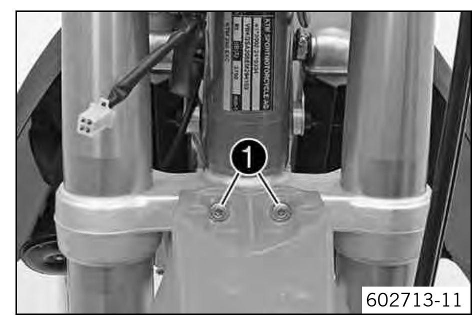
Hauptarbeit
– Schrauben ❶ entfernen.



602713-10

– Schrauben ❷ entfernen. Kotflügel vorne abnehmen.

12.19 Kotflügel vorne einbauen

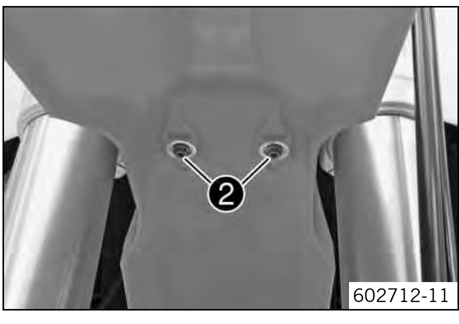


602713-11

Hauptarbeit
– Kotflügel vorne positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm



602712-11

– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

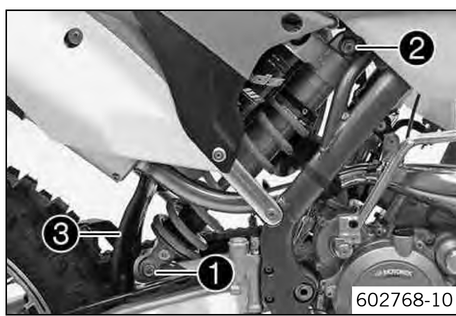
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

Nacharbeit
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (☛ S. 101)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 103)

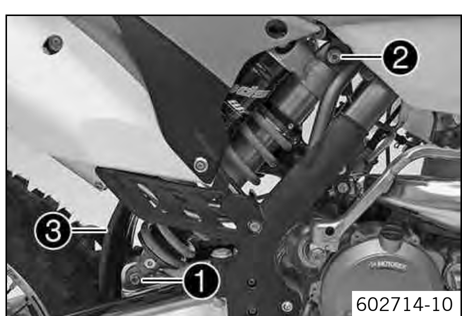
12.20 Federbein ausbauen 🔧

Vorarbeit
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 58)



Hauptarbeit
(alle 125/200 Modelle)

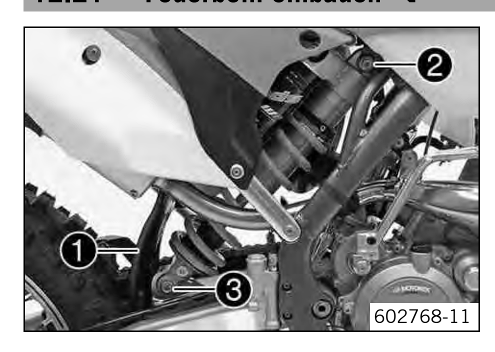
– Schraube ❶ entfernen und das Hinterrad mit dem Schwingarm so weit absenken, dass sich das Hinterrad noch drehen lässt. Hinterrad in dieser Position fixieren.
– Schraube ❷ entfernen, Spritzschutz ❸ zur Seite drücken und Federbein entnehmen.



(alle 250/300 Modelle)

– Schraube ❶ entfernen und das Hinterrad mit dem Schwingarm so weit absenken, dass sich das Hinterrad noch drehen lässt. Hinterrad in dieser Position fixieren.
– Schraube ❷ entfernen, Spritzschutz ❸ zur Seite drücken und Federbein entnehmen.

12.21 Federbein einbauen



Hauptarbeit
(alle 125/200 Modelle)

– Spritzschutz ❶ zur Seite drücken und Federbein positionieren. Schraube ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Federbein oben	M12	80 Nm	**Loctite® 2701™**

– Schraube ❸ montieren und festziehen.

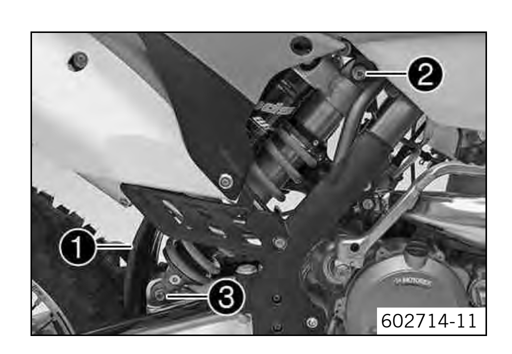
Vorgabe

Schraube Federbein unten	M12	80 Nm	**Loctite® 2701™**



Info

Das Schwenklager für das Federbein am Schwingarm ist teflonbeschichtet. Es darf weder mit Fett noch mit anderen Gleitmitteln geschmiert werden. Schmiermittel lösen die Teflonbeschichtung auf, wodurch die Lebensdauer drastisch verkürzt wird.



(alle 250/300 Modelle)

– Spritzschutz ❶ zur Seite drücken und Federbein positionieren. Schraube ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Federbein oben	M12	80 Nm	**Loctite® 2701™**

– Schraube ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Federbein unten	M12	80 Nm	**Loctite® 2701™**



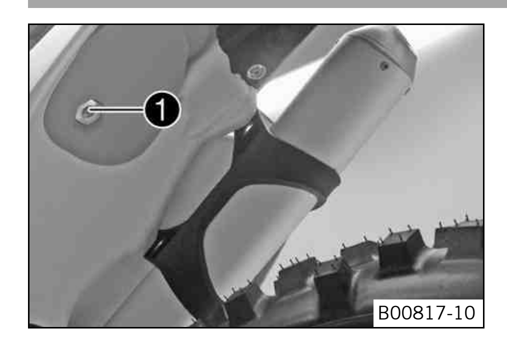
Info

Das Schwenklager für das Federbein am Schwingarm ist teflonbeschichtet. Es darf weder mit Fett noch mit anderen Gleitmitteln geschmiert werden. Schmiermittel lösen die Teflonbeschichtung auf, wodurch die Lebensdauer drastisch verkürzt wird.

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 58)

12.22 Sitzbank abnehmen

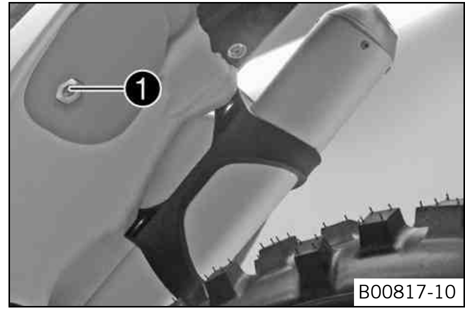


– Schraube ❶ entfernen. Die Sitzbank hinten anheben, zurückziehen und dann nach oben abnehmen.

12.23 Sitzbank montieren



– Sitzbank vorne an der Bundbuchse vom Kraftstofftank einhängen, hinten absenken und gleichzeitig nach vorne schieben.
– Sicherstellen, dass die Sitzbank richtig eingerastet ist.



– Schraube ❶ der Sitzbankbefestigung montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

12.24 Luftfilterkastendeckel ausbauen



– Luftfilterkastendeckel im Bereich Ⓐ seitlich abziehen und nach vorne abnehmen.

12.25 Luftfilterkastendeckel einbauen



– Luftfilterkastendeckel im hinteren Bereich Ⓐ einhängen und im vorderen Bereich Ⓑ einrasten.

12.26 Luftfilter ausbauen

Hinweis

Motorschaden Nicht gefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

– Fahrzeug nie ohne Luftfilter in Betrieb nehmen, da Staub und Schmutz in den Motor gelangen und zu erhöhtem Verschleiß führen.



Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



Vorarbeit

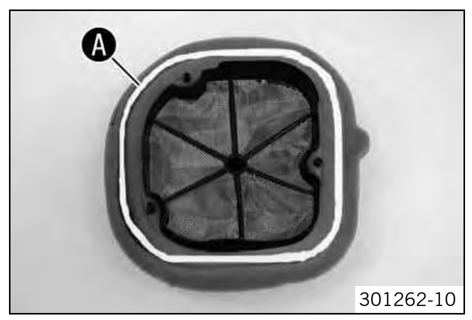
– Luftfilterkastendeckel ausbauen. (☛ S. 70)

Hauptarbeit

– Luftfilterhaltebügel ❶ unten aushängen und zur Seite schwenken. Luftfilter mit Luftfilterträger abnehmen.

– Luftfilter vom Luftfilterträger abnehmen.

12.27 Luftfilter einbauen



Hauptarbeit

– Sauberen Luftfilter auf den Luftfilterträger montieren.

– Luftfilter im Bereich Ⓐ einfetten.

Langzeitfett (☛ S. 142)



– Beide Teile gemeinsam einsetzen, positionieren und mit Luftfilterhaltebügel ❶ fixieren.

✓ Pfeil der Markierung **UP** zeigt nach oben.



Info

Wenn der Luftfilter nicht korrekt montiert ist, können Staub und Schmutz in den Motor gelangen und Schäden verursachen.

Nacharbeit

– Luftfilterkastendeckel einbauen. (☛ S. 70)

12.28 Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen



Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



Info

Luftfilter nicht mit Kraftstoff oder Petroleum reinigen, da diese Mittel den Schaumstoff angreifen.



S00044-10

Vorarbeit
– Luftfilterkastendeckel ausbauen. (☛ S. 70)
– Luftfilter ausbauen. 🔧 (☛ S. 71)

Hauptarbeit
– Luftfilter in spezieller Reinigungsflüssigkeit gründlich auswaschen und gut trocknen lassen.

Luftfilter-Reinigungsmittel (☛ S. 142)



Info
Luftfilter nur ausdrücken, keinesfalls auswringen.

– Trockenen Luftfilter mit einem hochwertigen Filteröl einölen.

Öl für Schaumstoff-Luftfilter (☛ S. 143)

– Luftfilterkasten reinigen.
– Ansaugstutzen reinigen, auf Beschädigung und festen Sitz kontrollieren.

Nacharbeit
– Luftfilter einbauen. 🔧 (☛ S. 71)
– Luftfilterkastendeckel einbauen. (☛ S. 70)

12.29 Luftfilterkasten abdichten 🔧



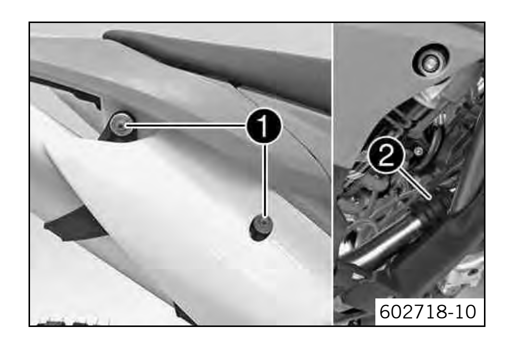
401527-10

– Luftfilterkasten im markierten Bereich **A** abdichten.

12.30 Enddämpfer ausbauen



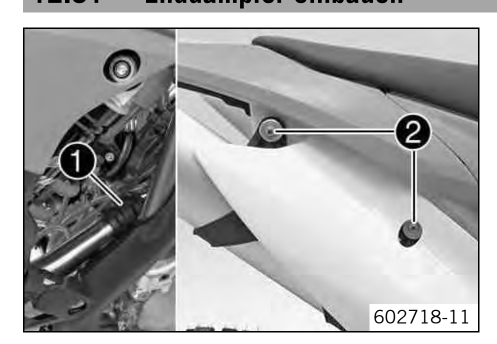
Warnung
Verbrennungsgefahr Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Fahrzeugs sehr heiß.
– Auspuffanlage abkühlen lassen. Heiße Teile nicht berühren.



602718-10

– Schrauben **1** entfernen.
– Enddämpfer an der Gummimuffe **2** vom Krümmer abziehen.

12.31 Enddämpfer einbauen



602718-11

– Enddämpfer mit der Gummimuffe **1** montieren.
– Schrauben **2** montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

12.32 Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln



Warnung

Verbrennungsgefahr Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Fahrzeugs sehr heiß.

– Auspuffanlage abkühlen lassen. Heiße Teile nicht berühren.

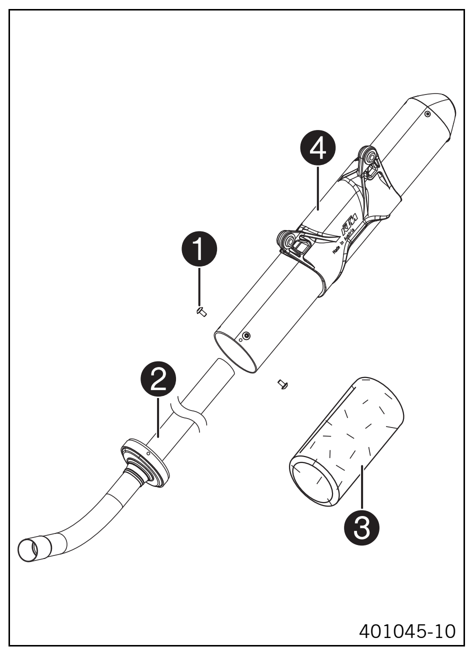


Info

Im Laufe der Zeit verflüchtigen sich die Fasern des Glasfasergarns ins Freie, der Dämpfer "brennt" aus.
Neben einem erhöhten Geräuschpegel verändert sich dadurch auch die Leistungscharakteristik.

Vorarbeit

– Enddämpfer ausbauen. (☛ S. 72)



Hauptarbeit

– Schrauben ❶ entfernen. Innenrohr ❷ herausziehen.
– Glasfasergarnfüllung ❸ vom Innenrohr ziehen.
– Teile die wieder verbaut werden, reinigen.
– Neue Glasfasergarnfüllung ❸ auf dem Innenrohr montieren.
– Außenrohr ❹ über das Innenrohr mit der neuen Glasfasergarnfüllung schieben.
– Alle Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Nacharbeit

– Enddämpfer einbauen. (☛ S. 72)

12.33 Kraftstofftank ausbauen



Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstofftanken beachten.



Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

Vorarbeit

– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 70)



602742-10

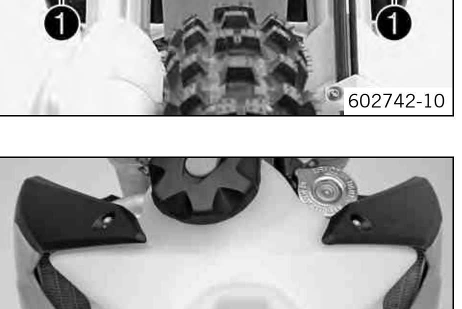
Hauptarbeit
– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen.
(Abbildung 602702-10☛ S. 18)
– Kraftstoffschlauch abziehen.



Info
Aus dem Kraftstoffschlauch kann ein Rest Kraftstoff auslaufen.

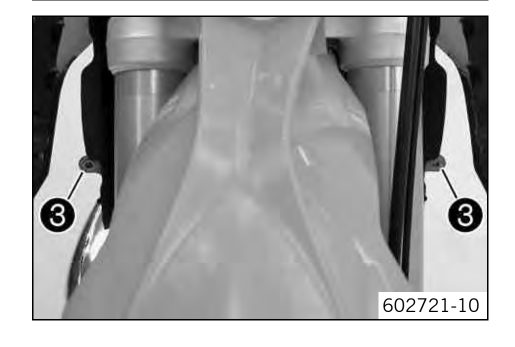
– Schrauben ❶ mit Bundbuchse entfernen.

(alle EXC Modelle)
– Hupe mit Hupenhalter zur Seite hängen.



602720-11

– Schraube ❷ mit Gummibuchse entfernen.
– Schlauch der Kraftstofftankentlüftung abziehen.



602721-10

– Beide Spoiler seitlich von der Kühlerbefestigung ❸ ziehen und Kraftstofftank nach oben abnehmen.

12.34 Kraftstofftank einbauen 🔧



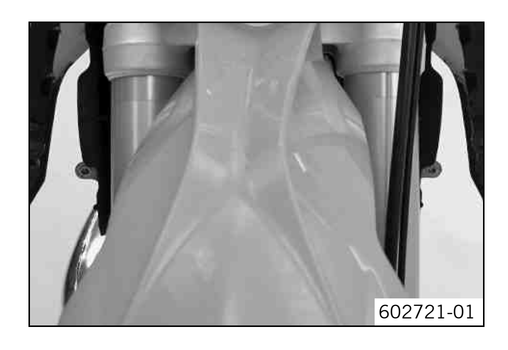
Gefahr
Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstofftanken beachten.

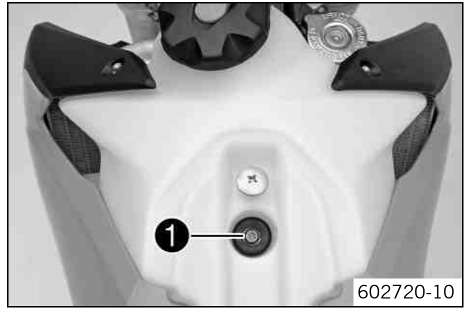


Warnung
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln.


602721-01

Hauptarbeit
– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren. (☛ S. 79)
– Kraftstofftank positionieren und beide Spoiler seitlich an der Kühlerbefestigung einhängen.
– Sicherstellen, dass keine Kabel bzw. Bowdenzüge eingeklemmt oder beschädigt werden.



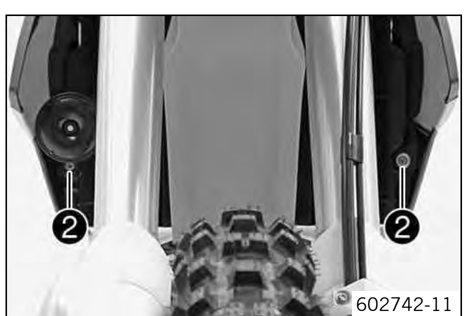
602720-10

- Schlauch der Kraftstofftankentlüftung aufstecken.
- Schraube ❶ mit Gummibuchse montieren und festziehen.

  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

(alle EXC Modelle)
- Hupe mit Hupenhalter positionieren.



602742-11

- Schrauben ❷ mit Bundbuchse montieren und festziehen.

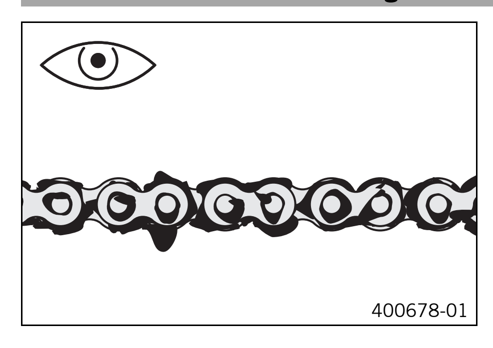
  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

- Kraftstoffschlauch anschließen.

Nacharbeit
- Sitzbank montieren. (☛ S. 70)

12.35 Kettenverschmutzung kontrollieren


400678-01

- Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
  » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
    - Kette reinigen. (☛ S. 75)

12.36 Kette reinigen



Warnung

Unfallgefahr Schmiermittel auf den Reifen verringert deren Haftfähigkeit.

- Schmiermittel mit einem geeigneten Reinigungsmittel entfernen.



Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

- Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.



Warnung

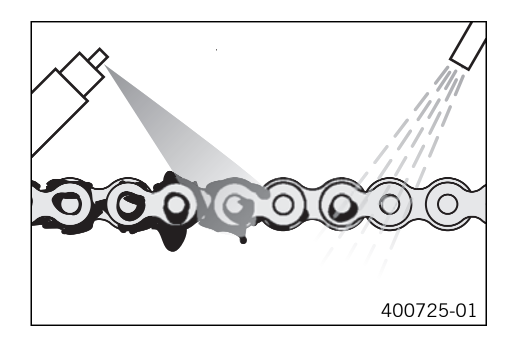
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



Info

Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.


400725-01

– Kette regelmäßig reinigen und anschließend mit Kettenspray behandeln.

Kettenreinigungsmittel (☛ S. 142)	
Kettenspray Offroad (☛ S. 142)	

12.37 Kettenspannung kontrollieren



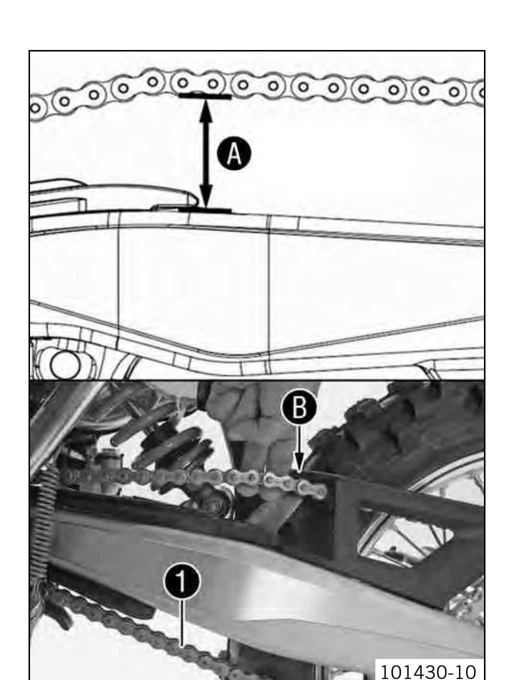
Warnung

Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundärkraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 58)



101430-10

Hauptarbeit

– Kette am Ende des Kettengleitstückes nach oben drücken und die Kettenspannung A ermitteln.



Info

Der untere Kettenteil 1 muss dabei gespannt sein.
Bei montiertem Kettenschutz muss sich die Kette mindestens bis zum Anschlag am Kettenschutz B nach oben ziehen lassen.
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Kettenspannung	55… 58 mm

» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Kettenspannung einstellen. (☛ S. 76)

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 58)

12.38 Kettenspannung einstellen



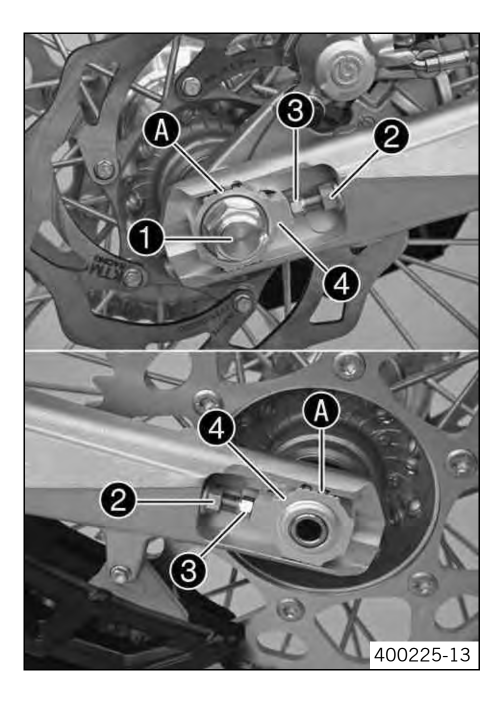
Warnung

Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundärkraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.

Vorarbeit

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 58)
– Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 76)



400225-13

Hauptarbeit

– Mutter ❶ lösen.
– Muttern ❷ lösen.
– Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❸ links und rechts einstellen.

Vorgabe

Kettenspannung	55… 58 mm
Einstellschrauben ❸ links und rechts so verdrehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner in derselben Position zu den Referenzmarken Ⓐ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet.	

– Muttern ❷ festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❹ an den Einstellschrauben ❸ anliegen.
– Mutter ❶ festziehen.

Vorgabe

Mutter Steckachse hinten	M20x1,5	80 Nm


Info
Durch den großen Verstellbereich der Kettenspanner (32 mm) können verschiedene Sekundärübersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.
Die Kettenspanner ❹ können um 180° gedreht werden.

Nacharbeit

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 58)

12.39 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren

Vorarbeit

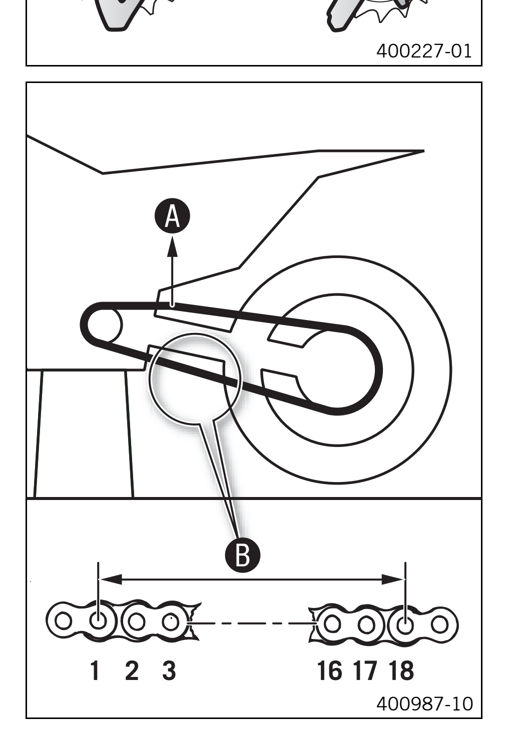
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 58)

400227-01

Hauptarbeit

– Getriebe in Leerlauf schalten.
– Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn Kettenrad bzw. Kettenritzel eingelaufen sind:
    – Antriebssatz wechseln. 🔧


Info
Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.



400987-10

– Am oberen Kettenteil mit dem angegebenen Gewicht Ⓐ ziehen.

Vorgabe

Gewicht Kettenverschleißmessung	10… 15 kg

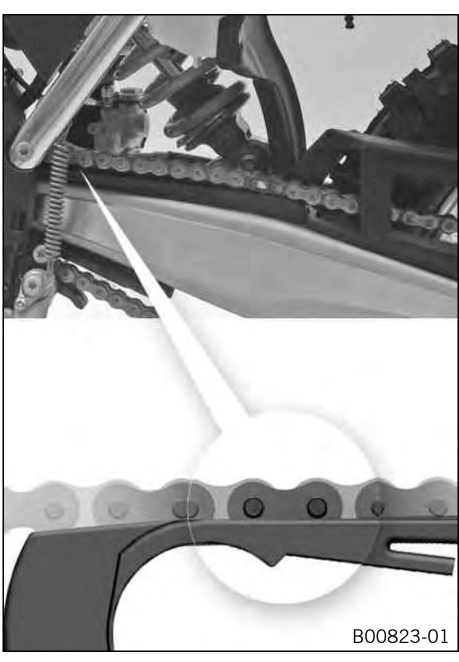
– Den Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen am unteren Kettenteil messen.


Info
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Maximaler Abstand Ⓑ an der längsten Stelle der Kette	272 mm

» Wenn der Abstand Ⓑ größer ist als das angegebene Maß:
  – Antriebssatz wechseln. 🔧

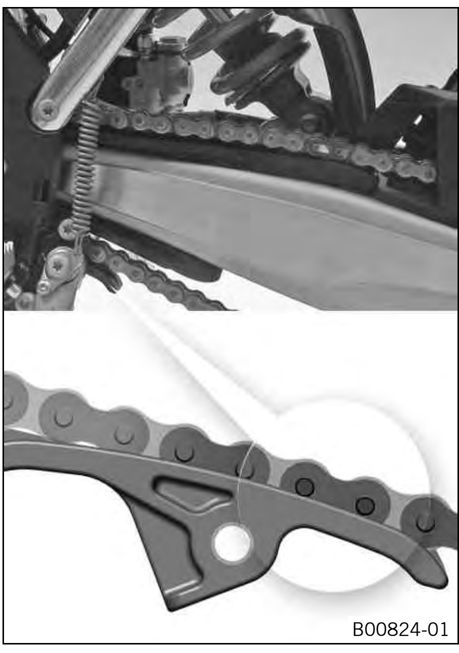

Info
Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch das Kettenrad und Kettenritzel gewechselt werden.
Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad bzw. Kettenritzel schneller ab.



- Kettengleitschutz auf Verschleiß kontrollieren.
  - » Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitschutz befindet:
    - Kettengleitschutz wechseln.
- Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.
  - » Wenn der Kettengleitschutz lose ist:
    - Kettengleitschutz festziehen.

    Vorgabe

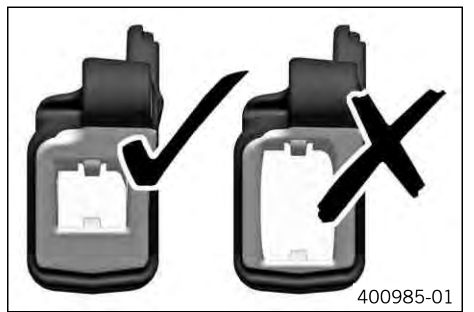
Schraube Kettengleit-schutz	M6	6 Nm	**Loctite® 243™**



- Kettengleitstück auf Verschleiß kontrollieren.
  - » Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitstück befindet:
    - Kettengleitstück wechseln.
- Kettengleitstück auf festen Sitz kontrollieren.
  - » Wenn das Kettengleitstück lose ist:
    - Kettengleitstück festziehen.

    Vorgabe

Schraube Kettengleitstück	M8	15 Nm

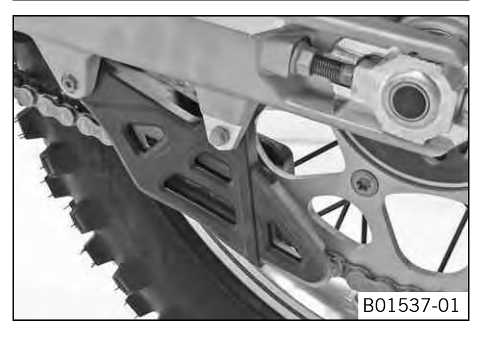


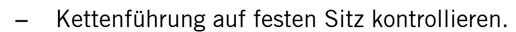
- Kettenführung auf Verschleiß kontrollieren.



Info
Der Verschleiß ist an der Vorderseite der Kettenführung zu erkennen.

- » Wenn der helle Teil der Kettenführung abgenutzt ist:
  - Kettenführung wechseln.





- Kettenführung auf festen Sitz kontrollieren.
  - » Wenn die Kettenführung lose ist:
    - Kettenführung festziehen.

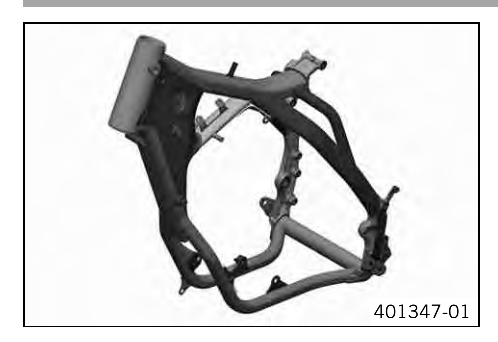
    Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

Nacharbeit

- Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 58)

12.40 Rahmen kontrollieren


401347-01

– Rahmen auf Rissbildung und Verformung kontrollieren.
  » Wenn der Rahmen durch eine mechanische Krafteinwirkung Risse oder Verformungen aufweist:
    – Rahmen wechseln.



Info
Ein Rahmen der durch eine mechanische Krafteinwirkung beschädigt wurde, ist immer zu wechseln. Eine Reparatur am Rahmen ist seitens KTM nicht zugelassen.

12.41 Schwingarm kontrollieren


401341-01

– Schwingarm auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
  » Wenn der Schwingarm Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
    – Schwingarm wechseln.



Info
Ein beschädigter Schwingarm ist immer zu wechseln. Eine Reparatur am Schwingarm ist seitens KTM nicht zugelassen.

12.42 Gasbowdenzugverlegung kontrollieren

Vorarbeit
– Sitzbank abnehmen. (S. 70)
– Kraftstofftank ausbauen. (S. 73)


C00501-10

Hauptarbeit
(alle 125/200 Modelle)
– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren.

Der Gasbowdenzug muss an der Hinterseite des Lenkers, rechts am Rahmenoberrohr, zum Vergaser verlegt sein.

  » Wenn die Gasbowdenzugverlegung nicht der Vorgabe entspricht:
    – Gasbowdenzugverlegung korrigieren.


C00502-10

(alle 250/300 Modelle)

– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren.

Der Gasbowdenzug muss an der Hinterseite des Lenkers, rechts am Rahmenoberrohr, zum Vergaser verlegt sein.

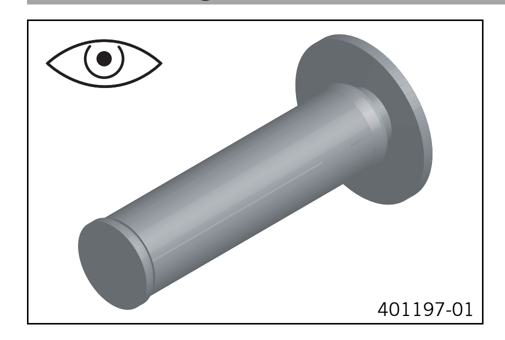
» Wenn die Gasbowdenzugverlegung nicht der Vorgabe entspricht:
  – Gasbowdenzugverlegung korrigieren.

Nacharbeit

– Kraftstofftank einbauen. 🔧 (☛ S. 74)

– Sitzbank montieren. (☛ S. 70)

12.43 Griffgummi kontrollieren


401197-01

– Griffgummis am Lenker auf Beschädigung, Verschleiß und festen Sitz kontrollieren.

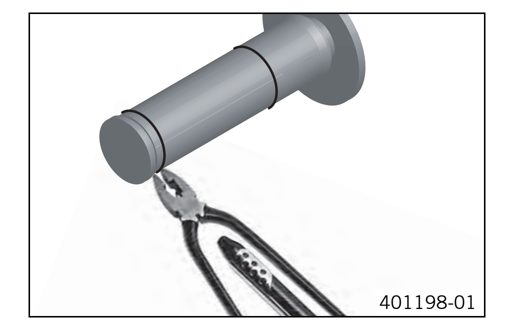
» Wenn ein Griffgummi beschädigt, verschlissen oder lose ist:
  – Griffgummi wechseln und sichern.

Griffgummikleber (00062030051) (☛ S. 142)

12.44 Griffgummi zusätzlich sichern

Vorarbeit

– Griffgummi kontrollieren. (☛ S. 80)


401198-01

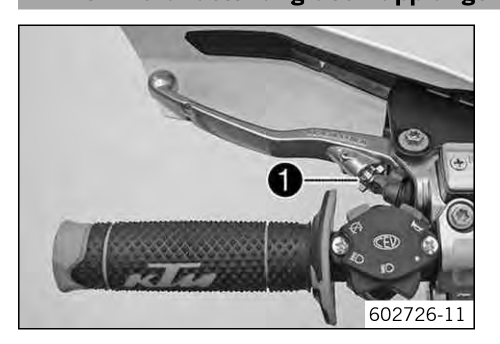
Hauptarbeit

– Griffgummi mit Sicherungsdraht an zwei Stellen sichern.

Sicherungsdraht (54812016000)
Drahtzwirbelzange (U6907854)

✓ Die verdrillten Drahtenden zeigen von den Handflächen weg und sind zum Griffgummi eingebogen.

12.45 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen



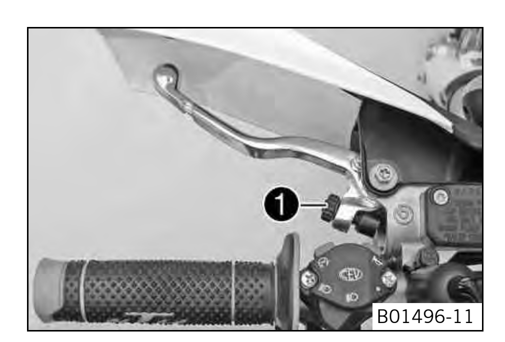
602726-11

(alle 125/200 Modelle)

– Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.



Info
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.



(alle 250/300 Modelle)

– Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

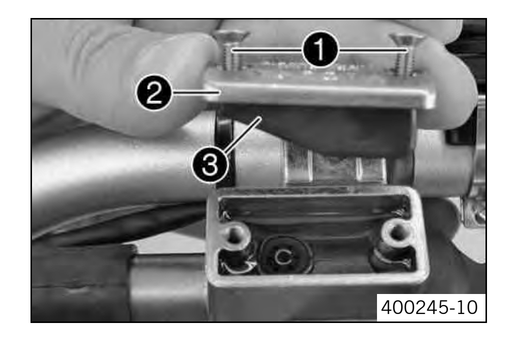


Info
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

12.46 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen



Info
Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen.



(alle 125/200 Modelle)

– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Flüssigkeitsstand kontrollieren.

Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	4 mm

» Wenn der Flüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
  – Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Hydrauliköl (15) (☛ S. 140)



– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

(alle 250/300 Modelle)

– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Flüssigkeitsstand kontrollieren.

Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	4 mm

» Wenn der Flüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
  – Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 140)

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.



Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

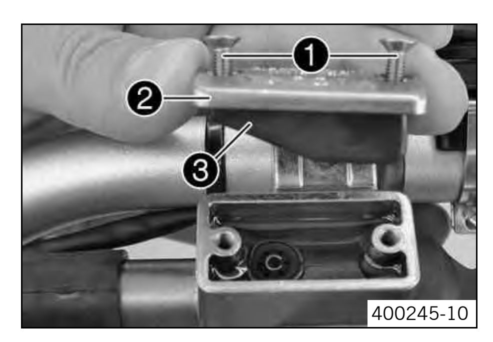
12.47 Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln



Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

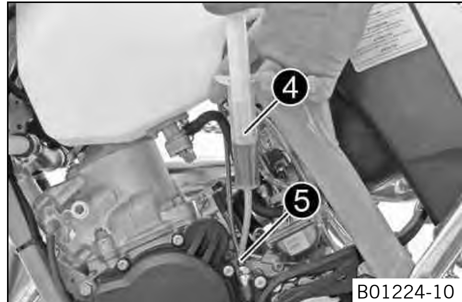


(alle 125/200 Modelle)

– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.

– Schrauben ❶ entfernen.

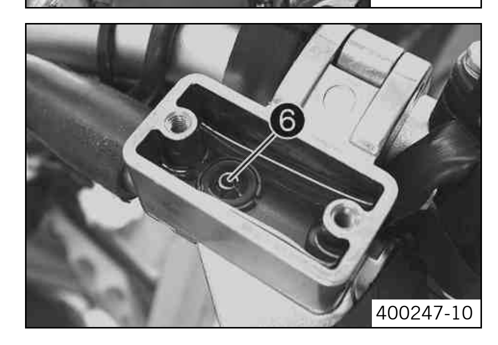
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.



– Entlüftungsspritze ❹ mit der passenden Flüssigkeit füllen.

Entlüftungsspritze (50329050000)
Hydrauliköl (15) (☛ S. 140)

– Am Kupplungsnehmerzylinder die Entlüftungsschraube ❺ entfernen und Entlüftungsspritze ❹ montieren.



– Nun so lange die Flüssigkeit in das System drücken, bis sie an der Bohrung ❻ des Geberzylinders blasenfrei austritt.

– Zwischendurch Flüssigkeit aus dem Vorratsbehälter des Geberzylinders absaugen, um ein Überlaufen zu verhindern.

– Entlüftungsspritze entfernen. Entlüftungsschraube montieren und festziehen.

– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

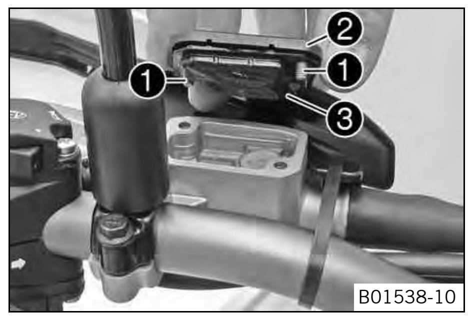
Vorgabe

Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	4 mm

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.



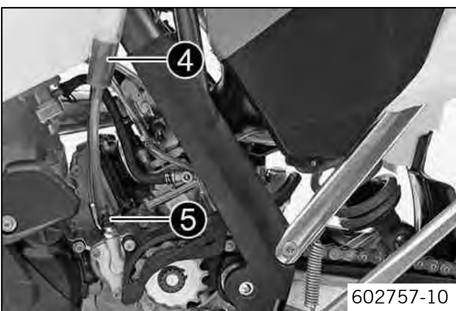
(alle 250/300 Modelle)



– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.

– Schrauben ❶ entfernen.

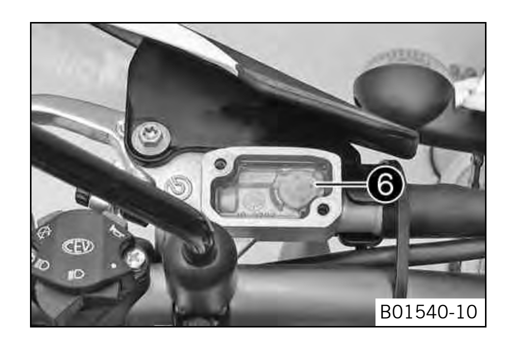
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.



– Entlüftungsspritze ❹ mit der passenden Flüssigkeit füllen.

Entlüftungsspritze (50329050000)
Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 140)

– Am Kupplungsnehmerzylinder die Entlüftungsschraube ❺ entfernen und Entlüftungsspritze ❹ montieren.



B01540-10

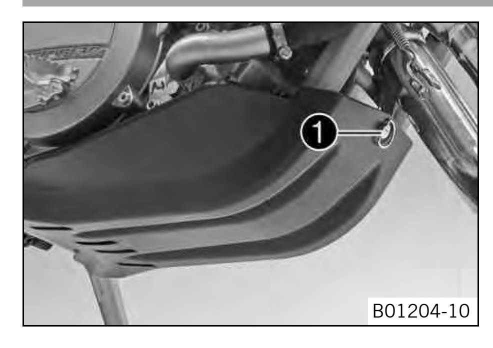
- Nun so lange die Flüssigkeit in das System drücken, bis sie an der Bohrung ❻ des Geberzylinders blasenfrei austritt.
- Zwischendurch Flüssigkeit aus dem Vorratsbehälter des Geberzylinders absaugen, um ein Überlaufen zu verhindern.
- Entlüftungsspritze entfernen. Entlüftungsschraube montieren und festziehen.
- Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

  Vorgabe

Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	4 mm

- Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

12.48 Motorschutz ausbauen (SIX DAYS)



B01204-10

- Schnellverschluss ❶ gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis er ausrastet. Motorschutz abnehmen.

12.49 Motorschutz einbauen (SIX DAYS)



B01205-10

- Motorschutz hinten am Rahmen einhängen und vorne nach oben schwenken.
- Schnellverschluss ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

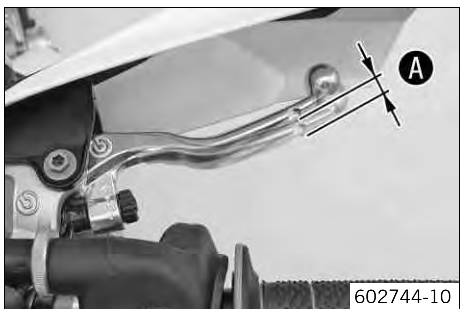
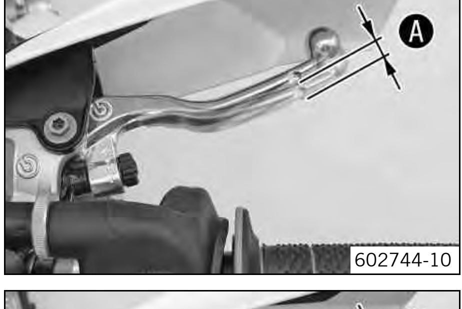
13.1 Leerweg am Handbremshebel kontrollieren



Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Handbremshebel nicht vorhanden, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Vorderradbremse auf. Die Vorderradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Handbremshebel nach Vorgabe einstellen.

602744-10

(alle EXC Modelle)

– Handbremshebel zum Lenker drücken und Leerweg **A** kontrollieren.

Leerweg am Handbremshebel	≥ 3 mm

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Leerweg des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 84)



602744-11

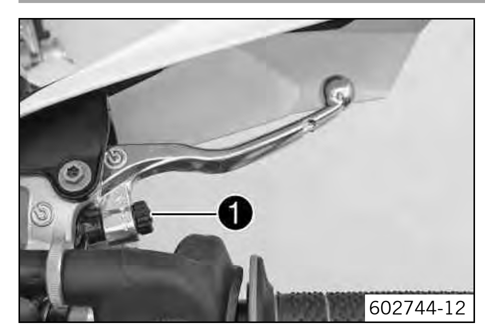
(alle XC-W Modelle)

– Handbremshebel nach vorne drücken und Leerweg **A** kontrollieren.

Leerweg am Handbremshebel	≥ 3 mm

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Grundstellung des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 84)

13.2 Leerweg des Handbremshebels einstellen (alle EXC Modelle)



602744-12

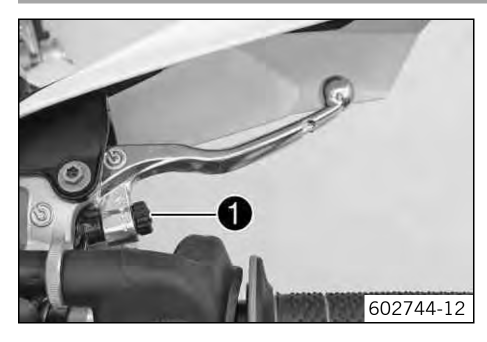
– Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (☛ S. 84)
– Leerweg des Handbremshebels mit der Einstellschraube **1** einstellen.



Info

Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, verkleinert sich der Leerweg. Der Druckpunkt entfernt sich vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, vergrößert sich der Leerweg. Der Druckpunkt nähert sich dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

13.3 Grundstellung des Handbremshebels einstellen (alle XC-W Modelle)



602744-12

– Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (☛ S. 84)
– Grundstellung des Handbremshebels mit der Einstellschraube **1** an die Handgröße anpassen.



Info

Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, entfernt sich der Handbremshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, nähert sich der Handbremshebel dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

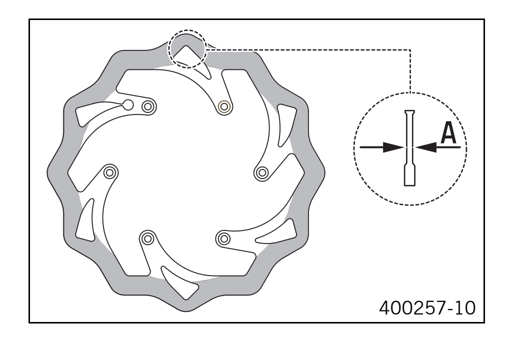
13.4 Bremsscheiben kontrollieren



Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsscheibe(n).

– Abgenutzte Bremsscheibe(n) unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



400257-10

– Bremsscheibenstärke vorne und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß **A** kontrollieren.



Info

Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche der Bremsbeläge.

Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorne	2,5 mm
hinten	3,5 mm

» Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt:
  – Bremsscheibe wechseln.

– Bremsscheiben vorne und hinten auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.

» Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
  – Bremsscheibe wechseln.

13.5 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren



Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

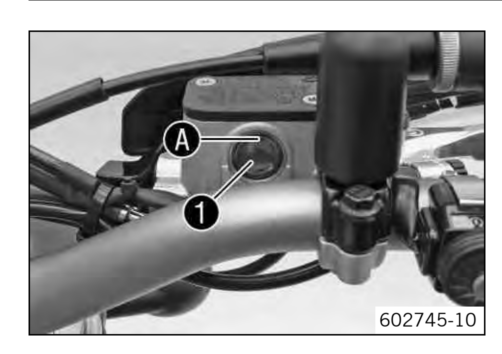
– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



602745-10

– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.

– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas **1** kontrollieren.

» Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die Markierung **A** gesunken ist:
  – Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. 🔧 (☛ S. 85)

13.6 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧



Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.



Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



Warnung

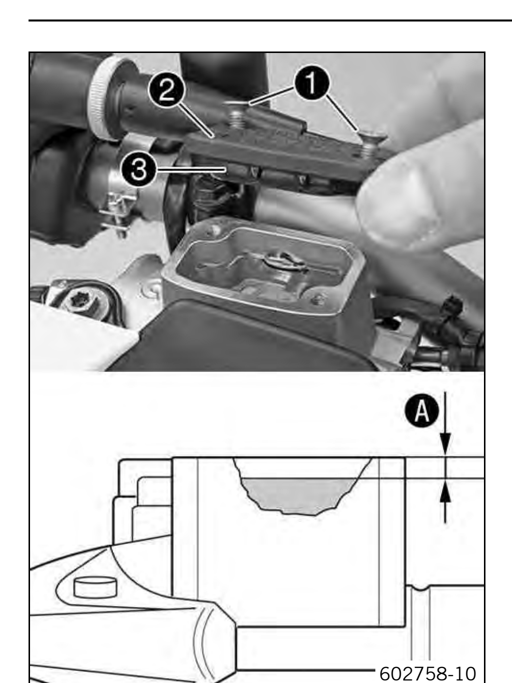
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremsflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ auffüllen.

Vorgabe

Maß Ⓐ (Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante)	5 mm

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 140)

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.



Info

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

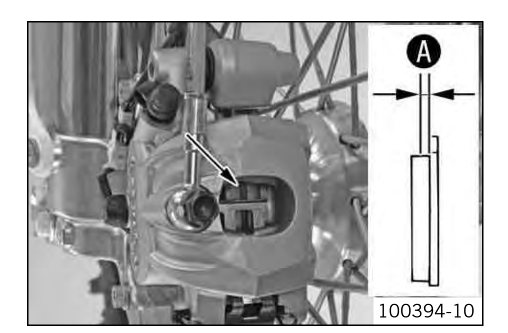
13.7 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren



Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

– Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
  – Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 87)

– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.

» Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:
  – Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 87)

13.8 Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln



Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Wartungsarbeiten und Reparaturen müssen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.



Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.



Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch Verwendung von nicht zugelassenen Bremsbelägen.

– Im Zubehörhandel erhältliche Bremsbeläge sind oft nicht für den Betrieb von KTM-Fahrzeugen geprüft und zugelassen. Aufbau und Reibwert der Bremsbeläge und damit auch die Bremsleistung können stark von den Original KTM-Bremsbelägen abweichen. Werden Bremsbeläge verwendet, die von der Erstausrüstung abweichen, ist nicht gewährleistet, dass diese der Originalzulassung entsprechen. Das Fahrzeug entspricht dann nicht mehr dem Auslieferungszustand und es erlischt die Garantie.



Warnung

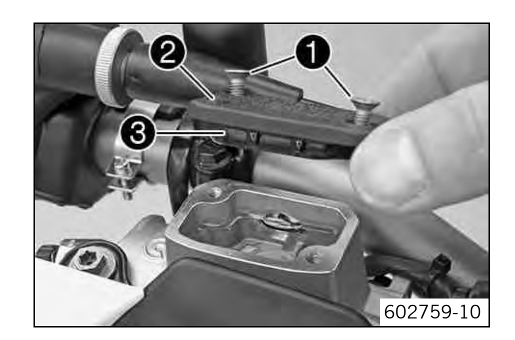
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!

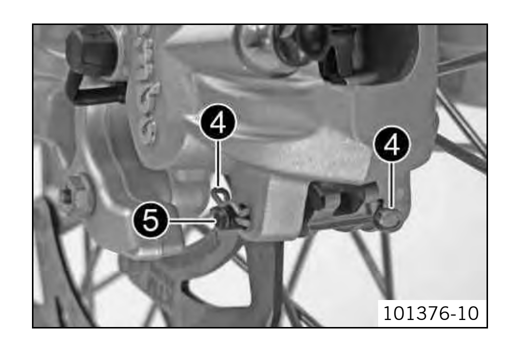


– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken. Sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsflüssigkeitsbehälter überläuft, ggf. absaugen.

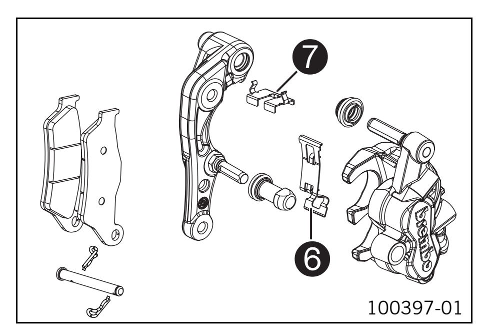


Info

Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken der Bremskolben die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

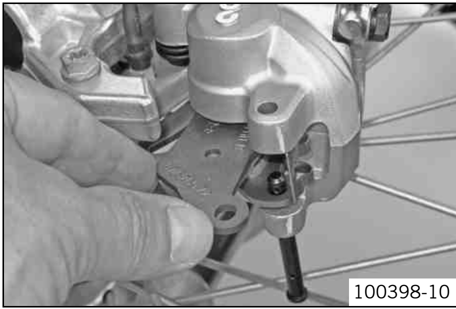


– Federstecker ❹ entfernen, Bolzen ❺ herausziehen und Bremsbeläge entnehmen.
– Bremszange und Bremszangenträger reinigen.

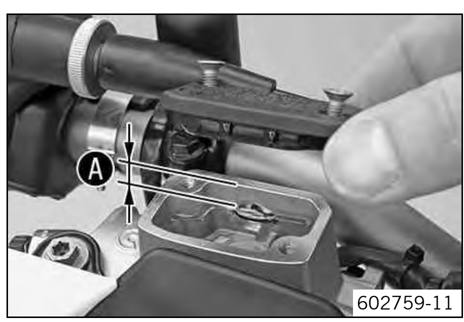


100397-01

– Blattfeder ❻ in der Bremszange und Gleitblech ❼ im Bremszangenträger auf richtigen Sitz kontrollieren.


100398-10

– Bremsbeläge einsetzen, Bolzen einsetzen und Federstecker montieren.
– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.



602759-11

– Bremsflüssigkeitsstand auf das Maß Ⓐ berichtigen.

Vorgabe

Maß Ⓐ (Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante)	5 mm

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 140)

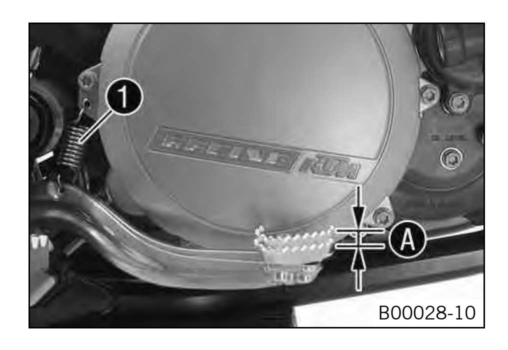
– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.


Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

13.9 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren


Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.



B00028-10

– Feder ❶ aushängen.
– Fußbremshebel zwischen Endanschlag und Anlage zum Fußbremszylinderkolben hin und her bewegen und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

Vorgabe

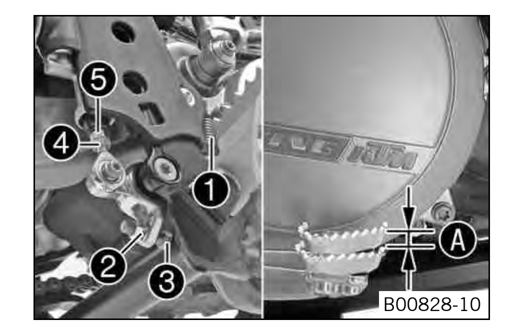
Leerweg am Fußbremshebel	3… 5 mm

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (☛ S. 88)
– Feder ❶ einhängen.

13.10 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 🔧


Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.



B00828-10

– Feder ❶ aushängen.
– Mutter ❹ lösen und mit Druckstange ❺ zurückdrehen, bis der maximale Leerweg vorhanden ist.
– Zur individuellen Anpassung der Grundstellung des Fußbremshebels Mutter ❷ lösen und Schraube ❸ entsprechend drehen.



Info
Der Verstellbereich ist begrenzt.

– Druckstange ❺ entsprechend drehen, bis der Leerweg Ⓐ vorhanden ist. Gegebenenfalls Grundstellung des Fußbremshebels anpassen.

Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3… 5 mm

– Schraube ❸ gegenhalten und Mutter ❷ festziehen.

Vorgabe

Mutter Fußbremshebelanschlag	M8	20 Nm

– Druckstange ❺ gegenhalten und Mutter ❹ festziehen.

Vorgabe

Restliche Muttern Fahrgestell	M6	10 Nm

– Feder ❶ einhängen.

13.11 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren



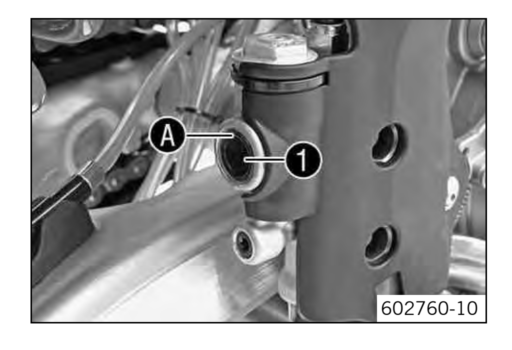
Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



602760-10

– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas ❶ kontrollieren.
  » Wenn der Flüssigkeitsstand unter die Markierung Ⓐ am Schauglas gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. 🔧 (☛ S. 89)

13.12 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧



Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung, deutet dies auf Undichtheit in der Bremsanlage bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremsanlage kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.



Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



Warnung

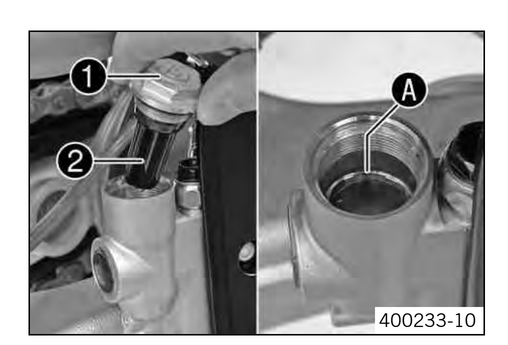
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



Vorarbeit

– Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 90)

Hauptarbeit

– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ und O-Ring entfernen.
– Bremsflüssigkeit bis zur Markierung Ⓐ auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 140)

– Schraubdeckel mit Membran und O-Ring montieren.



Info

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

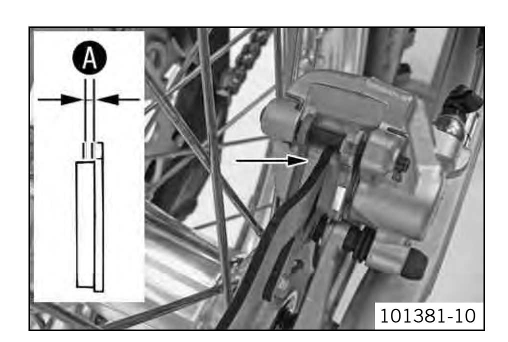
13.13 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren



Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

– Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
  – Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 90)

– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.

» Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:
  – Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 90)

13.14 Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln 🔧



Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Wartungsarbeiten und Reparaturen müssen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.



Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch Verwendung von nicht zugelassenen Bremsbelägen.

– Im Zubehörhandel erhältliche Bremsbeläge sind oft nicht für den Betrieb von KTM-Fahrzeugen geprüft und zugelassen. Aufbau und Reibwert der Bremsbeläge und damit auch die Bremsleistung können stark von den Original KTM-Bremsbelägen abweichen. Werden Bremsbeläge verwendet, die von der Erstausrüstung abweichen, ist nicht gewährleistet, dass diese der Originalzulassung entsprechen. Das Fahrzeug entspricht dann nicht mehr dem Auslieferungszustand und es erlischt die Garantie.



Warnung

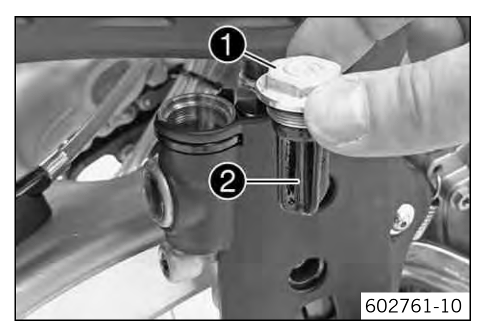
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter!



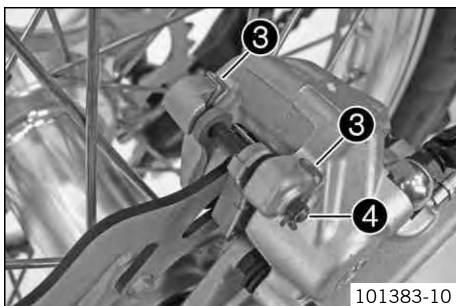
602761-10

– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ und O-Ring entfernen.
– Bremskolben in die Grundstellung zurückdrücken und sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsflüssigkeitsbehälter überläuft ggf. absaugen.



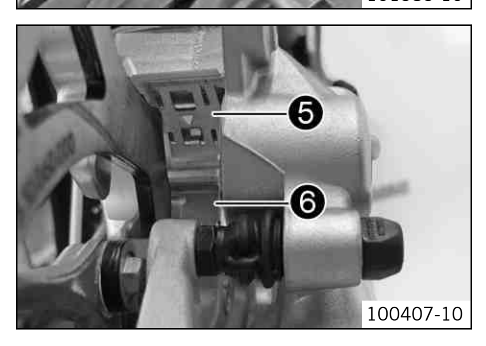
Info

Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken des Bremskolbens die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.



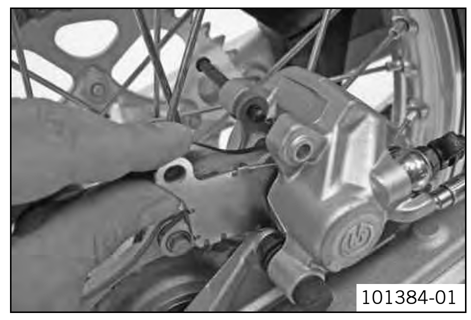
101383-10

– Federstecker ❸ entfernen, Bolzen ❹ herausziehen und Bremsbeläge entnehmen.
– Bremszange und Bremszangenträger reinigen.

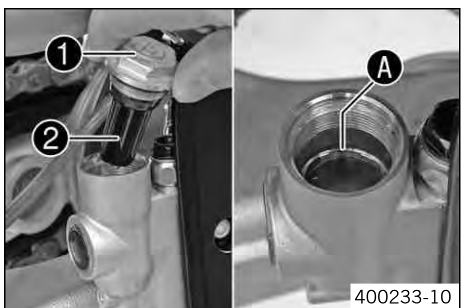


100407-10

– Blattfeder ❺ in der Bremszange und Gleitblech ❻ im Bremszangenträger auf richtigen Sitz kontrollieren.



– Bremsbeläge einsetzen, Bolzen einsetzen und Federstecker montieren.
– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.



– Bremsflüssigkeitsstand bis zur Markierung Ⓐ berichtigen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 140)

– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ und O-Ring montieren.



Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

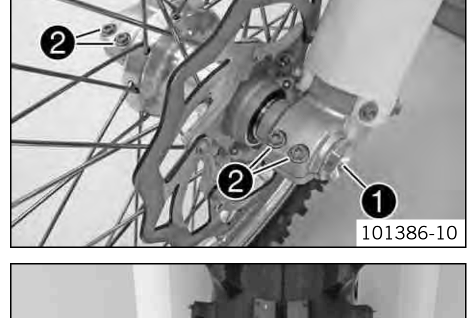
14.1 Vorderrad ausbauen 🔧


101385-01

Vorarbeit
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 58)

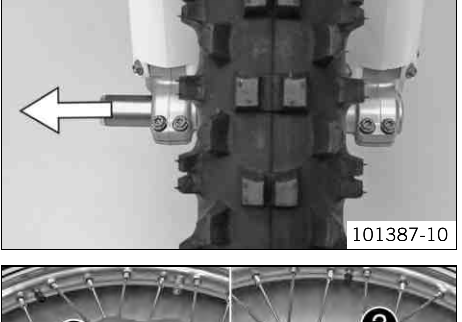
Hauptarbeit
– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken.

> **Info**
> Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken der Bremskolben die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.



101386-10

– Schraube ❶ entfernen.
– Schrauben ❷ lösen.


101387-10

– Vorderrad halten und Steckachse herausziehen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.



> **Info**
> Handbremshebel bei ausgebautem Vorderrad nicht betätigen.
> Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

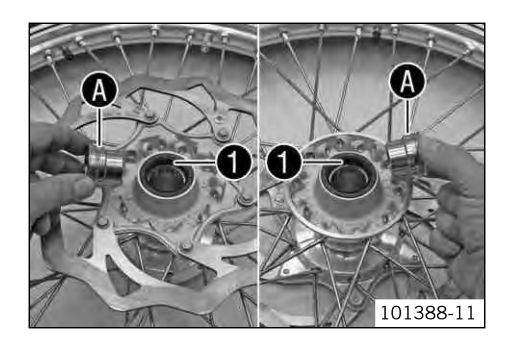
101388-10

– Distanzbuchsen ❸ entfernen.

14.2 Vorderrad einbauen 🔧



Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.
– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

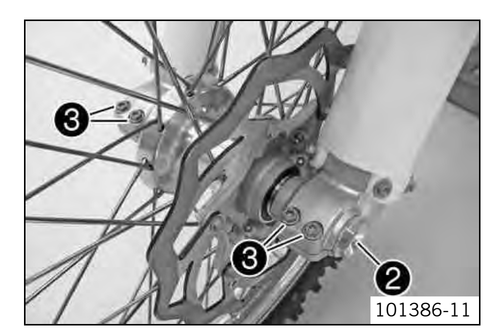


101388-11

– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager wechseln. 🔧
– Wellendichtringe ❶ und Lauffläche Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett (☛ S. 142)

– Distanzbuchsen einsetzen.



101386-11

– Vorderrad in die Gabel heben, positionieren und Steckachse einsetzen.
– Schraube ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Steckachse vorne	M24x1,5	45 Nm

– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen.
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 58)
– Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern, damit sich die Gabelbeine ausrichten.
– Schrauben ❸ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm

14.3 Hinterrad ausbauen 🔧

Vorarbeit
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 58)

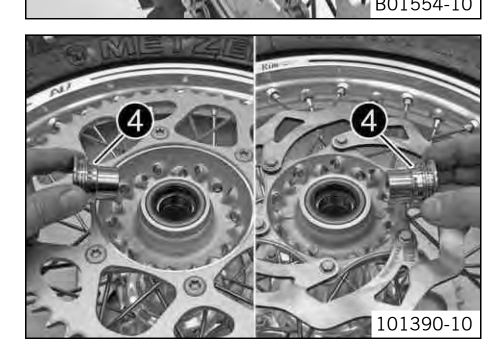
Hauptarbeit
– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken.


Info
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken des Bremskolbens die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

– Mutter ❶ entfernen.
– Kettenspanner ❷ abnehmen. Steckachse ❸ nur so weit herausziehen, dass sich das Hinterrad nach vorne schieben lässt.
– Hinterrad so weit als möglich nach vorne schieben. Kette vom Kettenrad nehmen.
– Hinterrad halten und Steckachse herausziehen. Hinterrad aus dem Schwingarm nehmen.


Info
Fußbremshebel bei ausgebautem Hinterrad nicht betätigen.
Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

B01554-10



101390-10

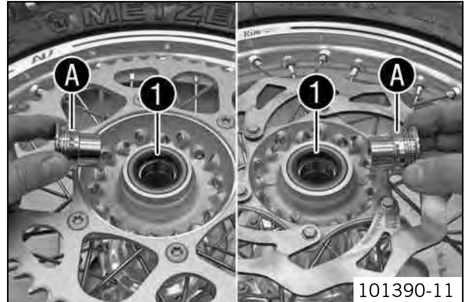
– Distanzbuchsen ❹ entfernen.

14.4 Hinterrad einbauen 🔧


Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger reinigen.

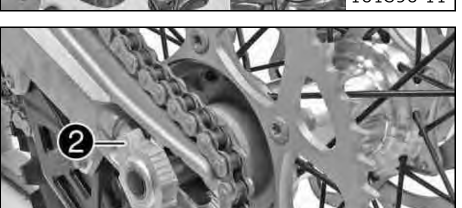


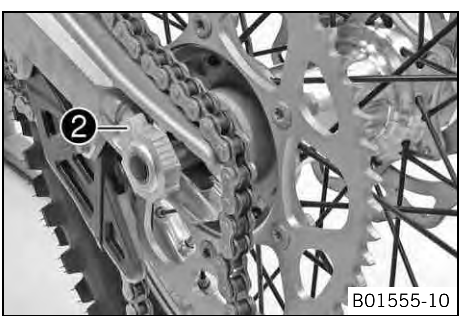


Hauptarbeit
- Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  - » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    - Radlager wechseln. 🔧
- Wellendichtringe ❶ und Lauffläche 🅐 der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett (☛ S. 142)

- Distanzbuchsen einsetzen.





- Hinterrad in den Schwingarm heben, positionieren und Steckachse ❷ einsetzen.
- Kette auflegen.





- Kettenspanner ❸ positionieren. Mutter ❹ montieren, aber noch nicht festziehen.
- Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❸ an den Einstellschrauben ❺ anliegen.
- Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 76)
- Mutter ❹ festziehen.

Vorgabe

Mutter Steckachse hinten	M20x1,5	80 Nm



Info
Durch den großen Verstellbereich der Kettenspanner (32 mm) können verschiedene Sekundärübersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.
Die Kettenspanner ❸ können um 180° gedreht werden.

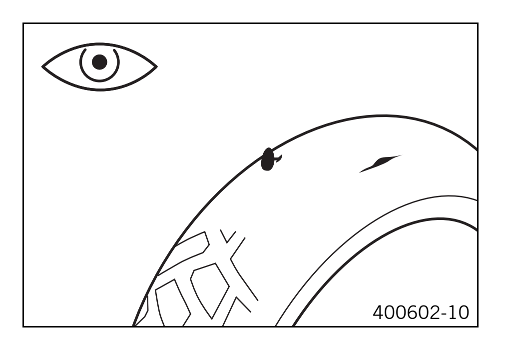
- Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

Nacharbeit
- Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 58)

14.5 Reifenzustand kontrollieren



Info
Nur von KTM freigegebene und/oder empfohlene Reifen montieren.
Andere Reifen können sich negativ auf das Fahrverhalten auswirken.
Reifentyp, Reifenzustand und Reifenluftdruck beeinflussen das Fahrverhalten des Motorrades.
Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein.
Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig auf das Fahrverhalten aus.



- Vorder- und Hinterreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
  - » Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
    - Reifen wechseln.
- Profiltiefe kontrollieren.



Info
Beachten Sie die gesetzliche landesspezifische Mindestprofiltiefe.

Mindestprofiltiefe	≥ 2 mm

» Wenn die Mindestprofiltiefe unterschritten ist:
  – Reifen wechseln.

– Reifenalter kontrollieren.



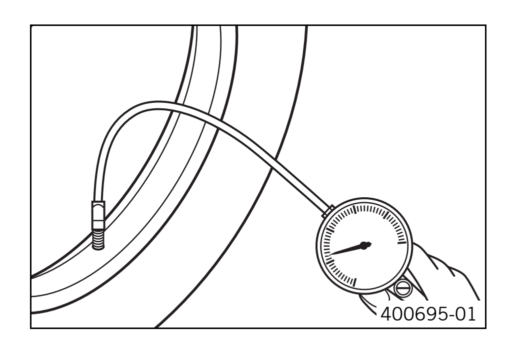
Info
Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit den letzten vier Ziffern der **DOT** Bezeichnung gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.
KTM empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

» Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:
  – Reifen wechseln.

14.6 Reifenluftdruck kontrollieren



Info
Zu geringer Reifenluftdruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifenluftdruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.



– Staubkappe entfernen.
– Reifenluftdruck bei kalten Reifen kontrollieren.

Reifenluftdruck Gelände	
vorne	1,0 bar
hinten	1,0 bar

Reifenluftdruck Straße (alle EXC Modelle)	
vorne	1,5 bar
hinten	1,5 bar

» Wenn der Reifenluftdruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Reifenluftdruck berichtigen.

– Staubkappe montieren.

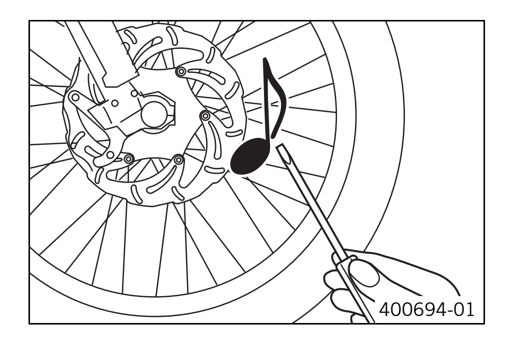
14.7 Speichenspannung kontrollieren



Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten durch eine falsche Speichenspannung.
– Achten Sie auf eine korrekte Speichenspannung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



Info
Durch eine lockere Speiche wird das Rad unwuchtig und es lockern sich innerhalb kurzer Zeit andere Speichen.
Sind die Speichen zu fest gespannt, können sie durch lokale Überlastung reißen.
Kontrollieren Sie die Speichenspannung, besonders am neuen Motorrad, regelmäßig.



– Mit der Klinge eines Schraubendrehers jede Speiche kurz anschlagen.



Info
Die Tonfrequenz ist abhängig von der Speichenlänge und vom Speichendurchmesser.
Kommt es zu unterschiedlichen Tonfrequenzen an den einzelnen gleichlangen und gleichdicken Speichen, deutet das auf eine unterschiedliche Speichenspannung hin.

Es muss ein heller Ton erklingen.

» Wenn die Speichenspannung unterschiedlich ist:
  – Speichenspannung korrigieren. 

– Speichendrehmoment kontrollieren.

Vorgabe

Speichennippel Vorderrad	M4,5	5… 6 Nm
Speichennippel Hinterrad	M4,5	5… 6 Nm

Drehmomentschlüssel mit diversen Aufsätzen im Set (58429094000)

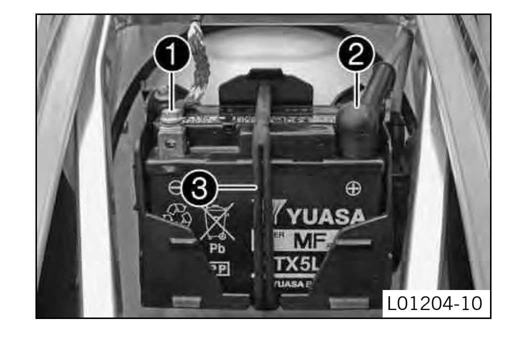
15.1 Batterie ausbauen 🔧 (alle 200/250/300 Modelle)



Warnung

Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

– Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
– Funken oder offene Flammen von der Batterie fernhalten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
– Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

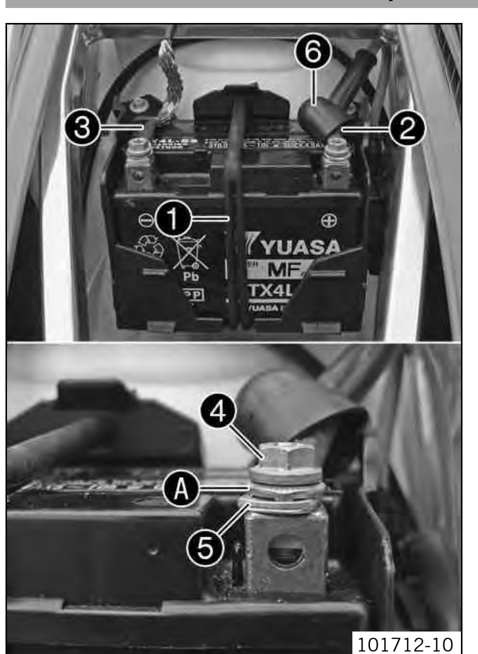
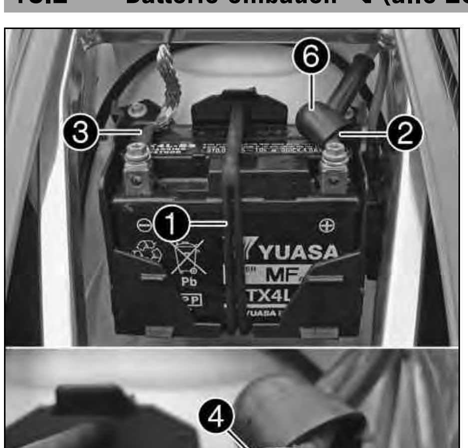


L01204-10

Vorarbeit
– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
– Sitzbank abnehmen. (☛ S. 70)

Hauptarbeit
– Minuskabel ❶ der Batterie abklemmen.
– Pluspolabdeckung ❷ zurückziehen und Pluskabel der Batterie abklemmen.
– Gummiband ❸ unten aushängen.
– Batterie nach oben entnehmen.

15.2 Batterie einbauen 🔧 (alle 200/250/300 Modelle)

101712-10



Hauptarbeit
– Batterie mit den Polen nach vorne in das Batteriefach einsetzen.

Batterie (YTX4L-BS)

– Gummiband ❶ einhängen.
– Pluskabel ❷ anklemmen.

Vorgabe

Schraube Batteriepol	M5	2,5 Nm



Info
Die Kontaktscheibe Ⓐ muss zwischen Schraube ❹ und Kabelschuh ❺ mit den Krallen nach unten montiert werden.

– Pluspolabdeckung ❻ über Pluspol schieben.
– Minuskabel ❸ anklemmen.

Vorgabe

Schraube Batteriepol	M5	2,5 Nm



Info
Die Kontaktscheibe Ⓐ muss zwischen Schraube ❹ und Kabelschuh ❺ mit den Krallen nach unten montiert werden.

Nacharbeit
– Sitzbank montieren. (☛ S. 70)

15.3 Batterie laden 🔧 (alle 200/250/300 Modelle)



Warnung

Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
- Funken oder offene Flammen von der Batterie fernhalten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
- Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Wenn Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.



Warnung

Umweltgefährdung Bau- und Bestandteile der Batterie belasten die Umwelt.

- Batterien nicht in den Hausmüll werfen. Entsorgen Sie eine defekte Batterie umweltgerecht. Geben Sie die Batterie bei Ihrem autorisierten KTM-Händler oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.



Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



Info

Auch wenn die Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung.
Sehr wichtig für die Lebensdauer der Batterie ist der Ladezustand und die Art der Ladung.
Schnellladungen mit höherem Ladestrom wirken sich negativ auf die Lebensdauer aus.
Wird Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit überschritten, entweicht Elektrolyt über die Sicherheitsventile. Dadurch verliert die Batterie an Kapazität.
Wenn die Batterie leergestartet wurde, ist sie unverzüglich zu laden.
Bei längerer Standzeit in entladenem Zustand tritt Tiefentladung und Sulfatierung ein und die Batterie wird zerstört.
Die Batterie ist wartungsfrei, das heißt die Kontrolle des Säurestandes entfällt.



400240-10

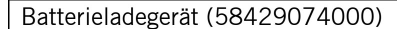
Vorarbeit

- Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.
- Sitzbank abnehmen. (☛ S. 70)
- Minuskabel der Batterie abklemmen, um Schäden an der Bordelektronik zu vermeiden.



Hauptarbeit

- Ladegerät an die Batterie anklemmen. Ladegerät einschalten.



Batterieladegerät (58429074000)

Zusätzlich können Sie mit diesem Ladegerät Ruhespannung, Startfähigkeit der Batterie und den Generator testen. Außerdem ist mit diesem Gerät ein Überladen der Batterie unmöglich.



Info

Deckel ❶ keinesfalls entfernen.
Batterie mit maximal 10% der Kapazität, die auf dem Batteriegehäuse ❷ angegeben ist, laden.

- Ladegerät nach dem Laden ausschalten. Batterie anklemmen.

Vorgabe

Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit dürfen nicht überschritten werden.	
Batterie regelmäßig nachladen, wenn das Motorrad nicht in Betrieb genommen wird	3 Monate

Nacharbeit

- Sitzbank montieren. (☛ S. 70)

15.4 Hauptsicherung wechseln (alle 200/250/300 Modelle)



Warnung

Brandgefahr Durch die Verwendung falscher Sicherungen kann die elektrische Anlage überlastet werden.

– Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden. Sicherungen niemals überbrücken oder instandsetzen.



Info

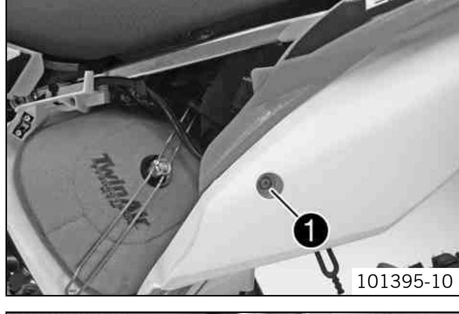
Mit der Hauptsicherung sind alle Stromverbraucher des Fahrzeuges abgesichert. Sie befindet sich im Gehäuse des Startrelais unter dem Luftfilterkastendeckel.

Vorarbeit

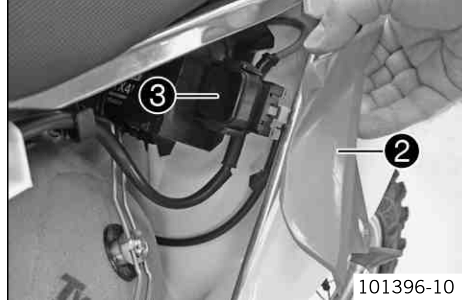
– Alle Stromverbraucher ausschalten und Motor abstellen.

– Luftfilterkastendeckel ausbauen. (☛ S. 70)

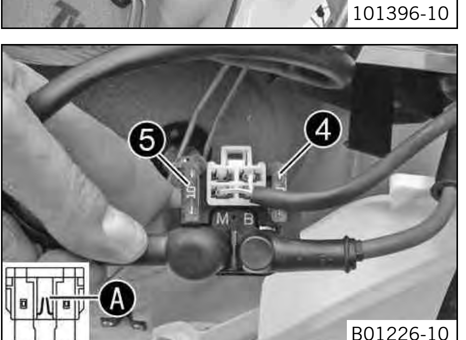
Hauptarbeit



– Schraube ❶ entfernen.



– Heckverkleidung ❷ etwas abheben und Startrelais ❸ vom Halter ziehen.



– Schutzkappen abnehmen.

– Defekte Hauptsicherung ❹ entfernen.



Info

Eine defekte Sicherung erkennen Sie am unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.
Im Startrelais steckt eine Ersatzsicherung ❺.

– Neue Hauptsicherung einsetzen.

Sicherung (58011109110)

– Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.



Tipp

Neue Ersatzsicherung einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Schutzkappen aufstecken.

– Startrelais auf den Halter stecken und Kabel verlegen.

– Heckverkleidung positionieren. Schraube montieren und festziehen.

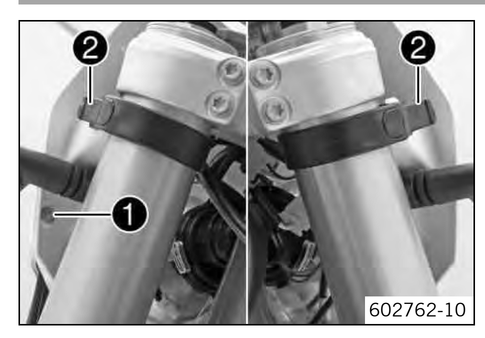
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

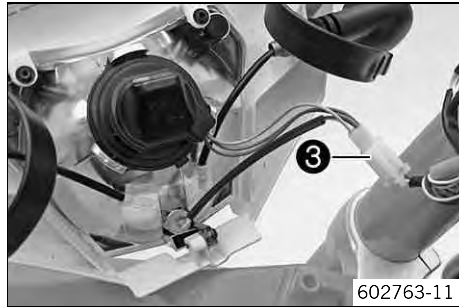
Nacharbeit

– Luftfilterkastendeckel einbauen. (☛ S. 70)

15.5 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen



– Alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
– Schraube ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
– Gummiband ❷ lösen. Scheinwerfermaske nach oben schieben und nach vorne schwenken.

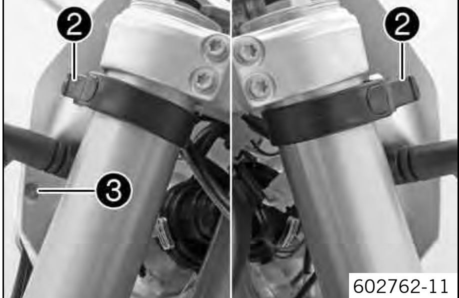


– Elektrische Steckverbindung ❸ trennen und Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer abnehmen.

15.6 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen



Hauptarbeit
– Elektrische Steckverbindung ❶ anschließen.



– Scheinwerfermaske positionieren und mit Gummiband ❷ fixieren.



Info
Auf den Eingriff der Haltenasen am Kotflügel achten.

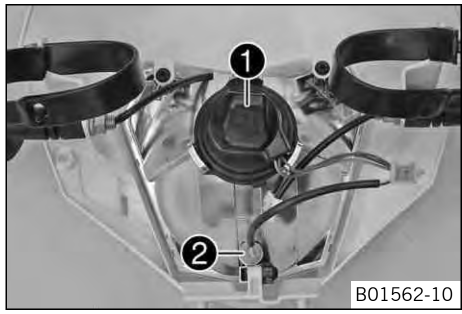
– Bremsleitung und Kabelstrang positionieren. Klemme aufsetzen, Schraube ❸ montieren und festziehen.

Nacharbeit
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 103)

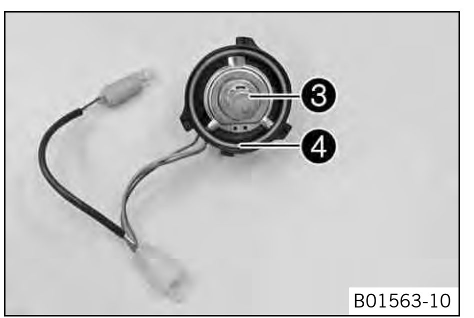
15.7 Scheinwerferlampe wechseln

Hinweis
Schaden am Reflektor Verringerte Leuchtstärke.
– Fett am Glaskolben der Lampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest. Glaskolben vor der Montage reinigen und fettfrei halten.

Vorarbeit
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (☛ S. 101)


B01562-10

Hauptarbeit
– Schutzkappe ❶ mit der darunterliegenden Lampenfassung bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen und abheben.
– Lampenfassung ❷ des Begrenzungslichtes aus dem Reflektor ziehen.


B01563-10

– Scheinwerferlampe ❸ herausziehen.
– Neue Scheinwerferlampe einsetzen.

Scheinwerfer (HS1 / Sockel BX43t) (☛ S. 128)

– Schutzkappe mit Lampenfassung in den Reflektor einsetzen und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.



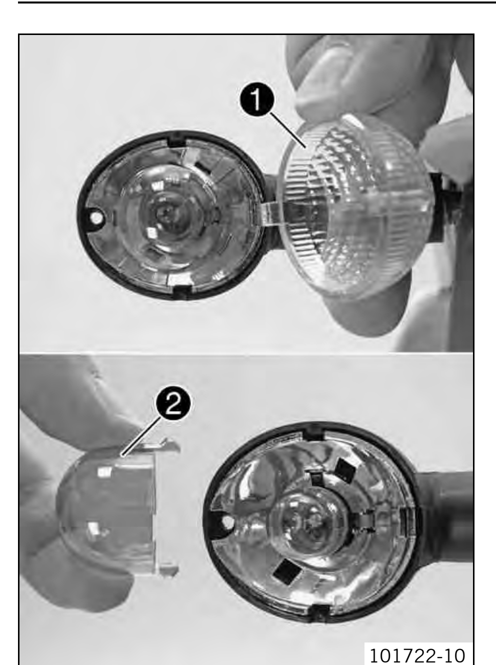
Info
Auf korrekten Sitz des O-Ringes ❹ achten.

– Lampenfassung des Begrenzungslichtes in den Reflektor stecken.

Nacharbeit
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (☛ S. 101)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 103)

15.8 Blinkerlampe wechseln (alle EXC Modelle)

Hinweis
Schaden am Reflektor Verringerte Leuchtstärke.
– Fett am Glaskolben der Lampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest. Glaskolben vor der Montage reinigen und fettfrei halten.


101722-10

Hauptarbeit
– Schraube an der Rückseite des Blinkergehäuses entfernen.
– Blinkerglas ❶ vorsichtig abnehmen.
– Die orange Kappe ❷ im Bereich der Haltenasen leicht zusammendrücken und abnehmen.
– Blinkerlampe leicht in die Fassung drücken, ca. 30° gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus der Fassung ziehen.



Info
Reflektor nicht mit den Fingern berühren und fettfrei halten.

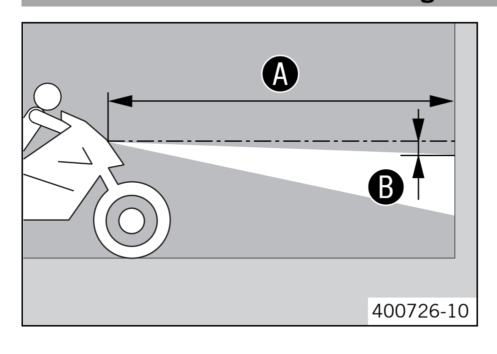
– Neue Blinkerlampe leicht in die Fassung drücken und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Blinker (R10W / Sockel BA15s) (☛ S. 128)

– Orange Kappe montieren.
– Blinkerglas positionieren.
– Schraube einsetzen und zuerst gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis sie mit einem kleinen Ruck in den Gewindegang einrastet. Schraube leicht anziehen.

Nacharbeit
– Funktion der Blinkanlage kontrollieren.

15.9 Scheinwerfereinstellung kontrollieren



400726-10

- Fahrzeug auf einer waagrechten Fläche vor einer hellen Mauer abstellen und in Höhe der Scheinwerfermitte eine Markierung anbringen.
- Eine weitere Markierung mit dem Abstand Ⓑ unterhalb der ersten Markierung anbringen.

  Vorgabe

Abstand Ⓑ	5 cm

- Fahrzeug im Abstand Ⓐ senkrecht vor die Mauer stellen.

  Vorgabe

Abstand Ⓐ	5 m

- Nun setzt sich der Fahrer auf das Motorrad.
- Abblendlicht einschalten.
- Scheinwerfereinstellung kontrollieren.

Die Hell-Dunkelgrenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer genau auf der unteren Markierung liegen.

» Wenn die Hell-Dunkelgrenze nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  - Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen. (☛ S. 103)

15.10 Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen

602764-10

Vorarbeit
- Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 103)

Hauptarbeit
- Schraube ❶ lösen.
- Durch Schwenken des Scheinwerfers die Leuchtweite einstellen.

  Vorgabe

Die Hell-Dunkelgrenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer genau auf der unteren Markierung (angebracht bei: Scheinwerfereinstellung kontrollieren) liegen.

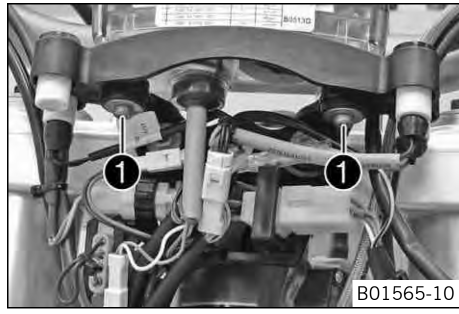

Info
Zuladung kann möglicherweise eine Korrektur der Leuchtweite des Scheinwerfers erfordern.

- Schraube ❶ festziehen.

15.11 Tachobatterie wechseln

Vorarbeit
- Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (☛ S. 101)

Hauptarbeit
(EXC, XC-W)



B01565-10

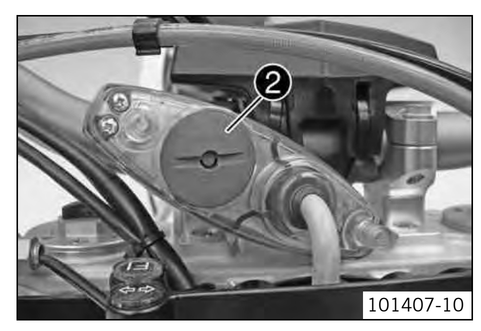
- Schrauben ❶ entfernen.
- Tacho nach oben aus dem Halter ziehen.

101406-10

- Schutzkappe ❷ mit einer Münze bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.
- Tachobatterie ❸ entfernen.
- Neue Batterie mit Beschriftung nach oben einsetzen.

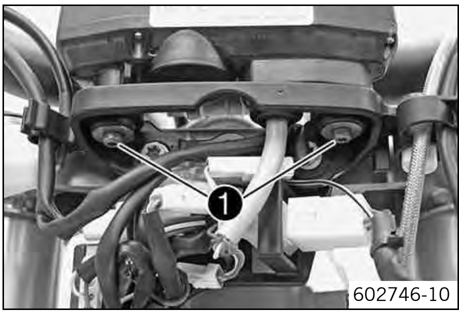
Tachobatterie (CR 2430) (☛ S. 128)

- O-Ring der Schutzkappe auf korrekten Sitz kontrollieren.



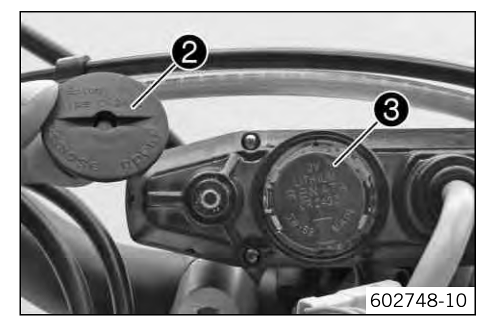
101407-10

- Schutzkappe ❷ positionieren und mit einer Münze bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
- Eine beliebige Taste am Tacho betätigen.
  ✓ Der Tacho wird aktiviert.
- Tacho im Halter positionieren.
- Schrauben mit Scheiben montieren und festziehen.



602746-10

(SIX DAYS)
- Schrauben ❶ entfernen.
- Tacho nach oben aus dem Halter ziehen.

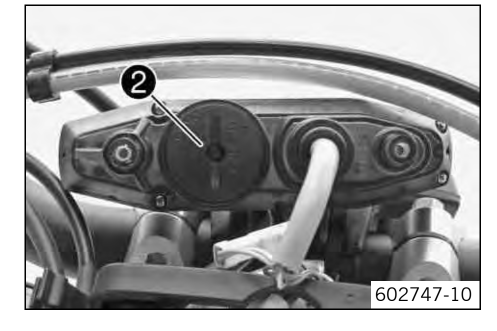


602748-10

- Schutzkappe ❷ mit einer Münze bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.
- Tachobatterie ❸ entfernen.
- Neue Batterie mit Beschriftung nach oben einsetzen.

Tachobatterie (CR 2430) (☛ S. 128)

- O-Ring der Schutzkappe auf korrekten Sitz kontrollieren.

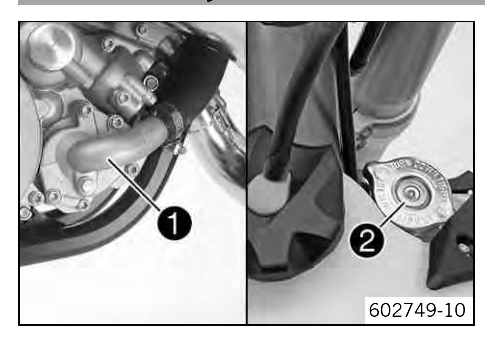


602747-10

- Schutzkappe ❷ positionieren und mit einer Münze bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
- Eine beliebige Taste am Tacho betätigen.
  ✓ Der Tacho wird aktiviert.
- Tacho im Halter positionieren.
- Schrauben mit Scheiben montieren und festziehen.

Nacharbeit
- Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (☛ S. 101)
- Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 103)
- Kilometer oder Meilen einstellen. (☛ S. 21)
- Tachofunktionen einstellen. (☛ S. 22)
- Uhrzeit einstellen. (☛ S. 22)

16.1 Kühlsystem



602749-10

(alle 125/200 Modelle)

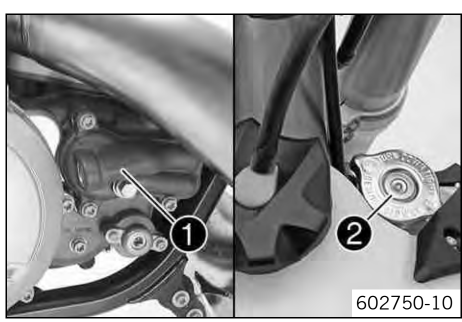
Durch die Wasserpumpe ❶ im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben.

Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss ❷ geregelt. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

120 °C

Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind.

Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.



602750-10

(alle 250/300 Modelle)

Durch die Wasserpumpe ❶ im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben.

Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss ❷ geregelt. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

120 °C

Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind.

Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.

16.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren



Warnung

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

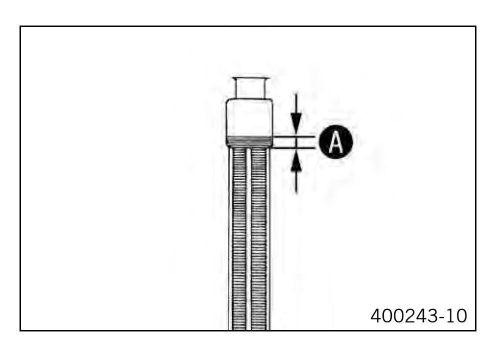
– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.



Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaminierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



400243-10

Bedingung

Motor ist kalt.

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Kühlerverschluss abnehmen.
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

−25… −45 °C

» Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
  – Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.

– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand Ⓐ über den Kühlerlamellen.	10 mm

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
  – Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ S. 140)

Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 140)

– Kühlerverschluss montieren.

16.3 Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren



Warnung

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

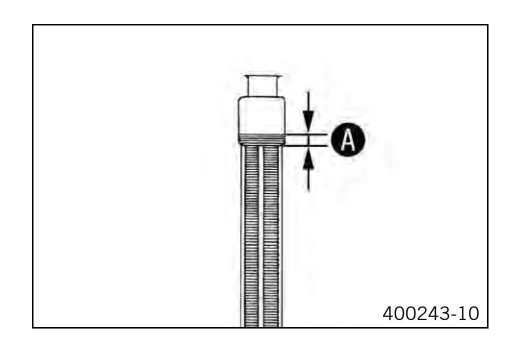
- Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.



Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaminierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



Bedingung
Motor ist kalt.

- Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
- Kühlerverschluss abnehmen.
- Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand Ⓐ über den Kühlerlamellen.	10 mm

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
- Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ S. 140)

Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 140)

- Kühlerverschluss montieren.

16.4 Kühlflüssigkeit ablassen 🔧



Warnung

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

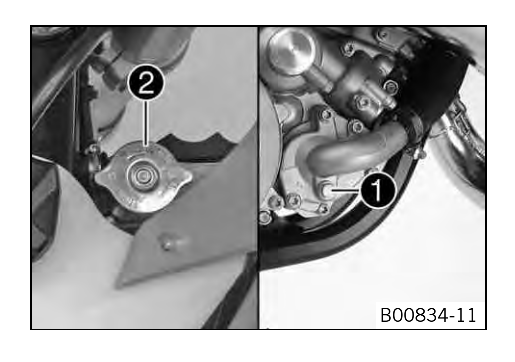
- Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.



Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaminierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



Bedingung
Motor ist kalt.

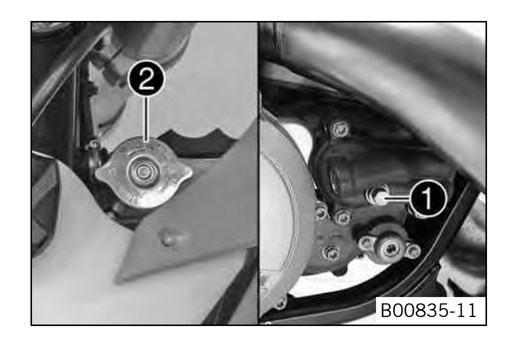
- Motorrad senkrecht stellen.
- Geeignetes Gefäß unter den Wasserpumpendeckel bereitstellen.

(alle 125/200 Modelle)

- Schraube ❶ entfernen. Kühlerverschluss ❷ abnehmen.
- Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
- Schraube ❶ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

Vorgabe

Ablassschraube Wasserpumpendeckel	M10x1	15 Nm



B00835-11

(alle 250/300 Modelle)

– Schraube ❶ entfernen. Kühlerverschluss ❷ abnehmen.
– Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
– Schraube ❶ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

Vorgabe

Ablassschraube Wasserpumpendeckel	M10x1	15 Nm

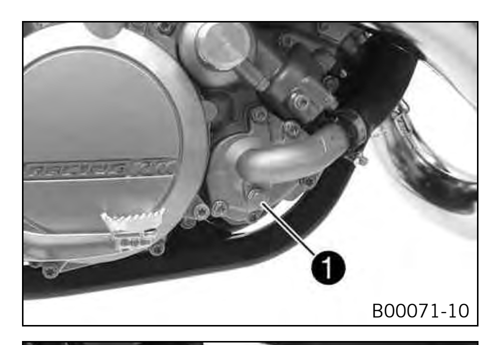
16.5 Kühlflüssigkeit einfüllen 🔧



Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaminierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.

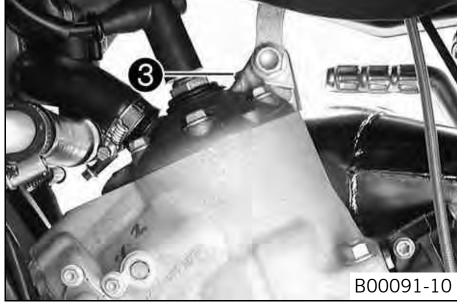


B00071-10

(alle 125/200 Modelle)

– Sicherstellen, dass die Schraube ❶ festgezogen ist.
– Motorrad senkrecht stellen.
– Kühler mit Kühlflüssigkeit vollständig auffüllen.

Kühlflüssigkeit	1,2 l	Kühlflüssigkeit (☛ S. 140)
		Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 140)



B00091-10

– Schraube ❸ herausdrehen, bis die Kühlflüssigkeit blasenfrei austritt. Schraube ❸ wieder montieren und festziehen.

Vorgabe

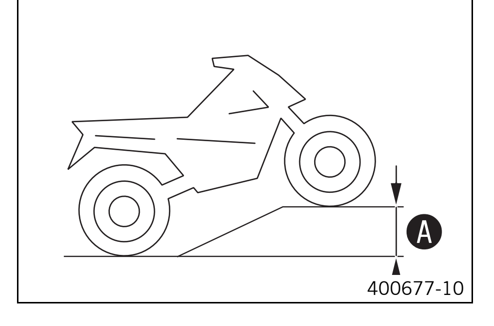
Entlüftungsschraube Zylinderkopf	M6	10 Nm

B00072-10

(alle 250/300 Modelle)

– Sicherstellen, dass die Schraube ❶ festgezogen ist.
– Motorrad senkrecht stellen.
– Kühler mit Kühlflüssigkeit vollständig auffüllen.

Kühlflüssigkeit	1,2 l	Kühlflüssigkeit (☛ S. 140)
		Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 140)



400677-10

– Fahrzeug in die abgebildete Lage bringen und gegen Wegrollen sichern. Der Höhenunterschied Ⓐ muss erreicht werden.

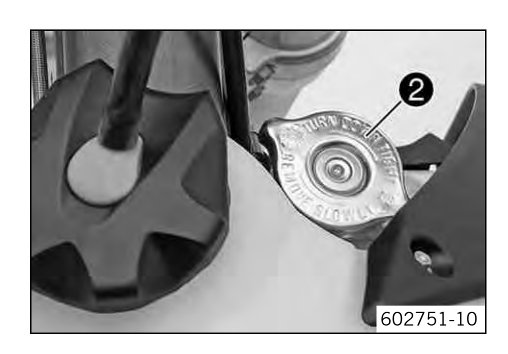
Vorgabe

Höhenunterschied Ⓐ	75 cm



Info

Damit die gesamte Luft aus dem Kühlsystem entweichen kann, muss das Fahrzeug vorne angehoben werden. Ein schlecht entlüftetes Kühlsystem hat eine verminderte Kühlleistung, der Motor kann dadurch überhitzen.

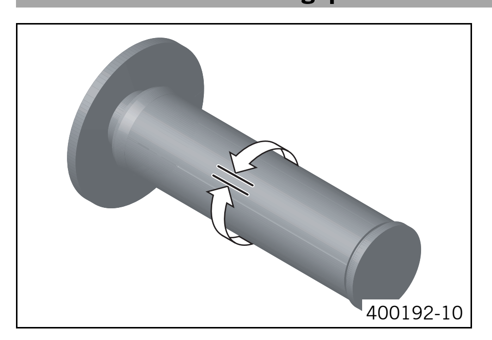

602751-10

- Fahrzeug wieder auf waagrechte Fläche stellen.
- Kühler mit Kühlflüssigkeit vollständig auffüllen.
- Kühlerverschluss ❷ montieren.
- Motor warm laufen lassen.

Nacharbeit

- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 106)

17.1 Gasbowdenzugspiel kontrollieren


400192-10

– Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.
– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gasdrehgriff leicht hin und her bewegen und das Gasbowdenzugspiel ermitteln.

Gasbowdenzugspiel	3… 5 mm

» Wenn das Gasbowdenzugspiel nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Gasbowdenzugspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 109)



Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

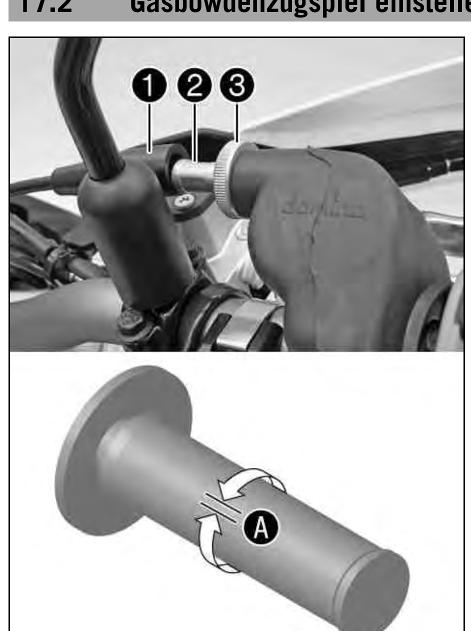
– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und im Leerlauf laufen lassen. Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

Die Leerlaufdrehzahl darf sich nicht ändern.

» Wenn sich die Leerlaufdrehzahl ändert:
  – Gasbowdenzugspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 109)

17.2 Gasbowdenzugspiel einstellen 🔧



602752-10

Hauptarbeit

– Lenker in Geradeausstellung bringen.
– Manschette ❶ zurückschieben.
– Sicherstellen, dass die Gasbowdenzughülle in der Einstellschraube ❷ auf Anschlag eingeschoben ist.
– Mutter ❸ lösen.
– Einstellschraube ❷ so drehen, dass am Gasdrehgriff das Gasbowdenzugspiel Ⓐ vorhanden ist.

Vorgabe

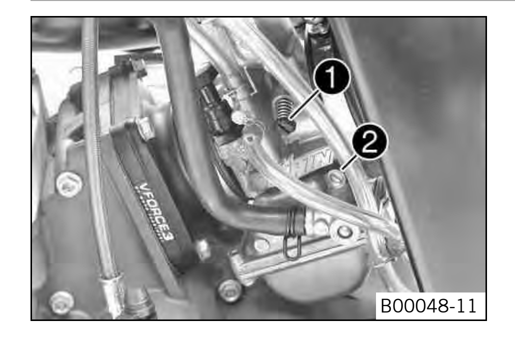
Gasbowdenzugspiel	3… 5 mm

– Mutter ❸ festziehen.
– Manschette ❶ aufschieben.

Nacharbeit

– Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.

17.3 Vergaser - Leerlauf



B00048-11

Die Leerlaufeinstellung des Vergasers wirkt sich stark auf das Startverhalten, einen stabilen Leerlauf und das Ansprechverhalten beim Gas geben aus. Das heißt, ein Motor mit korrekt eingestelltem Leerlauf wird sich leichter starten lassen als einer mit falsch eingestelltem Leerlauf.



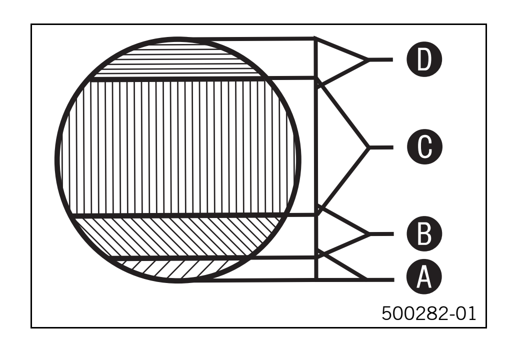
Info

Der Vergaser und seine Bauteile unterliegen durch Motorvibration erhöhtem Verschleiß. Durch Verschleiß kann es zu Fehlfunktionen kommen.

Die Werkseinstellung des Vergasers entspricht folgenden Werten.

Höhenlage über Meereshöhe	500 m
Umgebungstemperatur	20 °C

Superkraftstoff bleifrei (95 Oktan) mit 2-Takt Motoröl gemischt (1:60) (☛ S. 141)



Die Leerlaufdrehzahl wird mit der Stellschraube ❶ eingestellt.
Das Leerlaufgemisch wird mit der Leerlaufluft-Regulierschraube ❷ eingestellt.

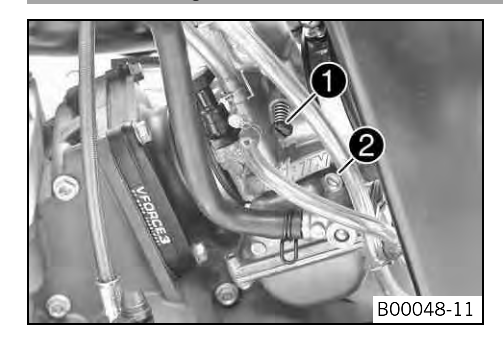
Leerlaufbereich A
Betrieb bei geschlossenem Gasschieber. Dieser Bereich wird von der Stellschraube ❶ und der Leerlaufluft-Regulierschraube ❷ beeinflusst.

Übergangsbereich B
Verhalten des Motors beim Öffnen des Gasschiebers. Dieser Bereich wird von der Leerlaufdüse und von der Form des Gasschiebers beeinflusst.
Setzt der Motor, trotz guter Leerlauf- und Teillasteinstellung, beim Öffnen des Gasschiebers stotternd und stark rauchend ein und bekommt er die volle Leistung bei höherer Drehzahl schlagartig, ist der Vergaser zu fett reguliert bzw. das Schwimmerniveau zu hoch oder das Schwimmernadelventil undicht.

Teillastbereich C
Betrieb bei teilweise geöffnetem Gasschieber. Dieser Bereich wird durch die Düsennadel (Form und Stellung) beeinflusst. Im unteren Bereich beeinflusst die Leerlaufeinstellung und im oberen Bereich die Hauptdüse die Motorabstimmung.
Wenn der Motor, beim Beschleunigen mit teilweise geöffnetem Gasschieber, nur mit stotternder Leistung läuft, muss die Düsennadel um eine Raste gesenkt werden. Klingelt der Motor speziell beim Beschleunigen, wenn er in den Drehzahlbereich der vollen Leistung kommt, muss die Düsennadel gehoben werden. Treten die oben beschriebenen Erscheinungen im Leerlauf oder knapp darüber auf, ist bei stotternder Leistungsabgabe das Leerlaufsystem magerer zu regulieren und bei Klingeln fetter.

Volllastbereich D
Betrieb bei offenem Gasschieber (Vollgas). Dieser Bereich wird durch die Hauptdüse und die Düsennadel beeinflusst.
Ist der Isolator einer neuen Zündkerze nach kurzer Vollgasfahrt sehr hell oder weiß, bzw. klingelt der Motor, muss eine größere Hauptdüse eingesetzt werden. Ist der Isolator dunkelbraun oder verrußt, muss eine kleinere Hauptdüse eingesetzt werden.

17.4 Vergaser - Leerlauf einstellen



– Leerlaufluft-Regulierschraube ❷ bis zum Anschlag eindrehen und auf die vorgegebene Grundeinstellung drehen.

Vorgabe

Leerlaufluft-Regulierschraube (alle 125 Modelle)	
offen	2,75 Umdrehungen
Leerlaufluft-Regulierschraube (alle XC-W Modelle)	
offen	2,0 Umdrehungen
Leerlaufluft-Regulierschraube (200 EXC EU)	
offen	1,5 Umdrehungen
Leerlaufluft-Regulierschraube (200 EXC AUS)	
offen	1,0 Umdrehung
Leerlaufluft-Regulierschraube (250/300 EXC AUS)	
offen	3,5 Umdrehungen
Leerlaufluft-Regulierschraube (250 EXC EU, 250 EXC SIX DAYS EU)	
offen	1,5 Umdrehungen
Leerlaufluft-Regulierschraube (300 EXC EU, 300 EXC SIX DAYS EU)	
offen	1,75 Umdrehungen

– Motor warmfahren.

Vorgabe

Warmfahrzeit	≥ 5 min



Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Mit der Stellschraube ❶ die Leerlaufdrehzahl einstellen.

Vorgabe

Chokefunktion deaktiviert – Chokeknopf ist bis zum Anschlag hineingedrückt. (☛ S. 18)	
Leerlaufdrehzahl	1.400… 1.500 1/min

– Leerlaufluft-Regulierschraube ❷ langsam im Uhrzeigersinn drehen, bis die Leerlaufdrehzahl zu sinken beginnt.
– Stellung merken und die Leerlaufluft-Regulierschraube nun langsam gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Leerlaufdrehzahl wieder sinkt.
– Zwischen diesen beiden Stellungen den Punkt mit der höchsten Leerlaufdrehzahl einstellen.



Info

Sollte es dabei zu einem größeren Drehzahlanstieg kommen, die Leerlaufdrehzahl auf normales Niveau reduzieren und die vorangegangenen Arbeitsschritte nochmals durchführen.
Kommt man mit der hier beschriebenen Vorgehensweise zu keinem befriedigendem Ergebnis, kann eine falsch dimensionierte Leerlaufdüse die Ursache dafür sein.
Sollte die Leerlaufluft-Regulierschraube bis zum Anschlag eingedreht sein und es gab keine Drehzahlveränderung, muss eine kleinere Leerlaufdüse eingesetzt werden.
Nach einem Düsenwechsel ist mit den Einstellarbeiten von vorne zu beginnen.
Bei größeren Außentemperaturveränderungen und extrem verschiedenen Höhenlagen sollte der Leerlauf erneut eingestellt werden.

17.5 Schwimmerkammer des Vergasers entleeren 🔧



Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstofftanken beachten.



Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.



Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.

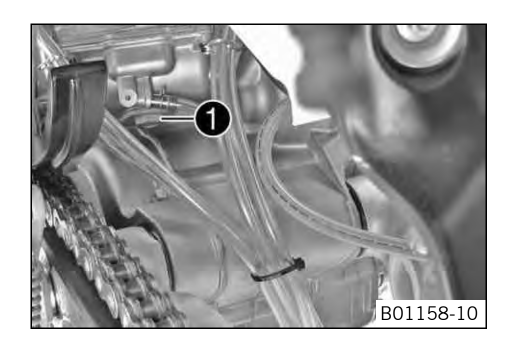


Info

Führen Sie diese Arbeit bei kaltem Motor aus.
Wasser in der Schwimmerkammer führt zu Funktionsstörungen.

Vorarbeit

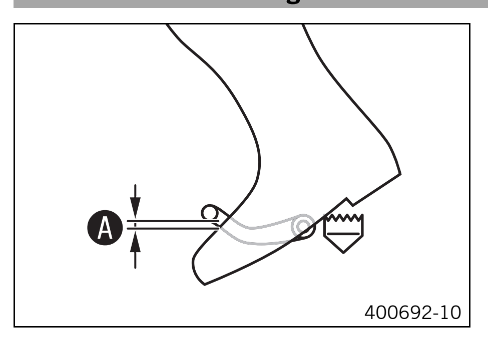
– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen.
  ✓ Es fließt kein Kraftstoff mehr vom Kraftstofftank zum Vergaser.



B01158-10

Hauptarbeit
– Ein Tuch unter den Vergaser legen, damit der auslaufende Kraftstoff aufgefangen wird.
– Verschlussschraube ❶ entfernen.
– Kraftstoff vollständig ablaufen lassen.
– Verschlussschraube montieren und festziehen.

17.6 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren



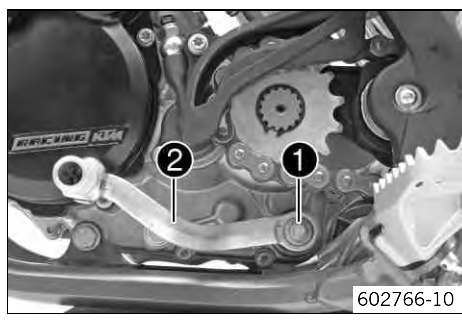
400692-10

– In Fahrtposition auf das Fahrzeug setzen und den Abstand Ⓐ zwischen Stiefeloberkante und Schalthebel ermitteln.

Abstand Schalthebel zu Stiefeloberkante	10… 20 mm

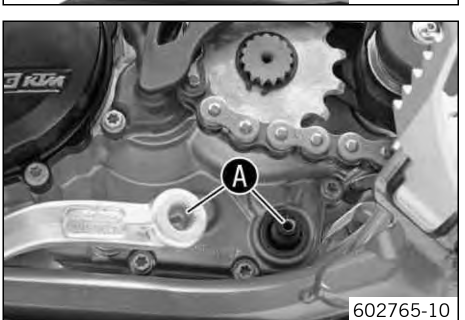
» Wenn der Abstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Grundstellung des Schalthebels einstellen. 🔧 (☛ S. 112)

17.7 Grundstellung des Schalthebels einstellen 🔧



602766-10

– Schraube ❶ entfernen und Schalthebel ❷ abnehmen.



602765-10

– Verzahnung Ⓐ von Schalthebel und Schaltwelle reinigen.
– Schalthebel in gewünschter Position auf die Schaltwelle stecken und Verzahnung in Eingriff bringen.

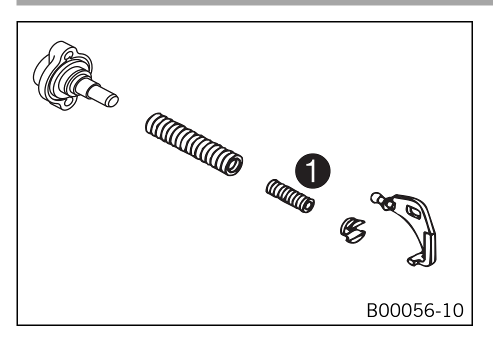


Info
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Der Schalthebel darf beim Schalten keine Bauteile des Fahrzeuges berühren.

– Schraube montieren und festziehen.
Vorgabe

Schraube Schalthebel	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**

17.8 Motorcharakteristik - Hilfsfeder (alle 250/300 Modelle)



B00056-10

Die Hilfsfeder befindet sich auf der rechten Motorseite unterhalb des Wasserpumpendeckels.

Mögliche Zustände
- Hilfsfeder mit gelber Farbmarkierung – Im Auslieferungszustand montierte Hilfsfeder mit mittlerer Abstimmung (Standard) für gute Fahrbarkeit.
- Hilfsfeder mit grüner Farbmarkierung – Im Beipack enthalten Hilfsfeder für noch weicheren Leistungseinsatz.
- Hilfsfeder mit roter Farbmarkierung – Im Beipack enthalten Hilfsfeder für aggressiven Leistungseinsatz.

Durch verschiedene Federstärken der Hilfsfeder ❶ kann die Motorcharakteristik verändert werden.

17.9 Motorcharakteristik - Hilfsfeder einstellen 🔧 (alle 250/300 Modelle)



Warnung

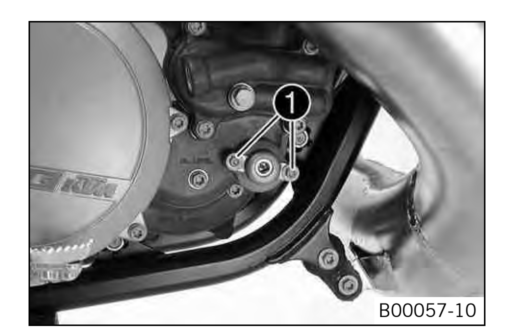
Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Heiße Teile wie z. B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsanlage nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

Vorarbeit

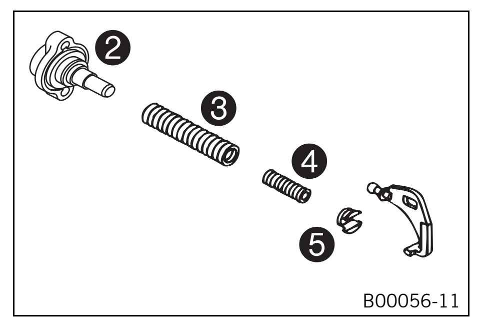
– Motorrad ca. 45° nach links neigen und in dieser Lage gegen Umfallen sichern.

Hauptarbeit



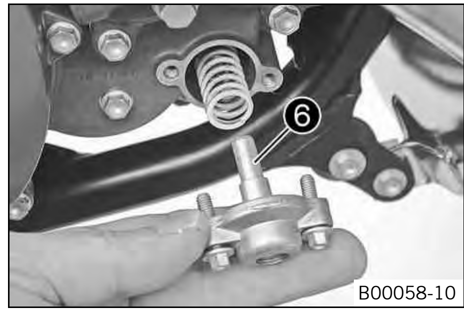
B00057-10

– Schrauben ❶ entfernen.



B00056-11

– Verschlussdeckel ❷, Einstellfeder ❸, Hilfsfeder ❹ und Federeinsatz ❺ aus dem Kupplungsdeckel nehmen.
– Beide Federn vom Federneinsatz ziehen.



B00058-10

– Gewünschte Hilfsfeder ❹ und Einstellfeder ❸ montieren und gemeinsam so in den Kupplungsdeckel schieben.

Hilfsfeder mit gelber Farbmarkierung (54637072300)
Hilfsfeder mit grüner Farbmarkierung (54837072100)
Hilfsfeder mit roter Farbmarkierung (54837072000)

✓ Die Aussparung des Federeinsatzes ❺ greift in den Winkelhebel ein.



Info

Die Schraube ❻ darf auf keinen Fall verdreht werden, da sonst die Motorcharakteristik verschlechtert wird.

– O-Ring im Verschlussdeckel kontrollieren.
– Verschlussdeckel positionieren.
– Schrauben montieren und festziehen.

Vorgabe

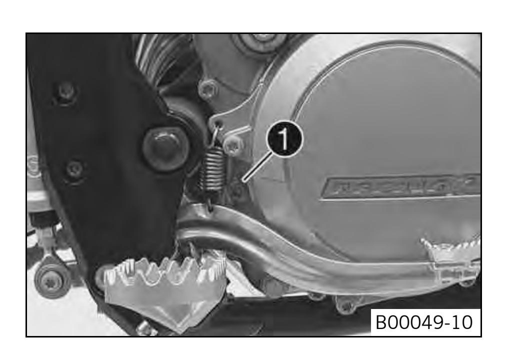
Schraube Auslasssteuerungsdeckel	M5	6 Nm

18.1 Getriebeölstand kontrollieren



Info
Der Getriebeölstand muss bei kaltem Motor kontrolliert werden.

Vorarbeit
– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.



B00049-10

Hauptarbeit
(alle 125/200 Modelle)
– Schraube Getriebeölstandskontrolle ❶ entfernen.
– Getriebeölstand kontrollieren.

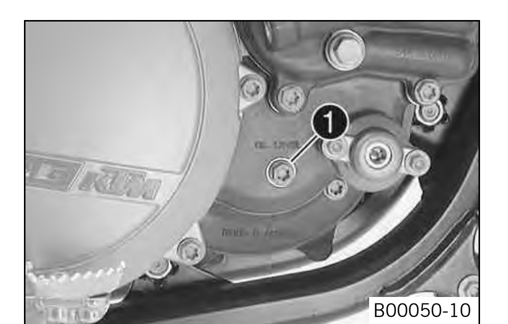
Eine geringe Menge Getriebeöl muss aus der Bohrung herauslaufen.

» Wenn kein Getriebeöl herausläuft:
  – Getriebeöl nachfüllen. 🔧 (☛ S. 116)

– Schraube Getriebeölstandskontrolle montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Getriebeölstandskontrolle	M6	10 Nm



B00050-10

(alle 250/300 Modelle)
– Schraube Getriebeölstandskontrolle ❶ entfernen.
– Getriebeölstand kontrollieren.

Eine geringe Menge Getriebeöl muss aus der Bohrung herauslaufen.

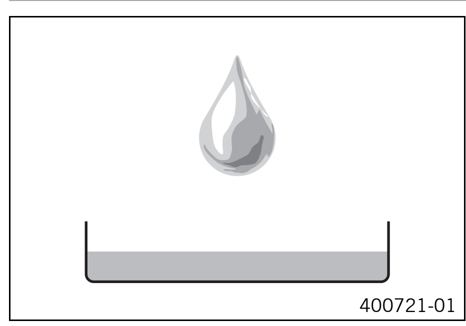
» Wenn kein Getriebeöl herausläuft:
  – Getriebeöl nachfüllen. 🔧 (☛ S. 116)

– Schraube Getriebeölstandskontrolle montieren und festziehen.

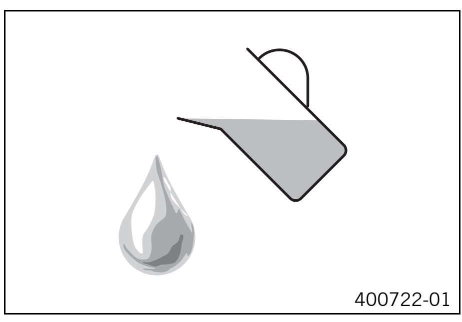
Vorgabe

Schraube Getriebeölstandskontrolle	M6	10 Nm

18.2 Getriebeöl wechseln 🔧


400721-01

– Getriebeöl ablassen. 🔧 (☛ S. 115)


400722-01

– Getriebeöl einfüllen. 🔧 (☛ S. 115)

18.3 Getriebeöl ablassen



Warnung

Verbrühungsgefahr Motoröl bzw. Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.

– Geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.



Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

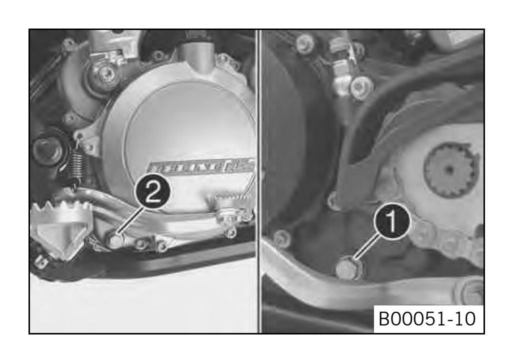


Info

Das Getriebeöl ist bei betriebswarmem Motor abzulassen.

Vorarbeit

– Motorrad auf waagrechter Fläche abstellen.
– Geeignetes Gefäß unter den Motor bereitstellen.



B00051-10

Hauptarbeit
(alle 125/200 Modelle)

– Getriebeölablassschraube mit Magnet ❶ entfernen.
– Getriebeölablassschraube ❷ entfernen.
– Getriebeöl vollständig ablaufen lassen.
– Getriebeölablassschrauben gründlich reinigen.
– Dichtfläche am Motor reinigen.
– Getriebeölablassschraube mit Magnet ❶ und Dichtring montieren und festziehen.

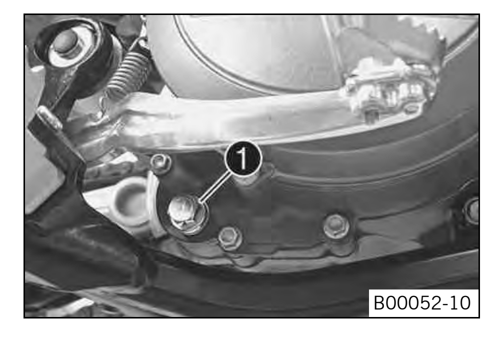
Vorgabe

Getriebeölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm

– Getriebeölablassschraube ❷ mit Dichtring montieren und festziehen.

Vorgabe

Getriebeölablassschraube	M10x1	15 Nm



B00052-10

(alle 250/300 Modelle)

– Getriebeölablassschraube mit Magnet ❶ entfernen.
– Getriebeöl vollständig ablaufen lassen.
– Getriebeölablassschraube mit Magnet gründlich reinigen.
– Dichtfläche am Motor reinigen.
– Getriebeölablassschraube mit Magnet ❶ und Dichtring montieren und festziehen.

Vorgabe

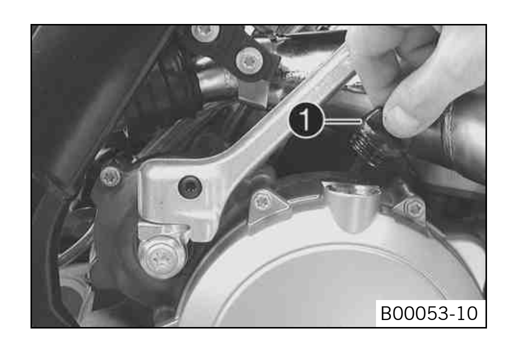
Getriebeölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm

18.4 Getriebeöl einfüllen



Info

Zu wenig Getriebeöl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Getriebes.



B00053-10

Hauptarbeit

– Verschraubung ❶ entfernen und Getriebeöl einfüllen.

Getriebeöl (alle 125/200 Modelle)	0,70 l	Motoröl (15W/50) (☛ S. 140)
Getriebeöl (alle 250/300 Modelle)	0,80 l	Motoröl (15W/50) (☛ S. 140)

– Verschraubung montieren und festziehen.



Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit

– Getriebeölstand kontrollieren. (☛ S. 114)

18.5 Getriebeöl nachfüllen



Info

Zu wenig Getriebeöl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Getriebes.
Der Getriebeölstand muss bei kaltem Motor nachgefüllt werden.

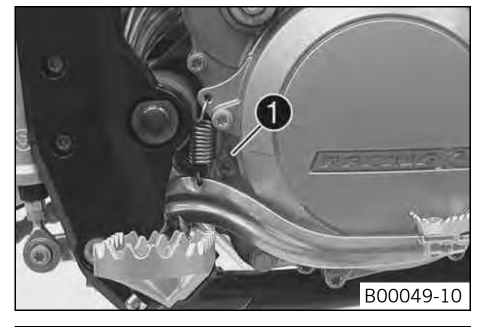
Vorarbeit

– Motorrad auf waagrechter Fläche abstellen.

Hauptarbeit

(alle 125/200 Modelle)

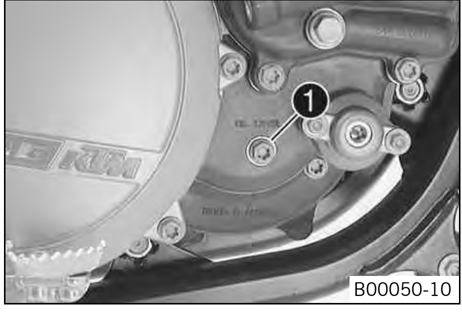
– Schraube Getriebeölstandskontrolle ❶ entfernen.



B00049-10

(alle 250/300 Modelle)

– Schraube Getriebeölstandskontrolle ❶ entfernen.



B00050-10

– Verschraubung ❷ entfernen.

– Getriebeöl einfüllen, bis es aus der Bohrung der Schraube Getriebeölstandskontrolle austritt.

Motoröl (15W/50) (☛ S. 140)

– Schraube Getriebeölstandskontrolle montieren und festziehen.

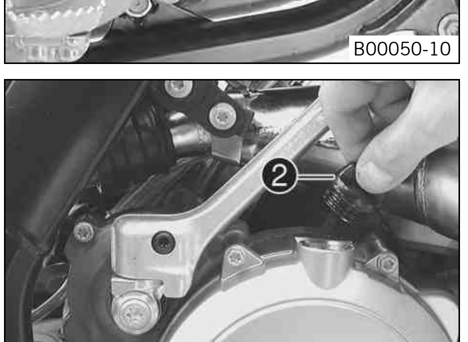
Vorgabe

(alle 125/200 Modelle)

Schraube Getriebeölstandskontrolle	M6	10 Nm

(alle 250/300 Modelle)

Schraube Getriebeölstandskontrolle	M6	10 Nm



B00053-11

– Verschraubung ❷ montieren und festziehen.



Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

19.1 Motorrad reinigen

Hinweis

Materialschaden Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch Hochdruckreiniger.

– Beim Reinigen des Fahrzeuges mit einem Hochdruckreiniger, den Wasserstrahl nicht direkt auf elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge, Lager usw. richten. Einen Mindestabstand von 60 cm zwischen der Düse des Hochdruckreinigers und dem Bauteil einhalten. Zu hoher Druck kann Störungen verursachen bzw. zur Zerstörung dieser Teile führen.



Warnung

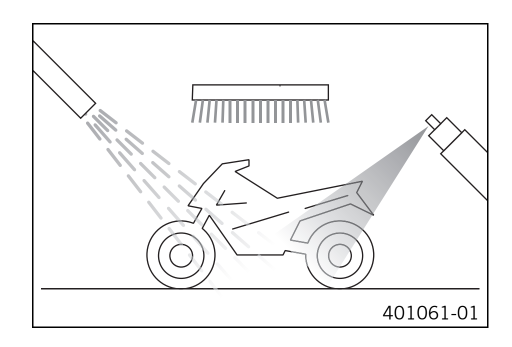
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



Info

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten.
Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.



– Auspuffanlage verschließen, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
– Groben Schmutz mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
– Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

Motorradreiniger (☛ S. 142)



Info

Warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist und einen weichen Schwamm verwenden.
Motorradreiniger nie auf das trockene Fahrzeug auftragen, vorher immer mit Wasser abspülen.

– Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.
– Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. 🔧 (☛ S. 111)
– Verschluss der Auspuffanlage entfernen.



Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsanlage.

– Verschmutzte oder nasse Bremsanlage vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

– Nach der Reinigung ein kurzes Stück fahren, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat.



Info

Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsanlage.

– Schutzkappen von den Lenkerarmaturen zurückschieben, damit das eingedrungene Wasser verdunsten kann.
– Nach dem Abkühlen des Motorrades alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
– Kette reinigen. (☛ S. 75)
– Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

Reinigungs- und Konservierungsmittel für Metall und Gummi (☛ S. 143)

– Alle Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

Reinigungs- und Konservierungsmittel für Metall und Gummi (☛ S. 143)

(alle EXC Modelle)

– Lenkungsschloss einölen.

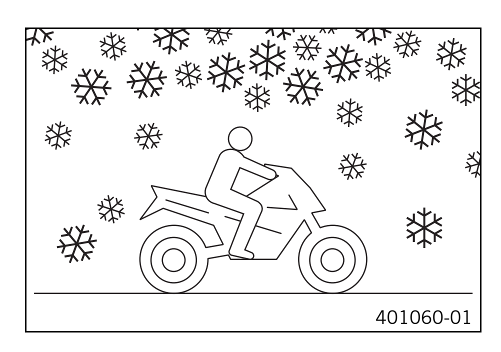
Universal Ölspray (☛ S. 143)

19.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb



Info

Wird das Motorrad auch im Winter benutzt, muss mit Streusalz auf den Straßen gerechnet werden. Es müssen daher Vorkehrungen gegen das aggressive Streusalz getroffen werden.
Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es nach Fahrtende mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.



401060-01

– Motorrad reinigen. (☛ S. 118)
– Bremsen reinigen.



Info

Nach **JEDEM** Fahrtende auf gesalzenen Straßen sind die Bremszangen und Bremsbeläge, im abgekühlten und eingebauten Zustand, gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.
Nach Fahrten auf gesalzenen Straßen ist das Motorrad gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.

– Motor, Schwingarm und alle anderen blanken oder verzinkten Teile (Bremsscheiben ausgenommen) mit Korrosionsschutzmittel auf Wachsbasis behandeln.



Info

Es darf kein Korrosionsschutzmittel auf die Bremsscheiben gelangen, dadurch wird die Bremswirkung stark vermindert.

– Kette reinigen. (☛ S. 75)

20.1 Lagerung



Warnung

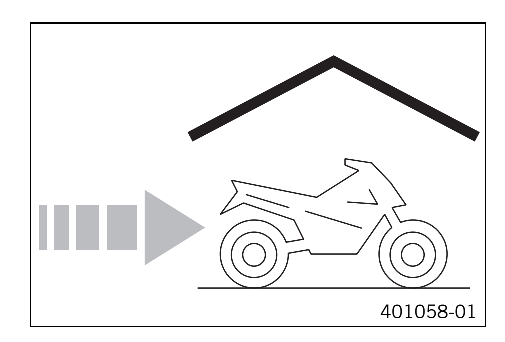
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaminierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaminierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.



Info

Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen oder durchführen lassen.
Prüfen Sie vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.



401058-01

- Motorrad reinigen. (☛ S. 118)
- Getriebeöl wechseln. (☛ S. 114)
- Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 105)
- Beim letzten Auftanken vor der Stilllegung des Motorrades, Kraftstoffzusatz beimengen.

Kraftstoffzusatz (☛ S. 142)

- Kraftstoff tanken. (☛ S. 46)
- Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. (☛ S. 111)
- Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 96)

(alle 200/250/300 Modelle)

- Batterie ausbauen. (☛ S. 98)
- Batterie laden. (☛ S. 99)

Vorgabe

Lagertemperatur der Batterie ohne direkte Sonneneinstrahlung	0… 35 °C

- Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.



Info

KTM empfiehlt, das Motorrad aufzuheben.

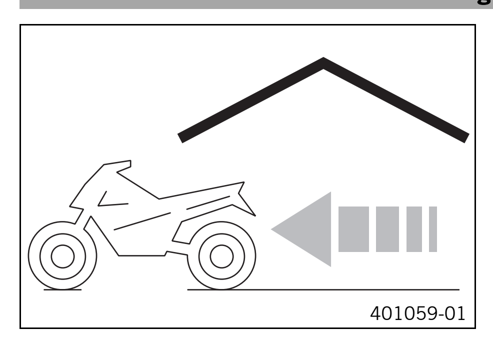
- Motorrad mit Hubständer aufheben. (☛ S. 58)
- Fahrzeug mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken.



Info

Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.
Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Teile vom Motor und Auspuff zum Rosten.

20.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung



401059-01

- Motorrad vom Hubständer nehmen. (☛ S. 58)

(alle 200/250/300 Modelle)

- Batterie laden. (☛ S. 99)
- Batterie einbauen. (☛ S. 98)
- Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (☛ S. 43)
- Probefahrt durchführen.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor dreht nicht durch (E-Starter) (alle 200/250/300 Modelle)	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (☛ S. 43)
	Batterie entladen	– Batterie laden. 🔧 (☛ S. 99) – Ladespannung kontrollieren. 🔧 – Ruhestrom kontrollieren. 🔧 – Generator kontrollieren. 🔧
	Hauptsicherung durchgeschmolzen	– Hauptsicherung ausbauen. – Hauptsicherung einbauen.
	Startrelais defekt	– Startrelais kontrollieren. 🔧
	Startermotor defekt	– Startermotor kontrollieren. 🔧
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (☛ S. 43)
	Motorrad war längere Zeit nicht in Betrieb, daher alter Kraftstoff in der Schwimmerkammer	– Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. 🔧 (☛ S. 111)
	Kraftstoffzufuhr unterbrochen	– Kraftstofftankentlüftung kontrollieren. – Kraftstoffhahn reinigen. – Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen.
	Zündkerze verrußt oder nass	– Zündkerze reinigen und trocknen ggf. wechseln.
	Elektrodenabstand der Zündkerze zu groß	– Elektrodenabstand einstellen. Vorgabe **(alle 125/200 Modelle)** Elektrodenabstand Zündkerze 0,60 mm **(alle 250/300 Modelle)** Elektrodenabstand Zündkerze 0,60 mm
	Defekt im Zündsystem	– Zündsystem kontrollieren. 🔧
	Kurzschlusskabel im Kabelstrang aufgescheuert, Kurzschlusstaster defekt	– Kurzschlusstaster kontrollieren. 🔧
	Stecker oder Zündspule locker oder oxydiert	– Stecker reinigen und mit Kontaktspray behandeln.
	Wasser im Vergaser bzw. Düsen verstopft	– Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen.
Motor hat keinen Leerlauf	Leerlaufdüse verstopft	– Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen.
	Einstellschrauben am Vergaser verdreht	– Vergaser - Leerlauf einstellen. 🔧 (☛ S. 110)
	Zündkerze defekt	– Zündkerze wechseln.
	Zündanlage defekt	– Zündspule kontrollieren. 🔧 – Zündkerzenstecker kontrollieren. 🔧
Motor dreht nicht hoch	Vergaser läuft über, weil Schwimmernadel verschmutzt oder abgenutzt ist	– Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen.
	lockere Vergaserdüsen	– Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen.
	Defekt im Zündsystem	– Zündsystem kontrollieren. 🔧
Motor hat zu wenig Leistung	Kraftstoffzufuhr unterbrochen	– Kraftstofftankentlüftung kontrollieren. – Kraftstoffhahn reinigen. – Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen.
	Luftfilter stark verschmutzt	– Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. 🔧 (☛ S. 71)
	Auspuffanlage undicht, deformiert oder zu wenig Glasfasergarnfüllung im Enddämpfer	– Auspuffanlage auf Beschädigungen kontrollieren. – Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln. 🔧 (☛ S. 73)
	Defekt im Zündsystem	– Zündsystem kontrollieren. 🔧

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor hat zu wenig Leistung	Membran oder Membrangehäuse beschädigt	– Membran und Membrangehäuse kontrollieren.
Motor setzt aus oder patscht in den Vergaser	Kraftstoffmangel	– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **ON** drehen. – Kraftstoff tanken. (☛ S. 46)
	Motor saugt Falschluft an	– Ansaugflansch und Vergaser auf festen Sitz kontrollieren.
	Stecker oder Zündspule locker oder oxydiert	– Stecker reinigen und mit Kontaktspray behandeln.
Motor wird übermäßig heiß	zu wenig Kühlflüssigkeit im Kühlsystem	– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren. – Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 106)
	zu wenig Fahrtwind	– Motor im Stand abstellen.
	Kühlerlamellen stark verschmutzt	– Kühlerlamellen reinigen.
	Schaumbildung im Kühlsystem	– Kühlflüssigkeit ablassen. 🔧 (☛ S. 106) – Kühlflüssigkeit einfüllen. 🔧 (☛ S. 107)
	Zylinderkopf oder Zylinderkopfdichtung beschädigt	– Zylinderkopf oder Zylinderkopfdichtung kontrollieren.
	geknickter Kühlerschlauch	– Kühlerschlauch wechseln. 🔧
	falscher Zündzeitpunkt durch lockeren Stator	**(alle 125/200 Modelle)** – Zündung einstellen. 🔧
Weiße Rauchentwicklung (Dampf im Abgas)	Zylinderkopf oder Zylinderkopfdichtung beschädigt	– Zylinderkopf oder Zylinderkopfdichtung kontrollieren.
Getriebeöl tritt am Entlüftungsschlauch aus	zu viel Getriebeöl eingefüllt	– Getriebeölstand kontrollieren. (☛ S. 114)
Wasser im Getriebeöl	Wellendichtring oder Wasserpumpe beschädigt	– Wellendichtring und Wasserpumpe kontrollieren.

22.1 Motor

22.1.1 alle 125 Modelle

Bauart	1-Zylinder 2-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt, mit Membran-einlass und Auslasssteuerung
Hubraum	124,8 cm³
Hub	54,5 mm
Bohrung	54 mm
Kurbelwellenlagerung	1 Rillenkugellager / 1 Zylinderrollenlager
Pleuellager	Nadellager
Kolbenbolzenlager	Nadellager
Kolben	Alu gegossen
Kolbenringe	2 Trapezringe
X-Maß (Kolbenoberkante zur Zylinderoberkante)	0… 0,10 mm
Z-Maß (Höhe der Steuerklappe)	43,7 mm
Primärübersetzung	23:73
Kupplung	Mehrscheibenkupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt
Getriebe	6-Gang klauengeschaltet
Getriebeübersetzung	
1. Gang	12:33
2. Gang	15:31
3. Gang	17:28
4. Gang	19:26
5. Gang	21:25
6. Gang	20:20
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung, Typ Kokusan
Zündzeitpunkt (vor OT)	1,4 mm
Zündkerze	NGK BR9 ECMVX
Elektrodenabstand Zündkerze	0,60 mm
Starthilfe	Kickstarter

22.1.2 alle 200 Modelle

Bauart	1-Zylinder 2-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt, mit Membran-einlass und Auslasssteuerung
Hubraum	193 cm³
Hub	60 mm
Bohrung	64 mm
Kurbelwellenlagerung	1 Rillenkugellager / 1 Zylinderrollenlager
Pleuellager	Nadellager
Kolbenbolzenlager	Nadellager
Kolben	Alu gegossen
Kolbenringe	2 Rechteckringe
X-Maß (Kolbenoberkante zur Zylinderoberkante)	0… 0,10 mm
Z-Maß (Höhe der Steuerklappe)	47 mm
Primärübersetzung	23:73
Kupplung	Mehrscheibenkupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt
Getriebe	6-Gang klauengeschaltet
Getriebeübersetzung	
1. Gang	12:33
2. Gang	15:31
3. Gang	17:28
4. Gang	19:26

5. Gang	17:19
6. Gang	22:20
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung, Typ Kokusan
Zündzeitpunkt (vor OT)	1,6 mm
Zündkerze	NGK BR 8 EG
Elektrodenabstand Zündkerze	0,60 mm
Starthilfe	Kickstarter und E-Starter

22.1.3 alle 250 Modelle

Bauart	1-Zylinder 2-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt, mit Membraneinlass und Auslasssteuerung
Hubraum	249 cm³
Hub	72 mm
Bohrung	66,4 mm
Auslasssteuerung - Verstellbeginn	5.600 1/min
Auslasssteuerung - Verstellende mit roter Hilfsfeder	7.200 1/min
Auslasssteuerung - Verstellende mit gelber Hilfsfeder	7.900 1/min
Auslasssteuerung - Verstellende mit grüner Hilfsfeder	8.400 1/min
Kurbelwellenlagerung	1 Rillenkugellager / 1 Zylinderrollenlager
Pleuellager	Nadellager
Kolbenbolzenlager	Nadellager
Kolben	Alu gegossen
Kolbenringe	2 Trapezringe
X-Maß (Kolbenoberkante zur Zylinderoberkante)	0… 0,10 mm
Z-Maß (Höhe der Steuerklappe)	48 mm
Primärübersetzung	26:72
Kupplung	Mehrscheibenkupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt
Getriebe	6-Gang klauengeschaltet
Getriebeübersetzung	
1. Gang	14:32
2. Gang	16:26
3. Gang	20:25
4. Gang	22:23
5. Gang	25:22
6. Gang	26:20
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung, Typ Kokusan
Zündzeitpunkt (vor OT)	1,9 mm
Zündkerze	NGK BR 7 ES
Elektrodenabstand Zündkerze	0,60 mm
Starthilfe	Kickstarter und E-Starter

22.1.4 alle 300 Modelle

Bauart	1-Zylinder 2-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt, mit Membraneinlass und Auslasssteuerung
Hubraum	293 cm³
Hub	72 mm
Bohrung	72 mm
Auslasssteuerung - Verstellbeginn	5.600 1/min
Auslasssteuerung - Verstellende mit roter Hilfsfeder	7.200 1/min
Auslasssteuerung - Verstellende mit gelber Hilfsfeder	7.900 1/min
Auslasssteuerung - Verstellende mit grüner Hilfsfeder	8.400 1/min

Kurbelwellenlagerung	1 Rillenkugellager / 1 Zylinderrollenlager
Pleuellager	Nadellager
Kolbenbolzenlager	Nadellager
Kolben	Alu gegossen
Kolbenringe	2 Rechteckringe
X-Maß (Kolbenoberkante zur Zylinderoberkante)	0… 0,10 mm
Z-Maß (Höhe der Steuerklappe)	48,5 mm
Primärübersetzung	26:72
Kupplung	Mehrscheibenkupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt
Getriebe	6-Gang klauengeschaltet
Getriebeübersetzung	
1. Gang	14:32
2. Gang	16:26
3. Gang	20:25
4. Gang	22:23
5. Gang	25:22
6. Gang	26:20
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung, Typ Kokusan
Zündzeitpunkt (vor OT)	1,9 mm
Zündkerze	NGK BR 7 ES
Elektrodenabstand Zündkerze	0,60 mm
Starthilfe	Kickstarter und E-Starter

22.2 Anzugsdrehmomente Motor

22.2.1 alle 125/200 Modelle

Schraube Membranblätter außen (alle 125 Modelle)	**EJOT DELTA PT®** 30x6	1 Nm	–
Schraube Membranblätter innen (alle 125 Modelle)	**EJOT DELTA PT®** 35x25	1 Nm	–
Schraube Membranträgerplatte (alle 125 Modelle)	**EJOT DELTA PT®** 30x12	1 Nm	–
Schraube Membran (alle 200 Modelle)	M4	2 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Arretierhebel	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Auslasssteuerungsdeckel	M5	5 Nm	–
Schraube Auspuffflansch	M5	6 Nm	–
Schraube Fliehkraftversteller	M5	8 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Generatordeckel	M5	5 Nm	–
Schraube Impulsgeber	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Lagersicherung	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Sicherungsblech Steuerklappenachse	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Wasserpumpenrad	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Zündanlage/Stator (alle 125 Modelle)	M5	6 Nm	**Loctite® 222™**
Entlüftungsschraube Zylinderkopf	M6	10 Nm	–
Schraube Ansaugflansch/Membrangehäuse	M6	10 Nm	–
Schraube Auslasssteuerung	M6	10 Nm	–
Schraube Generatordeckel	M6	8 Nm	–
Schraube Getriebeölstandskontrolle	M6	10 Nm	–
Schraube Kickstarter-Anschlagblech	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kupplungsdeckel	M6	10 Nm	–

Schraube Kupplungsfeder	M6	10 Nm	–
Schraube Kupplungsnehmerzylinder	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Motorgehäuse	M6	10 Nm	–
Schraube Schalthebel	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schaltkulisse	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Startermotor (alle 200 Modelle)	M6	8 Nm	–
Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Zündanlage/Stator (alle 200 Modelle)	M6	8 Nm	**Loctite® 243™**
Verstellwelle Auslasssteuerung	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Zylinderkopf	M7	18 Nm	–
Mutter Zylinderfuß	M8	30 Nm	–
Schraube Kickstarter	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schaltarretierung	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Steuerklappenachse Auslasssteuerung	M8	1. Stufe 3 Nm 2. Stufe (lösen, gegen den Uhrzeigersinn) 1/4 Umdrehungen	–
Stiftschraube Zylinderfuß	M8	35 Nm	–
Ablassschraube Wasserpumpendeckel	M10x1	15 Nm	–
Getriebeölablassschraube	M10x1	15 Nm	–
Mutter Rotor	M12x1	60 Nm	–
Getriebeölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm	–
Zündkerze	M14x1,25	25 Nm	–
Mutter Primärrad	M16LHx1,5	130 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Kupplungsmitnehmer	M18x1,5	130 Nm	**Loctite® 243™**
Verschlussmutter Auslasssteuerung	M26x1	35 Nm	–

22.2.2 alle 250/300 Modelle

Schraube Membranblätter außen	**EJOT DELTA PT®** 30x6	1 Nm	–
Schraube Membranblätter innen	**EJOT DELTA PT®** 35x25	1 Nm	–
Schraube Membranträgerplatte	**EJOT DELTA PT®** 30x12	1 Nm	–
Schraube Arretierhebel	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Auslasssteuerungsdeckel	M5	6 Nm	–
Schraube Federteller Kupplung	M5	6 Nm	–
Schraube Halteblech der Auslasssteuerung	M5	7 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Impulsgeber	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Verschlussdeckel Auslasssteuerung	M5	5 Nm	–
Schraube Wasserpumpenrad	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Winkelhebel Auslasssteuerung	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Ansaugflansch/Membrangehäuse	M6	10 Nm	–
Schraube Auspuffflansch	M6	8 Nm	–
Schraube Generatordeckel	M6	8 Nm	–
Schraube Getriebeölstandskontrolle	M6	10 Nm	–
Schraube Kickstarter-Anschlagblech	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kickstarterfeder	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kupplungsdeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Kupplungsnehmerzylinder	M6	10 Nm	–

Schraube Lagersicherung	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Motorgehäuse	M6	10 Nm	–
Schraube Schaltarretierung	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schalthebel	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Startermotor	M6	8 Nm	–
Schraube Stator	M6	8 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Steuerklappe Auslasssteuerung	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Zwischenradbolzen	M6	8 Nm	**Loctite® 648™**
Schraube Kickstarter	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Zylinderkopf	M8	27 Nm	–
Mutter Zylinderfuß	M10	35 Nm	–
Ablassschraube Wasserpumpendeckel	M10x1	15 Nm	–
Mutter Rotor	M12x1	60 Nm	–
Getriebeölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm	–
Zündkerze	M14x1,25	25 Nm	–
Mutter Kupplungsmitnehmer	M18x1,5	120 Nm	**Loctite® 648™**
Mutter Primärrad	M18LHx1,5	150 Nm	**Loctite® 648™**

22.3 Füllmengen

22.3.1 Getriebeöl

Getriebeöl (alle 125/200 Modelle)	0,70 l	Motoröl (15W/50) (☛ S. 140)
Getriebeöl (alle 250/300 Modelle)	0,80 l	Motoröl (15W/50) (☛ S. 140)

22.3.2 Kühlflüssigkeit

Kühlflüssigkeit	1,2 l	Kühlflüssigkeit (☛ S. 140)
		Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 140)

22.3.3 Kraftstoff

Kraftstofftankinhalt gesamt ca. (EXC EU, EXC SIX DAYS)	9,5 l	Superkraftstoff bleifrei (95 Oktan) mit 2-Takt Motoröl gemischt (1:60) (☛ S. 141)
Kraftstofftankinhalt gesamt ca. (EXC AUS, XC-W, XC-W SIX DAYS)	10 l	Superkraftstoff bleifrei (95 Oktan) mit 2-Takt Motoröl gemischt (1:60) (☛ S. 141)

Kraftstoffreserve ca. (EXC EU, EXC SIX DAYS)	2 l
Kraftstoffreserve ca. (EXC AUS, XC-W, XC-W SIX DAYS)	2,5 l

22.4 Fahrgestell

Rahmen	Zentralrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren
Gabel (EXC, XC-W)	**WP Suspension** Up Side Down 4860 MXMA PA
Gabel (SIX DAYS)	**WP Suspension** Up Side Down 4860 4CS
Federweg (EXC, XC-W)	
vorne	300 mm
Federweg (SIX DAYS)	
vorne	292 mm
Federweg	
hinten	335 mm
Gabelversatz (alle 125/200 Modelle)	22 mm
Gabelversatz (alle 250/300 Modelle)	20 mm

Federbein	**WP Suspension** PDS 5018 DCC
Bremsanlage	Scheibenbremsen, Bremszangen schwimmend gelagert
Bremsscheiben - Durchmesser	
vorne	260 mm
hinten	220 mm
Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorne	2,5 mm
hinten	3,5 mm
Reifenluftdruck Straße (alle EXC Modelle)	
vorne	1,5 bar
hinten	1,5 bar
Reifenluftdruck Gelände	
vorne	1,0 bar
hinten	1,0 bar
Sekundärübersetzung (alle 125 Modelle)	14:50 (13:50)
Sekundärübersetzung (200 EXC EU, 200 EXC AUS)	14:45
Sekundärübersetzung (200 XC-W USA)	14:48
Sekundärübersetzung (alle 250/300 EXC Modelle)	14:50 (13:50)
Sekundärübersetzung (alle 250/300 XC-W)	13:50
Kette	5/8 x 1/4"
Lieferbare Kettenräder	38, 40, 42, 45, 48, 49, 50, 51, 52
Steuerkopfwinkel	63,5°
Radstand (alle 125/200 Modelle)	1.471±10 mm
Radstand (alle 250/300 Modelle)	1.482±10 mm
Sitzhöhe unbelastet	960 mm
Bodenfreiheit unbelastet	355 mm
Homologiertes Gewicht ohne Kraftstoff ca. (alle 125 Modelle)	95 kg
Homologiertes Gewicht ohne Kraftstoff ca. (200 EXC EU, 200 EXC AUS)	101,5 kg
Homologiertes Gewicht ohne Kraftstoff ca. (250 EXC EU, 250 EXC AUS, 250 EXC SIX DAYS EU)	104 kg
Homologiertes Gewicht ohne Kraftstoff ca. (300 EXC EU, 300 EXC AUS, 300 EXC SIX DAYS EU)	104 kg
Gewicht ohne Kraftstoff ca. (200 XC-W USA)	99,5 kg
Gewicht ohne Kraftstoff ca. (250 XC-W USA)	101,9 kg
Gewicht ohne Kraftstoff ca. (300 XC-W USA, 300 XC-W SIX DAYS USA)	102,1 kg
Höchstzulässige Achslast vorne	145 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	190 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	335 kg

22.5 Elektrik

Batterie	YTX5L-BS	Batteriespannung: 12 V Nennkapazität: 4 Ah wartungsfrei
Tachobatterie	CR 2430	Batteriespannung: 3 V
Scheinwerfer	HS1 / Sockel BX43t	12 V 35/35 W
Begrenzungslicht	W5W / Sockel W2,1x9,5d	12 V 5 W
Kontrolllampen	W2,3W / Sockel W1x4,6d	12 V 2,3 W
Blinker	R10W / Sockel BA15s	12 V 10 W

Brems-/Rücklicht	LED	
Kennzeichenbeleuchtung	W5W / Sockel W2,1x9,5d	12 V 5 W

22.6 Reifen

Gültigkeit	Reifen vorne	Reifen hinten
(alle 125 Modelle)	**80/100 - 21 M/C 51M TT** MAXXIS MAXX CROSS SI	**120/90 - 18 M/C 65R TT** MAXXIS MAXX ENDURO
(alle 200/250/300 EXC Modelle)	**80/100 - 21 M/C 51M TT** MAXXIS MAXX CROSS SI	**140/80 - 18 M/C 70R TT** MAXXIS MAXX ENDURO
(alle XC-W Modelle)	**80/100 - 21 51M TT** Dunlop GEOMAX MX 51	**110/100 - 18 64M TT** Dunlop GEOMAX MX 51
Weitere Informationen finden Sie im Bereich Service unter: http://www.ktm.com		

22.7 Gabel

22.7.1 125 EXC EU, alle 200 Modelle

Gabelartikelnummer	14.18.7L.61
Gabel	**WP Suspension** Up Side Down 4860 MXMA PA
Druckstufendämpfung	
Komfort	22 Klicks
Standard	20 Klicks
Sport	18 Klicks
Zugstufendämpfung	
Komfort	20 Klicks
Standard	18 Klicks
Sport	16 Klicks
Federvorspannung - **Preload Adjuster**	
Komfort	1 Umdrehung
Standard	2 Umdrehungen
Sport	2 Umdrehungen
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	
Gewicht Fahrer: 65… 75 kg	513 mm
Gewicht Fahrer: 75… 85 kg	513 mm
Gewicht Fahrer: 85… 95 kg	513 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 65… 75 kg	3,8 N/mm
Gewicht Fahrer: 75… 85 kg	4,0 N/mm
Gewicht Fahrer: 85… 95 kg	4,2 N/mm
Gabellänge	940 mm
Luftkammerlänge	110^{+10}_{-20} mm

Gabelöl pro Gabelbein	620 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (☛ S. 140)

22.7.2 250/300 EXC EU/AUS, XC-W USA

Gabelartikelnummer	14.18.7L.63
Gabel	**WP Suspension** Up Side Down 4860 MXMA PA
Druckstufendämpfung	
Komfort	22 Klicks
Standard	20 Klicks
Sport	18 Klicks
Zugstufendämpfung	

Komfort	20 Klicks
Standard	18 Klicks
Sport	16 Klicks
Federvorspannung - **Preload Adjuster**	
Komfort	1 Umdrehung
Standard	2 Umdrehungen
Sport	2 Umdrehungen
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	
Gewicht Fahrer: 65… 75 kg	513 mm
Gewicht Fahrer: 75… 85 kg	513 mm
Gewicht Fahrer: 85… 95 kg	513 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 65… 75 kg	4,0 N/mm
Gewicht Fahrer: 75… 85 kg	4,2 N/mm
Gewicht Fahrer: 85… 95 kg	4,4 N/mm
Gabellänge	940 mm
Luftkammerlänge	110^{+10}_{-20} mm

Gabelöl pro Gabelbein	625 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (☛ S. 140)

22.7.3 125 EXC SIX DAYS EU

Gabelartikelnummer	24.18.7N.61
Gabel	**WP Suspension** Up Side Down 4860 4CS
Druckstufendämpfung	
Komfort	15 Klicks
Standard	13 Klicks
Sport	11 Klicks
Zugstufendämpfung	
Komfort	15 Klicks
Standard	13 Klicks
Sport	11 Klicks
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	470 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 65… 75 kg	3,6 N/mm
Gewicht Fahrer: 75… 85 kg	3,8 N/mm
Gewicht Fahrer: 85… 95 kg	4,0 N/mm
Gabellänge	932 mm
Luftkammerlänge	100 mm

Gabelöl pro Gabelbein	635 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (☛ S. 140)

22.7.4 250/300 SIX DAYS

Gabelartikelnummer	24.18.7N.63
Gabel	**WP Suspension** Up Side Down 4860 4CS
Druckstufendämpfung	
Komfort	15 Klicks
Standard	13 Klicks
Sport	11 Klicks
Zugstufendämpfung	
Komfort	15 Klicks
Standard	13 Klicks
Sport	11 Klicks
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	470 mm

Federrate	
Gewicht Fahrer: 65… 75 kg	3,8 N/mm
Gewicht Fahrer: 75… 85 kg	4,0 N/mm
Gewicht Fahrer: 85… 95 kg	4,2 N/mm
Gabellänge	932 mm
Luftkammerlänge	100 mm

Gabelöl pro Gabelbein	635 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (☛ S. 140)

22.8 Federbein

22.8.1 alle 125/200 Modelle

Federbeinartikelnummer	12.18.7L.61
Federbein	**WP Suspension** PDS 5018 DCC
Druckstufendämpfung Low Speed	
Komfort	25 Klicks
Standard	20 Klicks
Sport	15 Klicks
Druckstufendämpfung High Speed	
Komfort	2 Umdrehungen
Standard	1,5 Umdrehungen
Sport	1,25 Umdrehungen
Zugstufendämpfung	
Komfort	28 Klicks
Standard	24 Klicks
Sport	22 Klicks
Federvorspannung	
Komfort	6 mm
Standard	6 mm
Sport	6 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 65… 75 kg	63 N/mm
Gewicht Fahrer: 75… 85 kg	66 N/mm
Gewicht Fahrer: 85… 95 kg	69 N/mm
Federlänge	250 mm
Gasdruck	10 bar
Statischer Durchhang	33… 35 mm
Fahrtdurchhang	105… 115 mm
Einbaulänge	417 mm
Stoßdämpferöl (☛ S. 141)	SAE 2,5

22.8.2 alle 250/300 Modelle

Federbeinartikelnummer	12.18.7L.63
Federbein	**WP Suspension** PDS 5018 DCC
Druckstufendämpfung Low Speed	
Komfort	25 Klicks
Standard	20 Klicks
Sport	15 Klicks
Druckstufendämpfung High Speed	
Komfort	2 Umdrehungen
Standard	1,5 Umdrehungen
Sport	1,25 Umdrehungen
Zugstufendämpfung	

Komfort	28 Klicks
Standard	24 Klicks
Sport	22 Klicks
Federvorspannung	
Komfort	7 mm
Standard	7 mm
Sport	7 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 65… 75 kg	66 N/mm
Gewicht Fahrer: 75… 85 kg	69 N/mm
Gewicht Fahrer: 85… 95 kg	72 N/mm
Federlänge	250 mm
Gasdruck	10 bar
Statischer Durchhang	33… 35 mm
Fahrtdurchhang	105… 115 mm
Einbaulänge	417 mm
Stoßdämpferöl (☛ S. 141)	SAE 2,5

22.9 Anzugsdrehmomente Fahrgestell

Speichennippel Hinterrad	M4,5	5… 6 Nm	–
Speichennippel Vorderrad	M4,5	5… 6 Nm	–
Schraube Batteriepol (alle 200/250/300 Modelle)	M5	2,5 Nm	–
Schraube Einstellring Federbein	M5	5 Nm	–
Mutter Kabel an Startermotor (alle 200/250/300 Modelle)	M6	4 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M6	10 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm	–
Schraube Bremsscheibe hinten	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Bremsscheibe vorne	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Gasdrehgriff	M6	5 Nm	–
Schraube Kettengleitschutz	M6	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kugelgelenk Druckstange am Fußbremszylinder	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Fußbremshebelanschlag	M8	20 Nm	–
Mutter Kettenradschraube	M8	35 Nm	**Loctite® 2701™**
Mutter Reifenhalter	M8	12 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M8	25 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm	–
Schraube Bremszange vorne	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Gabelbrücke oben (EXC, XC-W)	M8	20 Nm	–
Schraube Gabelbrücke oben (SIX DAYS)	M8	17 Nm	–
Schraube Gabelbrücke unten (EXC, XC-W)	M8	15 Nm	–
Schraube Gabelbrücke unten (SIX DAYS)	M8	12 Nm	–
Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm	–
Schraube Gabelschaftrohr oben (EXC, XC-W)	M8	20 Nm	–
Schraube Gabelschaftrohr oben (SIX DAYS)	M8	17 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kettengleitstück	M8	15 Nm	–

Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm	–
Schraube Motorstreben	M8	33 Nm	–
Schraube Rahmenausleger	M8	35 Nm	**Loctite® 2701™**
Schraube Seitenständerbefestigung	M8	45 Nm	**Loctite® 2701™**
Motortragschraube	M10	60 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M10	45 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M10	45 Nm	–
Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Federbein oben	M12	80 Nm	**Loctite® 2701™**
Schraube Federbein unten	M12	80 Nm	**Loctite® 2701™**
Mutter Sitzbankbefestigung	M12x1	20 Nm	–
Mutter Schwingarmbolzen	M16x1,5	100 Nm	–
Einschraubstutzen Kühlsystem	M20x1,5	12 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Steckachse hinten	M20x1,5	80 Nm	–
Schraube Steuerkopf oben	M20x1,5	12 Nm	–
Schraube Steckachse vorne	M24x1,5	45 Nm	–

22.10 Vergaser

22.10.1 alle 125 Modelle

Vergasertyp	KEIHIN PWK 36S AG
Vergaserkennnummer	FK125
Nadelposition	4. Position von oben
Düsennadel	N84I (NOZE / NOZF / NOZG)
Hauptdüse	100 (168 / 170 / 172)
Leerlaufdüse	38x38 (45)
Startdüse	50 (85)
Leerlaufluft-Regulierschraube	
offen	2,75 Umdrehungen
Schieber	7 mit Ausschnitt
Schieberanschlag	-

22.10.2 200 EXC EU

Vergasertyp	KEIHIN PWK 36S AG
Vergaserkennnummer	FK027
Nadelposition	3. Position von oben
Düsennadel	NPRH (N1EH / N1EI / N1EJ)
Hauptdüse	100 (158 / 160)
Leerlaufdüse	35x35 (40)
Startdüse	50 (85)
Leerlaufluft-Regulierschraube	
offen	1,5 Umdrehungen
Schieber	7 mit Ausschnitt
Schieberanschlag	vorhanden

22.10.3 200 EXC AUS

Vergasertyp	KEIHIN PWK 36S AG
Vergaserkennnummer	FK012
Nadelposition	3. Position von oben
Düsennadel	R1475J (N1EH / N1EI / N1EJ)
Hauptdüse	162 (158 / 160)
Leerlaufdüse	35 (40)

Startdüse	85
Leerlaufluft-Regulierschraube	
offen	1,0 Umdrehung
Schieber	7 mit Ausschnitt
Schieberanschlag	vorhanden

22.10.4 200 XC-W USA

Vergasertyp	KEIHIN PWK 36S AG
Vergaserkennnummer	BM9
Nadelposition	3. Position von oben
Düsennadel	N1EI (N1EH / N1EJ)
Hauptdüse	158 (160)
Leerlaufdüse	40
Startdüse	85
Leerlaufluft-Regulierschraube	
offen	2,0 Umdrehungen
Schieber	7 mit Ausschnitt
Schieberanschlag	-

22.10.5 250 EXC EU, 250 EXC SIX DAYS EU

Vergasertyp	KEIHIN PWK 36S AG
Vergaserkennnummer	FK028
Nadelposition	2. Position von oben
Düsennadel	N84K (N8RW / N8RJ / N8RK)
Hauptdüse	110 (165 / 168)
Leerlaufdüse	38X38 (38 7 40 / 42)
Startdüse	50 (85)
Leerlaufluft-Regulierschraube	
offen	1,5 Umdrehungen
Schieber	7 mit Ausschnitt
Schieberanschlag	vorhanden

22.10.6 250/300 EXC AUS

Vergasertyp	KEIHIN PWK 36S AG
Vergaserkennnummer	3600
Nadelposition	1. Position von oben
Düsennadel	N3CJ (N8RW / N8RJ / N8RK / N4DW / N4DJ / N4DK)
Hauptdüse	160 (165 / 168)
Leerlaufdüse	35 (38 / 40 / 42)
Startdüse	85
Leerlaufluft-Regulierschraube	
offen	3,5 Umdrehungen
Schieber	7 mit Ausschnitt
Schieberanschlag	vorhanden

22.10.7 250 XC-W USA

Vergasertyp	KEIHIN PWK 36S AG
Vergaserkennnummer	BT0
Nadelposition	4. Position von oben
Düsennadel	N8RJ (N8RW / N8RK)
Hauptdüse	168 (165)

Leerlaufdüse	40 (38 / 42)
Startdüse	85
Leerlaufluft-Regulierschraube	
offen	2,0 Umdrehungen
Schieber	7 mit Ausschnitt
Schieberanschlag	-

22.10.8 300 EXC EU, 300 EXC SIX DAYS EU

Vergasertyp	KEIHIN PWK 36S AG
Vergaserkennnummer	FK029
Nadelposition	2. Position von oben
Düsennadel	N84K (N4DW / N4DJ / N4DK)
Hauptdüse	115 (165 / 168)
Leerlaufdüse	38X38 (35)
Startdüse	50 (85)
Leerlaufluft-Regulierschraube	
offen	1,75 Umdrehungen
Schieber	7 mit Ausschnitt
Schieberanschlag	vorhanden

22.10.9 300 XC-W USA, 300 XC-W SIX DAYS USA

Vergasertyp	KEIHIN PWK 36S AG
Vergaserkennnummer	BC1
Nadelposition	4. Position von oben
Düsennadel	N4DJ (N4DW / N4DK)
Hauptdüse	168 (165)
Leerlaufdüse	35
Startdüse	85
Leerlaufluft-Regulierschraube	
offen	2,0 Umdrehungen
Schieber	7 mit Ausschnitt
Schieberanschlag	-

22.10.10 Vergaserabstimmung (alle 125 Modelle)



Gefahr

Erlöschen der Straßenzulassung und des Versicherungsschutzes Das Motorrad ist nur in der homologierten (gedrosselten) Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.

– In der entdrosselten Version ist das Motorrad nur auf abgesperrten Strecken, außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, zu betreiben.

KEIHIN PWK 36S AG

M/FT ASL ↓	TEMP →	-20°C ... -7°C *-2°F ... 20°F*	-6°C ... 5°C *19°F ... 41°F*	6°C ... 15°C *42°F ... 60°F*	16°C ... 24°C *61°F ... 78°F*	25°C ... 36°C *79°F ... 98°F*	37°C ... 49°C *99°F ... 120°F*
3.000 m *10,000 ft* ↑ 2.301 m *7,501 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	1,5 45 NOZ E 4 170	2 45 NOZ F 4 168	2 45 NOZ F 3 165	2,5 42 NOZ F 3 162	2,5 42 NOZ G 2 160	
2.300 m *7,500 ft* ↑ 1.501 m *5,001 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	1,5 45 NOZ E 4 172	1,5 45 NOZ E 4 170	2 45 NOZ F 4 168	2 45 NOZ F 3 165	2,5 42 NOZ F 3 162	2,5 42 NOZ G 2 160
1.500 m *5,000 ft* ↑ 751 m *2,501 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	1,5 45 NOZ D 4 175	1,5 45 NOZ E 4 172	1,5 45 NOZ E 4 170	2 45 NOZ F 4 168	2 45 NOZ F 3 165	2,5 42 NOZ F 3 162
750 m *2,500 ft* ↑ 301 m *1,001 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	1,5 48 NOZ D 4 178	1,5 45 NOZ D 4 175	1,5 45 NOZ E 4 172	**1,5** **45** **NOZ E** **4** **170**	2 45 NOZ F 4 168	2 45 NOZ F 3 165
300 m *1,000 ft* ↑ 0 m *0 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	1 48 NOZ D 5 180	1,5 48 NOZ D 4 178	1,5 45 NOZ D 4 175	1,5 45 NOZ E 4 172	1,5 45 NOZ E 4 170	2 45 NOZ F 4 168

401769-01

M/FT ASL	Meereshöhe
TEMP	Temperatur
ASO	Leerlaufluft-Regulierschraube offen
IJ	Leerlaufdüse
NDL	Nadel
POS	Nadelposition von oben
MJ	Hauptdüse

Gilt nicht für Sandstrecken!

22.10.11 Vergaserabstimmung (alle 200 Modelle)



Gefahr

Erlöschen der Straßenzulassung und des Versicherungsschutzes Das Motorrad ist nur in der homologierten (gedrosselten) Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.

– In der entdrosselten Version ist das Motorrad nur auf abgesperrten Strecken, außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, zu betreiben.

KEIHIN PWK 36S AG

M/FT ASL ↓	TEMP →	-20°C ... -7°C *-2°F ... 20°F*	-6°C ... 5°C *19°F ... 41°F*	6°C ... 15°C *42°F ... 60°F*	16°C ... 24°C *61°F ... 78°F*	25°C ... 36°C *79°F ... 98°F*	37°C ... 49°C *99°F ... 120°F*
3.000 m *10,000 ft* ↑ 2.301 m *7,501 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	2 40 N1EI 3 158	2 40 N1EI 2 155	2,5 40 N1EJ 2 152	2,5 38 N1EJ 2 150	3 38 N1EK 1 150	
2.300 m *7,500 ft* ↑ 1.501 m *5,001 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	2 42 N1EI 3 160	2 40 N1EI 3 158	2 40 N1EI 2 155	2,5 40 N1EJ 2 152	2,5 38 N1EJ 2 150	3 38 N1EK 1 150
1.500 m *5,000 ft* ↑ 751 m *2,501 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	1,5 42 N1EH 3 162	2 42 N1EI 3 160	2 40 N1EI 3 158	2 40 N1EI 2 155	2,5 40 N1EJ 2 152	2,5 38 N1EJ 2 150
750 m *2,500 ft* ↑ 301 m *1,001 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	1,5 45 N1EH 4 165	1,5 42 N1EH 3 162	2 42 N1EI 3 160	**2** **40** **N1EI** **3** **158**	2 40 N1EI 2 155	2,5 40 N1EJ 2 152
300 m *1,000 ft* ↑ 0 m *0 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	1 45 N1EG 4 168	1,5 45 N1EH 4 165	1,5 42 N1EH 3 162	2 42 N1EI 3 160	2 40 N1EI 3 158	2 40 N1EI 2 155

401526-01

M/FT ASL	Meereshöhe
TEMP	Temperatur
ASO	Leerlaufluft-Regulierschraube offen
IJ	Leerlaufdüse
NDL	Nadel
POS	Nadelposition von oben
MJ	Hauptdüse

Gilt nicht für Sandstrecken!

22.10.12 Vergaserabstimmung (alle 250 Modelle)



Gefahr

Erlöschen der Straßenzulassung und des Versicherungsschutzes Das Motorrad ist nur in der homologierten (gedrosselten) Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.

– In der entdrosselten Version ist das Motorrad nur auf abgesperrten Strecken, außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, zu betreiben.

KEIHIN PWK 36S AG

M/FT ASL ↓	TEMP →	-20°C ... -7°C *-2°F ... 20°F*	-6°C ... 5°C *19°F ... 41°F*	6°C ... 15°C *42°F ... 60°F*	16°C ... 24°C *61°F ... 78°F*	25°C ... 36°C *79°F ... 98°F*	37°C ... 49°C *99°F ... 120°F*
3.000 m *10,000 ft* ↑ 2.301 m *7,501 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	2 40 N8R J 4 168	2 40 N8R J 4 165	2 40 N8R J 3 162	2 38 N8R K 3 160	2,5 38 N8R K 2 158	
2.300 m *7,500 ft* ↑ 1.501 m *5,001 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	1,5 40 N8R W 4 170	2 40 N8R J 4 168	2 40 N8R J 4 165	2 40 N8R J 3 162	2 38 N8R K 3 160	2,5 38 N8R K 2 158
1.500 m *5,000 ft* ↑ 751 m *2,501 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	1,5 42 N8R W 4 172	1,5 40 N8R W 4 170	2 40 N8R J 4 168	2 40 N8R J 4 165	2 40 N8R J 3 162	2 38 N8R K 3 160
750 m *2,500 ft* ↑ 301 m *1,001 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	1,5 42 N8R H 5 172	1,5 42 N8R W 4 172	1,5 40 N8R W 4 170	**2** **40** **N8R J** **4** **168**	2 40 N8R J 4 165	2 40 N8R J 3 162
300 m *1,000 ft* ↑ 0 m *0 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	1,5 45 N8R H 5 175	1,5 42 N8R H 5 172	1,5 42 N8R W 4 172	1,5 40 N8R W 4 170	2 40 N8R J 4 168	2 40 N8R J 4 165

401770-01

M/FT ASL	Meereshöhe
TEMP	Temperatur
ASO	Leerlaufluft-Regulierschraube offen
IJ	Leerlaufdüse
NDL	Nadel
POS	Nadelposition von oben
MJ	Hauptdüse

Gilt nicht für Sandstrecken!

22.10.13 Vergaserabstimmung (alle 300 Modelle)



Gefahr

Erlöschen der Straßenzulassung und des Versicherungsschutzes Das Motorrad ist nur in der homologierten (gedrosselten) Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.

– In der entdrosselten Version ist das Motorrad nur auf abgesperrten Strecken, außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, zu betreiben.

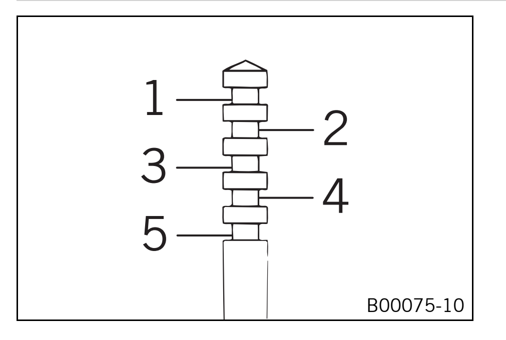
KEIHIN PWK 36S AG							
M/FT ASL ↓	TEMP →	-20°C ... -7°C *-2°F ... 20°F*	-6°C ... 5°C *19°F ... 41°F*	6°C ... 15°C *42°F ... 60°F*	16°C ... 24°C *61°F ... 78°F*	25°C ... 36°C *79°F ... 98°F*	37°C ... 49°C *99°F ... 120°F*
3.000 m *10,000 ft* ↑ 2.301 m *7,501 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	2 35 N4D J 4 168	2 35 N4D K 4 165	2 35 N4D K 3 162	2,5 35 N4D L 3 160	2,5 35 N4D L 2 158	
2.300 m *7,500 ft* ↑ 1.501 m *5,001 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	2 38 N4D J 4 170	2 35 N4D J 4 168	2 35 N4D K 4 165	2 35 N4D K 3 162	2,5 35 N4D L 3 160	2,5 35 N4D L 2 158
1.500 m *5,000 ft* ↑ 751 m *2,501 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	2 38 N4D W 4 172	2 38 N4D J 4 170	2 35 N4D J 4 168	2 35 N4D K 4 165	2 35 N4D K 3 162	2,5 35 N4D L 3 160
750 m *2,500 ft* ↑ 301 m *1,001 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	1,5 40 N4D W 5 172	2 38 N4D W 4 172	2 38 N4D J 4 170	**2** **35** **N4D J** **4** **168**	2 35 N4D K 4 165	2 35 N4D K 3 162
300 m *1,000 ft* ↑ 0 m *0 ft*	ASO IJ NDL POS MJ	1,5 40 N4D H 5 175	1,5 40 N4D W 5 172	2 38 N4D W 4 172	2 38 N4D J 4 170	2 35 N4D J 4 168	2 35 N4D K 4 165

401767-01

M/FT ASL	Meereshöhe
TEMP	Temperatur
ASO	Leerlaufluft-Regulierschraube offen
IJ	Leerlaufdüse
NDL	Nadel
POS	Nadelposition von oben
MJ	Hauptdüse

Gilt nicht für Sandstrecken!

22.10.14 Vergaserabstimmung allgemein 🔧



1… 5	Nadelposition von oben

Hier sind die fünf möglichen Nadelpositionen abgebildet.
Die Vergaserabstimmung hängt von den definierten Umgebungs- und Einsatzbedingungen ab.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

nach
– DOT

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Bremsflüssigkeit, welche der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt. KTM empfiehlt **Castrol** und **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Castrol
– **RESPONSE BRAKE FLUID SUPER DOT 4**

Motorex®
– **Brake Fluid DOT 5.1**

Gabelöl (SAE 4) (48601166S1)

nach
– SAE (☛ S. 144) (SAE 4)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Hydrauliköl (15)

nach
– ISO VG (15)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Hydrauliköl, welches der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®
– **Hydraulic Fluid 75**

Kühlflüssigkeit

Vorgabe
– Nur geeignete Kühlflüssigkeit verwenden (auch in Ländern mit hohen Temperaturen). Bei minderwertigen Frostschutzmitteln kann es zu Korrosion und Schaumbildung kommen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Mischungsverhältnis

Gefrierschutz: −25… −45 °C	50 % Korrosions-/Frostschutzmittel 50 % destilliertes Wasser

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt)

Gefrierschutz	−40 °C

Lieferant
Motorex®
– **COOLANT G48**

Motoröl (15W/50)

nach
– JASO T903 MA (☛ S. 144)
– SAE (☛ S. 144) (15W/50)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®
– **Top Speed 4T**

Motoröl 2-Takt

nach

– JASO FC (☛ S. 144)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur hochwertiges 2-Takt Motoröl bekannter Marken. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

vollsynthetisch

Lieferant
Motorex®

– **Cross Power 2T**

Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180342S1)

nach

– SAE (☛ S. 144) (SAE 2,5)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)

nach

– DIN EN 228 (ROZ 95)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur bleifreien Superkraftstoff, welcher der angegebenen Norm entspricht oder gleichwertig ist.

– Ein Anteil von bis zu 10 % Ethanol (E10 Kraftstoff) ist dabei unbedenklich.



Info

Verwenden Sie **keinen** Kraftstoff aus Methanol (z. B. M15, M85, M100) oder mit einem Anteil von mehr als 10 % Ethanol (z. B. E15, E25, E85, E100).

Superkraftstoff bleifrei (95 Oktan) mit 2-Takt Motoröl gemischt (1:60)

nach

– DIN EN 228

– JASO FC (☛ S. 144) (1:60)

Mischungsverhältnis

1:60	Motoröl 2-Takt (☛ S. 141) Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 141)

Lieferant
Motorex®

– **Cross Power 2T**

Griffgummikleber (00062030051)

Lieferant
KTM-Sportmotorcycle AG
– **GRIP GLUE**

Hochviskoses Schmierfett

Vorgabe
– KTM empfiehlt **SKF®** Produkte.

Lieferant
SKF®
– **LGHB 2**

Kettenreinigungsmittel

Vorgabe
– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®
– **Chain Clean**

Kettenspray Offroad

Vorgabe
– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®
– **Chainlube Offroad**

Kraftstoffzusatz

Vorgabe
– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®
– **Fuel Stabilizer**

Langzeitfett

Vorgabe
– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®
– **Bike Grease 2000**

Luftfilter-Reinigungsmittel

Vorgabe
– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®
– **Twin Air Dirt Bio Remover**

Motorradreiniger

Vorgabe
– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®
– **Moto Clean 900**

Öl für Schaumstoff-Luftfilter

Vorgabe
– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®
– **Twin Air Liquid Bio Power**

Reinigungs- und Konservierungsmittel für Metall und Gummi

Vorgabe
– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®
– **Protect & Shine**

Universal Ölspray

Vorgabe
– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®
– **Joker 440 Synthetic**

SAE

Die SAE-Viskositätsklassen wurden von der Society of Automotive Engineers festgelegt und dienen der Einteilung der Öle nach ihrer Viskosität. Die Viskosität beschreibt nur eine Eigenschaft eines Öls und enthält keinerlei Aussage zur Qualität.

JASO T903 MA

Unterschiedliche technische Entwicklungsrichtungen erforderten eine eigene Spezifikation für 4-Takt Motorräder - die JASO T903 MA Norm. Früher wurden für 4-Takt Motorräder Motoröle aus dem PKW Bereich eingesetzt, weil es keine eigene Motorradspezifikation gab. Werden bei PKW Motoren lange Serviceintervalle gefordert, so stehen bei Motorrad Motoren hohe Leistungsausbeute bei hohen Drehzahlen im Vordergrund. Bei den meisten Motorrad Motoren wird auch das Getriebe und die Kupplung mit dem gleichen Öl geschmiert. Die JASO MA Norm geht auf diese speziellen Anforderungen ein.

JASO FC

JASO FC ist eine Klassifizierung für ein 2-Takt Motorenöl, welches speziell für die extremen Anforderungen im Rennsport entwickelt wurde. Dank den erstklassigen synthetischen Estern und den speziell darauf abgestimmten Additiven wird auch unter extremen Bedingungen eine einwandfreie Verbrennung erreicht.





3213034de

04/2013



KTM-Sportmotorcycle AG
5230 Mattighofen/Österreich
http://www.ktm.com







Foto: Mitterbauer/KTM